

Bericht der Statistik der BA

November 2010



**Beschäftigungsstatistik:
Sozialversicherungspflichtige
Bruttoarbeitsentgelte**



Bundesagentur für Arbeit
Statistik

Impressum

Titel:	Beschäftigungsstatistik: Sozialversicherungspflichtige Bruttoarbeitsentgelte
Herausgeber:	Bundesagentur für Arbeit Statistik Nürnberg
Erstellungsdatum:	November 2010
Autor(en):	Thomas Frank Christopher Grimm

Weiterführende statistische Informationen:

Internet	http://statistik.arbeitsagentur.de
Hotline	01801 78722 10 (Hotline) *
Fax	01801 78722 11
	*) 3,9 Cent je Minute aus dem Festnetz der Deutschen Telekom. Bei Anrufen aus Mobilfunknetzen höchstens 42 ct / min
E-Mail	service-haus.datenzentrum@arbeitsagentur.de

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg, 2010

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit genauer Quellenangabe gestattet.

Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.

Alle übrigen Rechte vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

0	Kurz zusammengefasst.....	4
1	Einleitung	5
2	Bruttoarbeitsentgelte: Rechtliche Grundlagen und statistische Auswertung.....	6
3	Entgelte von sozialversicherungspflichtig und geringfügig entlohnt Beschäftigten: Eckwerte, Strukturen und Entwicklungen	10
3.1	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung.....	10
3.1.1	Verteilung der Arbeitsentgelte	10
3.1.2	Regionale Unterschiede	12
3.1.3	Soziodemografische Merkmale	18
3.1.4	Qualifikation	19
3.1.5	Wirtschaftsabschnitte	20
3.1.6	Berufsbereiche.....	21
3.1.7	Auszubildende.....	22
3.1.8	Entwicklung seit 1999.....	23
3.1.9	Niedriglohnbereich	24
3.2	Geringfügig entlohnte Beschäftigung.....	29
4	Entgeltstatistik im Vergleich zu anderen Quellen.....	30
4.1	Verdienststrukturerhebung	31
4.2	Mikrozensus.....	35
4.3	Sozio-oekonomisches Panel	37
5	Methodischer Anhang	39
5.1	Meldungen ohne Angabe zum Entgelt.....	39
5.2	Beitragsbemessungsgrenze	39
5.3	Berechnung der Quantilsgrenzen mit klassierten Daten	40
5.4	Abgrenzung zu Zeitraum-Daten	41
	Tabellenanhang	44

0 Kurz zusammengefasst

Mit diesem Bericht nimmt die Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Statistik der BA) die regelmäßige statistische Berichterstattung über die sozialversicherungspflichtigen Bruttoarbeitsentgelte von Beschäftigten auf. Diese neue statistische Information ist Bestandteil der von der Statistik der BA erstellten Beschäftigungsstatistik und basiert auf den Angaben aus dem Meldeverfahren zur Sozialversicherung. Damit werden andere Quellen zu Verdiensten und Einkommen wie z.B. die Verdienststrukturerhebung, der Mikrozensus oder das Sozio-oekonomische Panel (SOEP) um eine wichtige neue Quelle ergänzt. Die neue Entgeltstatistik der Bundesagentur für Arbeit zeichnet sich dadurch aus, dass sie als Vollerhebung regional tief differenzierte Ergebnisse nach Arbeitsort und Wohnort vorlegen kann, die mit anderen Merkmalen aus der Beschäftigungsstatistik kombiniert werden können.

Das monatliche Bruttoarbeitsentgelt von sozialversicherungspflichtig Beschäftigten insgesamt lag im Jahr 2009 im Mittel bei 2.308 Euro (Median). Für sozialversicherungspflichtige Vollzeitbeschäftigte (ohne Auszubildende) kann allerdings mit 2.676 Euro ein deutlich höheres Medianeinkommen festgestellt werden. Dabei gibt es auf regionaler Ebene beträchtliche Unterschiede: In Westdeutschland verdienen sozialversicherungspflichtige Vollzeitbeschäftigte im Mittel 2.805 Euro und in Ostdeutschland 2.050 Euro. Zwischen den Ländern reicht das mittlere Bruttoarbeitsentgelt von 1.907 Euro in Mecklenburg-Vorpommern bis 3.079 Euro in Hamburg. Auch nach soziodemografischen Merkmalen zeigen sich markante Unterschiede: Vollzeitbeschäftigte Männer verdienen im Mittel mit 2.904 Euro mehr als vollzeitbeschäftigte Frauen mit 2.280 Euro, Ältere mit 2.874 Euro mehr als Jüngere mit 1.809 Euro und Deutsche mit 2.697 Euro mehr als Ausländer mit 2.397 Euro. Einen großen Einfluss auf die Höhe des Arbeitsentgelts hat auch der berufliche Bildungsabschluss: So erzielen vollzeitbeschäftigte Akademiker ein Medianeinkommen von 4.530 Euro, Vollzeitbeschäftigte mit nicht-akademischem und ohne Berufsabschluss mit 2.719 Euro bzw. 2.324 Euro deutlich weniger. In der Differenzierung nach Wirtschaftsabschnitten werden in der Energieversorgung (4.278 Euro), der Finanz- und Versicherungsdienstleistungsbranche (4.020 Euro) und im Bereich Information und Kommunikation (3.848 Euro) die höchsten Bruttoeinkommen erzielt.

Die Niedriglohnschwelle von 2/3 des jeweiligen Medianentgelts wird im Jahr 2009 in Westdeutschland von 20,2% und in Ostdeutschland von 21,3% der Vollzeitbeschäftigten unterschritten. Dabei liegen Frauen (West: 34,3% bzw. Ost: 28,8%), Jüngere (48,7% bzw. 45,2%), Ausländer (31,4% bzw. 38,9%) und Personen ohne abgeschlossene Berufsausbildung (30,8% bzw. 35,3%) überdurchschnittlich häufig mit ihren Arbeitsentgelten unter der Niedriglohnschwelle. Auf Branchenebene reicht die Spannbreite der Anteilswerte von jeweils 1,8% in der Energieversorgung und 2,4% bzw. 1,4% im Bereich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden bis zu 75,3% bzw. 58,4% in Privathaushalten und 73,0% bzw. 64,9% im Gastgewerbe.

1 Einleitung

Das Spektrum der Berichtsmöglichkeiten in der von der Statistik der BA erstellten Beschäftigungsstatistik wurde um einen weiteren Aspekt erweitert. Der Bericht bildet den Auftakt für die regelmäßige Veröffentlichung von Daten zum sozialversicherungspflichtigen Bruttoarbeitsentgelt durch die Statistik der BA. Die Grundlage für diese Entgeltstatistik bildet das Meldeverfahren zur Sozialversicherung. Dabei handelt es sich um eine Vollerhebung aller sozialversicherungspflichtig und geringfügig entlohnt Beschäftigten in Deutschland. Die Entgeltstatistik unterscheidet sich dadurch von anderen bekannten Datenquellen zu Verdiensten oder Einkommen (z.B. Verdienststrukturerhebung¹, Mikrozensus und Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)), die auf Stichprobenerhebungen basieren. Die verschiedenen Datenquellen über Entgelte, Einkommen oder Verdienste haben jeweils ihre methodischen und konzeptionellen Besonderheiten. Keine Quelle kann grundsätzlich alle Informationsbedürfnisse abdecken. Je nach Fragestellung sollte das Informationsangebot herangezogen werden, das am besten dafür geeignet erscheint. Einen ersten Überblick über die Gemeinsamkeiten und Unterschiede bestimmter Angebote zur Darstellung von Entgelten, Verdiensten und Einkommen gibt die nachfolgende Übersicht 1.

Übersicht 1: Vergleich verschiedener Informationsquellen zu Entgelten, Verdiensten und Einkommen

	Statistik bzw. Erhebung			
	Verdienststrukturerhebung	Mikrozensus	Sozio-oekonomisches Panel	Entgeltstatistik
Durchführung	Statistische Ämter des Bundes und der Länder	Statistische Ämter des Bundes und der Länder	Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW)	Meldeverfahren zur Sozialversicherung, Aufbereitung im Rahmen der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit
Art der Erhebung	Teilerhebung (2006: 34.000 Betriebe mit ca. 3,2 Mio. Arbeitnehmern)	Teilerhebung (ca. 370.000 Haushalte)	Teilerhebung (2008: ca. 11.000 Haushalte)	Vollerhebung (2009: 26.912.184 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Entgeltangabe)
Periodizität	alle vier Jahre	jährlich	jährlich	jährlich
Abgebildeter Sachverhalt	Bruttomonatsverdienst (regelmäßiger steuerpflichtiger Arbeitslohn ohne unregelmäßige Sonderzahlungen zuzüglich bestimmter Verdienstbestandteile)	Nettoeinkommen (Summe sämtlicher Einkommen)	Bruttomonatsverdienst (Löhne oder Gehälter vor Abzug der Steuern und Sozialversicherung, ohne Sonderzahlungen, aber einschließlich Überstunden)	Sozialversicherungspflichtige Bruttoarbeitsentgelte (alle laufenden oder einmaligen Einnahmen aus einer Beschäftigung)

Da bei der Verdienststrukturerhebung, dem Mikrozensus, dem Sozio-oekonomischen Panel und der Beschäftigungsstatistik unterschiedliche Messkonzepte und Erhebungsverfahren

¹ Die vierteljährlich durchgeführte Verdiensterhebung der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder wird im Rahmen dieses Berichtes nicht betrachtet, da ein Vergleich mit der Entgeltstatistik in der Logik der Entgeltstatistik nicht möglich ist (vgl. Abschnitt 4).

angewendet werden, müssen die gewonnenen Ergebnisse voneinander abweichen. Dennoch lohnt sich die Untersuchung der Frage, ob es ähnliche Erkenntnisse zu gleichen Sachverhalten gibt. Inwieweit dies der Fall ist, wird im Abschnitt 4 für die o.g. Quellen dargestellt. Die verschiedenen Informationen zu Entgelten, Verdiensten und Einkommen sollten als sich ergänzende Informationsangebote betrachtet werden. Da sich die Merkmalskataloge zwischen Entgeltstatistik und Verdienststrukturerhebung, Mikrozensus, Sozio-oekonomischem Panel sowie anderen – hier nicht näher betrachteten - Quellen² unterscheiden, kann je nach Fragestellung ein anderes Informationsangebot als am besten für Analysen geeignet erscheinen. So zeichnet sich die Entgeltstatistik der Bundesagentur für Arbeit dadurch aus, dass die Ergebnisse mit anderen Merkmalen der Beschäftigungsstatistik kombiniert werden können und somit eine besonders ausgeprägte Differenziertheit gegeben ist. Die Ergebnisse aus der Entgeltstatistik ermöglichen Aussagen über die Verteilung und Streuung der Bruttoarbeitsentgelte sowie über den Einfluss wichtiger, die individuelle Entgelthöhe bestimmender Faktoren auf unterschiedlichen regionalen Ebenen (nach Arbeitsort und Wohnort). Auf Grundlage der Entgeltstatistik sind vielfältige sozioökonomische Analysen möglich. Damit dienen die Ergebnisse der Wirtschaftsbeobachtung und bilden eine der Grundlagen für wirtschafts-, sozial- und konjunkturpolitische Entscheidungen.

Dieser Bericht gibt methodische Hinweise zu der neuen Entgeltstatistik und zeigt anhand von Beispielen die Möglichkeiten auf, die die Auswertungen aus dieser Statistik bieten. Den Nutzern von Daten der Entgeltstatistik der Bundesagentur für Arbeit sollen damit letztlich Interpretationshilfen und Anwendungshinweise zur Hand gegeben werden.

2 Bruttoarbeitsentgelte: Rechtliche Grundlagen und statistische Auswertung

Die Grundlage der Beschäftigungsstatistik bilden die Angaben aus dem Meldeverfahren zur Sozialversicherung, in dem die Arbeitgeber ihre beschäftigten Arbeitnehmer melden. In dieses Verfahren sind alle Arbeitnehmer (einschließlich Auszubildende) einbezogen, die der Kranken- oder Rentenversicherungspflicht oder Versicherungspflicht nach dem SGB III unterliegen. Gemeldet werden auch die geringfügig entlohnt Beschäftigten nach der so genannten Minijob-Regelung.³

Im Rahmen des Meldeverfahrens zur Sozialversicherung sind in allen Meldungen, mit Ausnahme der Anmeldungen, Angaben über das im Beschäftigungszeitraum erzielte sozialversicherungspflichtige Bruttoarbeitsentgelt (bei Auszubildenden Ausbildungsvergütung) enthal-

² Neben der vierteljährlichen Verdiensterhebung sei hier noch das vom Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) durchgeführte Panel „Arbeitsmarkt und soziale Sicherung“ (PASS; Basis: zwei in etwa gleich große Teilstichproben zu je ca. 6.000 Haushalten) genannt.

³ Eine geringfügig entlohnte Beschäftigung nach § 8 Abs. 1 Nr. 1 SGB IV liegt vor, wenn das Arbeitsentgelt aus dieser Beschäftigung (§ 14 SGB IV) regelmäßig im Monat 400 Euro nicht überschreitet.

ten. Somit ist es grundsätzlich möglich, die Bestandsauswertungen der Beschäftigungsstatistik zum Stichtag auch nach Entgelten (einschl. Ausbildungsvergütungen) vorzunehmen.

Das "sozialversicherungspflichtige Bruttoarbeitsentgelt" (kurz: Arbeitsentgelt) umfasst alle laufenden oder einmaligen Einnahmen aus einer Beschäftigung.⁴ Dazu zählen beispielsweise auch:

- Urlaubs- und Weihnachtsgelder, Tantiemen, Gratifikationen,
- Mehrarbeits-/Überstundenvergütungen und Mehrarbeitszuschläge,
- Familienzuschläge,
- Gefahrenzuschläge und Schmutzzulagen,
- Provisionen und Abfindungen.

Die Arbeitgeber melden das sozialversicherungspflichtige Bruttoarbeitsentgelt nur bis zur sogenannten „Beitragsbemessungsgrenze“ in der Rentenversicherung⁵. Die Beitragsbemessungsgrenze überschreitende Einkommen werden also abgeschnitten, d.h. am oberen Rand der Einkommensverteilung kann die reale Einkommenssituation wegen dieser „Zensierung“ nicht abgebildet werden. Für den Rechtskreis Ost gilt nach wie vor eine niedrigere Beitragsbemessungsgrenze als für den Rechtskreis West. Des Weiteren besteht in der knappschaftlichen Rentenversicherung eine höhere Beitragsbemessungsgrenze als in der allgemeinen Rentenversicherung (vgl. Übersicht 8 in Abschnitt 5.2).

Auswertungen zu den Entgelten unterliegen bestimmten methodischen Besonderheiten; die wichtigsten sind nachfolgend beschrieben:

(1) Entgelte von Beschäftigten am 31.12.

Die neue Entgeltstatistik basiert auf Stichtagsauswertungen für Beschäftigte jeweils zum 31.12. eines Jahres. Für andere Quartals-Stichtage liegen keine Daten vor. Das ist darin begründet, dass zum Stichtag 31.12. der Bestand der Beschäftigten zu etwa 95% bis 98% auf Meldungen beruht, die eine Entgeltangabe enthalten. Bei allen anderen Quartals-Stichtagen ist dieser Anteil deutlich geringer, weil dann wesentlich mehr Beschäftigungsverhältnisse wegen „Anmeldungen“ existieren, für die grundsätzlich keine Entgeltangaben vorgesehen sind. Somit sind Auswertungen über das Entgelt aus der Bestandsstatistik zum 31.12. vollzähliger und damit aussagekräftiger als für alle anderen Stichtage eines Kalenderjahres.⁶ Beim Vorliegen mehrerer Beschäftigungsverhältnisse zum Stichtag 31.12. bezieht sich das Entgelt auf die Hauptbeschäftigung (d.h. Vollzeitbeschäftigung bzw. aktuellere Be-

⁴ Siehe § 14 Abs. 1 SGB IV.

⁵ Vgl. Abschnitt 5.2.

⁶ Bestandsfälle aus Anmeldungen enthalten keine Entgeltangaben und werden deshalb beim Entgelt unter „keine Angabe“ eingeordnet.

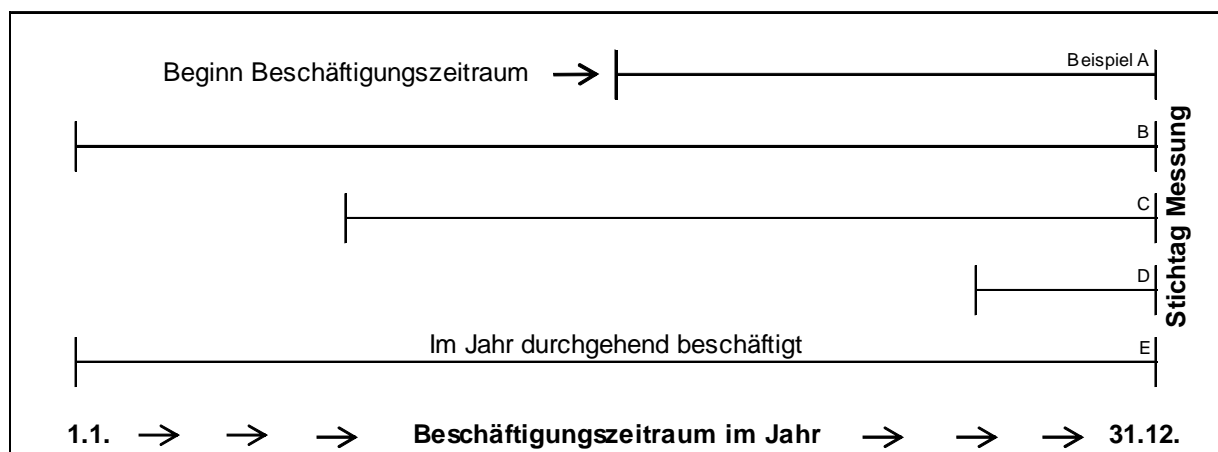
schäftigung), Mehrfachbeschäftigungen⁷ bleiben hinsichtlich des Entgelts also unberücksichtigt. Damit sind die Entgeltdaten zwar an Personen (Beschäftigte am Stichtag) gekoppelt, deren Entgelte beziehen sich aber immer nur auf ein Beschäftigungsverhältnis. Die Entgeltstatistik ermöglicht Auswertungen rückwirkend ab dem Jahr 1999 (jeweils für den Stichtag 31.12.).

Neben dieser Stichtags-Perspektive gibt es auch andere Messkonzepte, die auf die Daten der Beschäftigungsstatistik angewandt werden können, z.B. die Zeitraum-Betrachtung. Das ist insbesondere für Fragestellungen zur Bestimmung von Beschäftigten und deren Entgeltsummen über Zeiträume von Bedeutung (vgl. hierzu auch Abschnitt 5.4 „Abgrenzung zu Zeitraum-Daten“).

(2) Berücksichtigung des Beschäftigungszeitraums

Zwar werden die Beschäftigten zum Stichtag 31.12. „gemessen“, aber ihre sozialversicherungspflichtigen Bruttoarbeitsentgelte beziehen sich immer auf einen spezifischen Beschäftigungszeitraum. Der Beschäftigungszeitraum kann das gesamte Kalenderjahr, im Extremfall aber auch nur einen Tag (den 31.12.) umfassen, was in der nachfolgenden Abbildung 1 für fiktive Beispiele veranschaulicht ist.

Abbildung 1: Fiktive Beispiele für Beschäftigungszeiträume in einem Kalenderjahr



Um vergleichbare Angaben zu erhalten, müssen daher die Entgeltangaben auf einen einheitlichen Zeitraum normiert werden. Dies geschieht durch die Berechnung des durchschnittlichen Bruttomonatsentgelts nach folgender Formel:

$$\text{Durchschnittliches Bruttomonatsentgelt} = \frac{\text{Entgelte in Euro}}{\text{Beschäftigungstage}} \times \frac{365,25}{12}$$

⁷ Zum Stichtag 31.12.2008 gab es 106.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit mehreren Vollzeitbeschäftigungsverhältnissen und 1,25 Mio. Personen, die neben dem Vollzeitbeschäftigungsverhältnis noch mindestens in einem Teilzeitbeschäftigungsverhältnis standen. 727.000 Personen hatten mehrere Teilzeitbeschäftigungsverhältnisse (Quelle: IAB).

Aufgrund dieser Rechenvorschrift können sich insbesondere bei der Umrechnung von in kurzen Beschäftigungszeiträumen erzielten Arbeitsentgelten auf durchschnittliche Bruttomonatsentgelte die Beitragsbemessungsgrenze deutlich überschreitende Werte ergeben. Umgekehrt führt die Rechenvorschrift bei bestimmten Konstellationen auch dazu, dass es für sozialversicherungspflichtig Beschäftigte bzw. geringfügig entlohnt Beschäftigte Werte unter bzw. über der Geringfügigkeitsgrenze von 400 Euro gibt (Entgelt für den X-ten Teil eines Jahres (Beschäftigungszeitraum) ist geringer bzw. höher als der X-te Teil von 4.800 Euro).

(3) Darstellung in Entgeltklassen und Ermittlung von Quantilsgrenzen und Medianen

Ergebnisse zu den Bruttomonatsentgelten liegen klassiert in 100-Euro-Schritten vor. Quantilsgrenzen und Median werden jeweils mit klassierten Daten für Gruppen von Beschäftigten mit Entgeltangaben ermittelt (vgl. methodischer Anhang). Das arithmetische Mittel wird nicht berechnet, da für viele Beschäftigte in der obersten (offenen) Entgeltklasse die jeweilige Höhe des tatsächlich erzielten Entgelts nicht bekannt ist.

Kasten 1: Quantile und Median

Ein geeignetes Mittel, um die Streuung der Entgelte zu charakterisieren, sind Quantile. Ausgehend von einer der Größe nach geordneten Liste der Entgelte mit n Elementen trennt das p -Quantil die Daten so in zwei Teile, dass $p \cdot 100\%$ der Daten darunter und $(1-p) \cdot 100\%$ darüber liegen. Dabei ist der Median gerade das 50%-Quantil. Der Median hat gegenüber dem arithmetischen Mittel folgende Vorteile: Eine offene obere Klasse verhindert dann nicht die Berechnung des Medians, wenn der Median kleiner ist als der Wertebereich der offenen oberen Klasse. Der Median der Entgelte kann also unverzerrt ermittelt werden, wenn der Median kleiner ist als die Untergrenze der obersten Klasse. Außerdem ist der Median – anders als das arithmetische Mittel – gegenüber sogenannten Ausreißern robust, also gegenüber Werten, die extrem von anderen Werten abweichen.

Bei der Interpretation der durchschnittlichen Bruttomonatsentgelte im Beschäftigungszeitraum von Beschäftigten am 31.12. eines Jahres ist zu beachten, dass die Anteile bestimmter Personenkreise an der Gesamtheit der Beschäftigten am 31.12. eines Jahres im Vergleich zu ihrem jahresdurchschnittlichen Anteil etwas höher bzw. etwas niedriger ausfallen können. So war am 31.12.2009 z.B. der Anteil von Frauen an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit 46,2% etwas höher als im Jahresdurchschnitt 2009 mit 45,9%. Auf Ebene der Wirtschaftsabschnitte zeigen sich diese Unterschiede u.a. im Verarbeitenden Gewerbe (22,9% gegenüber 23,3%) und im Gesundheits- und Sozialwesen (12,6% gegenüber 12,3%). Insofern kann man die Daten zu den im Beschäftigungszeitraum erzielten Entgelten von Beschäftigten am 31.12. eines Jahres zwar im Wesentlichen auch als Ersatz für Jah-

resmittelwerte ansehen, bei einzelnen Merkmalen können aber die durchschnittlichen Monatsentgelte im Jahresmittel geringfügig abweichen.

3 Entgelte von sozialversicherungspflichtig und geringfügig entlohnt Beschäftigten: Eckwerte, Strukturen und Entwicklungen

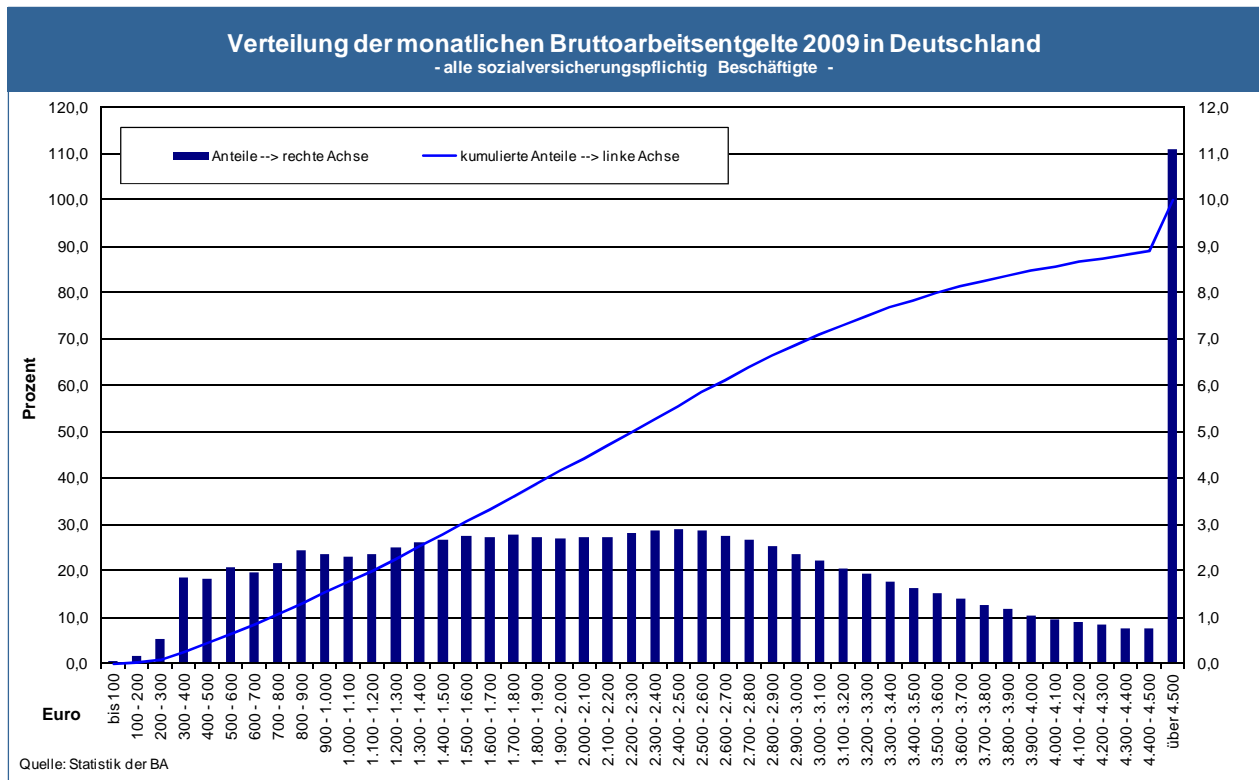
Angaben zu Arbeitsentgelten liegen für sozialversicherungspflichtig und für geringfügig entlohnt Beschäftigte vor. Der Schwerpunkt der Darstellung in diesem Bericht liegt auf den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, und dabei auf Vollzeitbeschäftigten ohne Auszubildende.

3.1 Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

3.1.1 Verteilung der Arbeitsentgelte

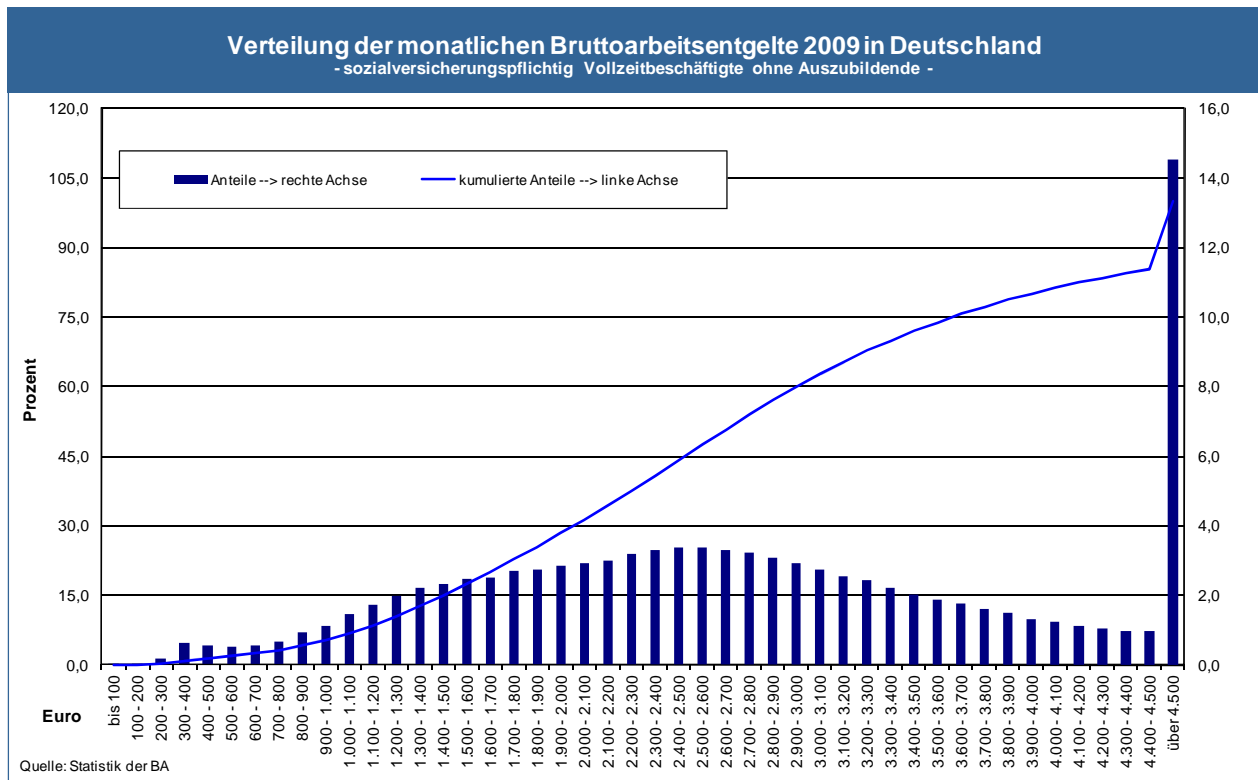
Die Höhe der Arbeitsentgelte sozialversicherungspflichtiger Beschäftigter variiert in erheblichem Maße. Die einfache und die kumulierte Verteilung der monatlichen Entgelte in Deutschland für 2009 ist in der nachfolgenden Grafik 1 dargestellt. Im Mittel wurde ein Arbeitsentgelt von 2.308 Euro erzielt (Median), am häufigsten wurden Entgelte in der Klasse des Medians (2.300 bis 2.400 Euro) oder in der Nähe der Klasse des Medians bezogen (größter Anteil in der Klasse 2.400 Euro bis 2.500 Euro). Je weiter man sich von diesen Klassen entfernt, desto geringer werden die Anteilswerte (Ausnahme: die offene obere Klasse, in die vor allem Beschäftigte mit einem Entgelt über der Beitragsbemessungsgrenze fallen).

Grafik 1: Verteilung der Bruttoarbeitsentgelte von sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Deutschland



Bei der Interpretation des Verlaufs dieser Verteilung muss berücksichtigt werden, dass sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Vollzeit- oder Teilzeit oder in einem Ausbildungsverhältnis ausgeübt werden kann. In Grafik 2 ist die (kumulierte) Verteilung dargestellt für sozialversicherungspflichtige Vollzeitbeschäftigte, die in keinem Ausbildungsverhältnis stehen. Die Häufigkeitsverteilung der Entgeltklassen hat sich nach rechts verschoben, da die im Allgemeinen niedrigeren Entgelte von Teilzeitbeschäftigten und Auszubildenden nun nicht mehr berücksichtigt werden. Entsprechend hat sich der Median auf 2.676 Euro erhöht. Weiterhin gilt: Am häufigsten wurden Entgelte in der Klasse des Medians (hier: 2.600 bis 2.700 Euro) oder in der Nähe der Klasse des Medians erzielt (größte Anteile in den Klassen 2.500 Euro bis 2.600 Euro und 2.400 Euro bis 2.500 Euro). Je weiter man sich von diesen Klassen entfernt, desto geringer werden die Anteilswerte (Ausnahme: die offene obere Klasse).

Grafik 2: Verteilung der Bruttoarbeitsentgelte von sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten in Deutschland



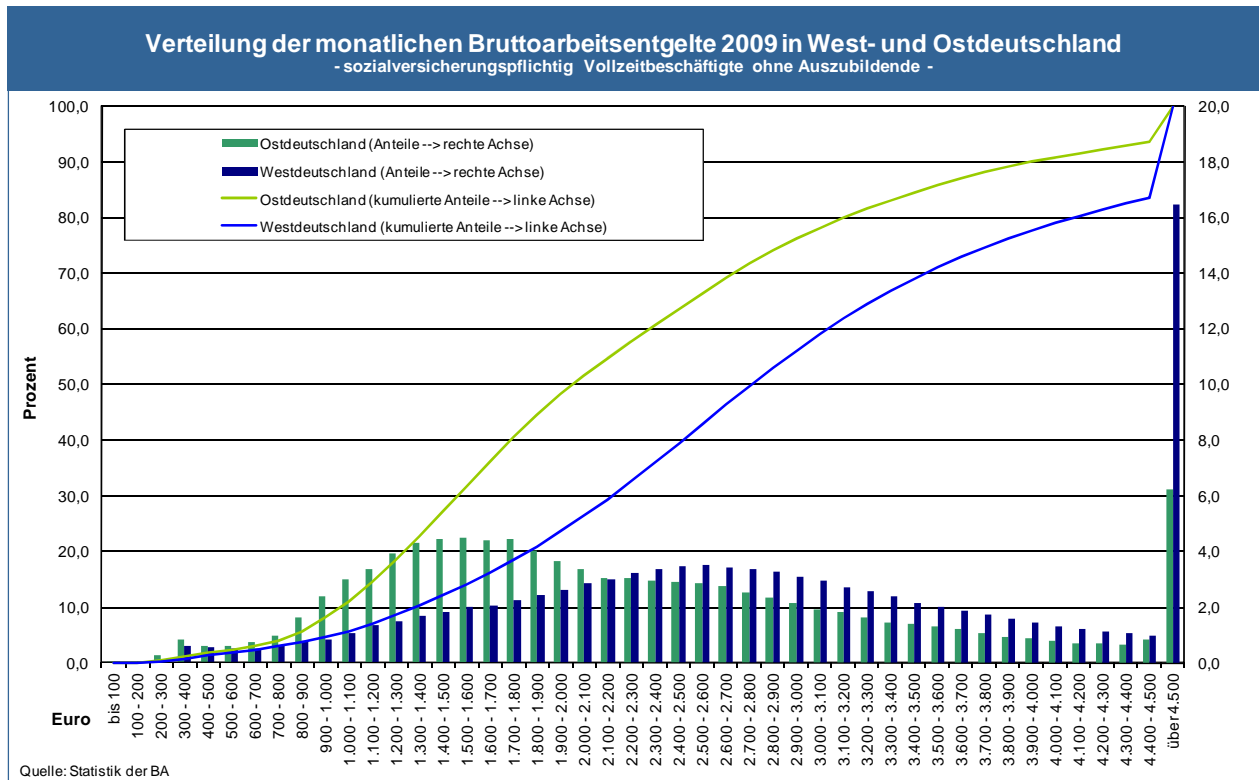
Die nachfolgenden Darstellungen und Analysen werden durchgehend auf sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigte (ohne Auszubildende) eingeschränkt. Auf diese Weise können Vergleiche durchgeführt werden, etwa zwischen soziodemografischen Gruppen oder Regionen, die in ihrer Aussagekraft nicht durch unterschiedliche Anteile von Teilzeitbeschäftigten oder Auszubildenden beeinträchtigt sind. Die Auszubildenden werden gesondert in Abschnitt 3.1.7 behandelt. Die Analyse konzentriert sich auf den Median, der als zentraler Lageparameter greifbarer ist als klassierte Darstellungen.

3.1.2 Regionale Unterschiede

Die (kumulierte) Verteilung der monatlichen Bruttoarbeitsentgelte von sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten (ohne Auszubildende) unterscheidet sich in West- und Ostdeutschland⁸ deutlich (vgl. Grafik 3). Bis zur Klasse 2.100 bis 2.200 Euro – der Klasse über der Klasse des ostdeutschen Medians - werden höhere Anteilswerte für Ostdeutschland ausgewiesen. Ab der Klasse 2.200 bis 2.300 sind westdeutsche Beschäftigte relativ stärker vertreten.

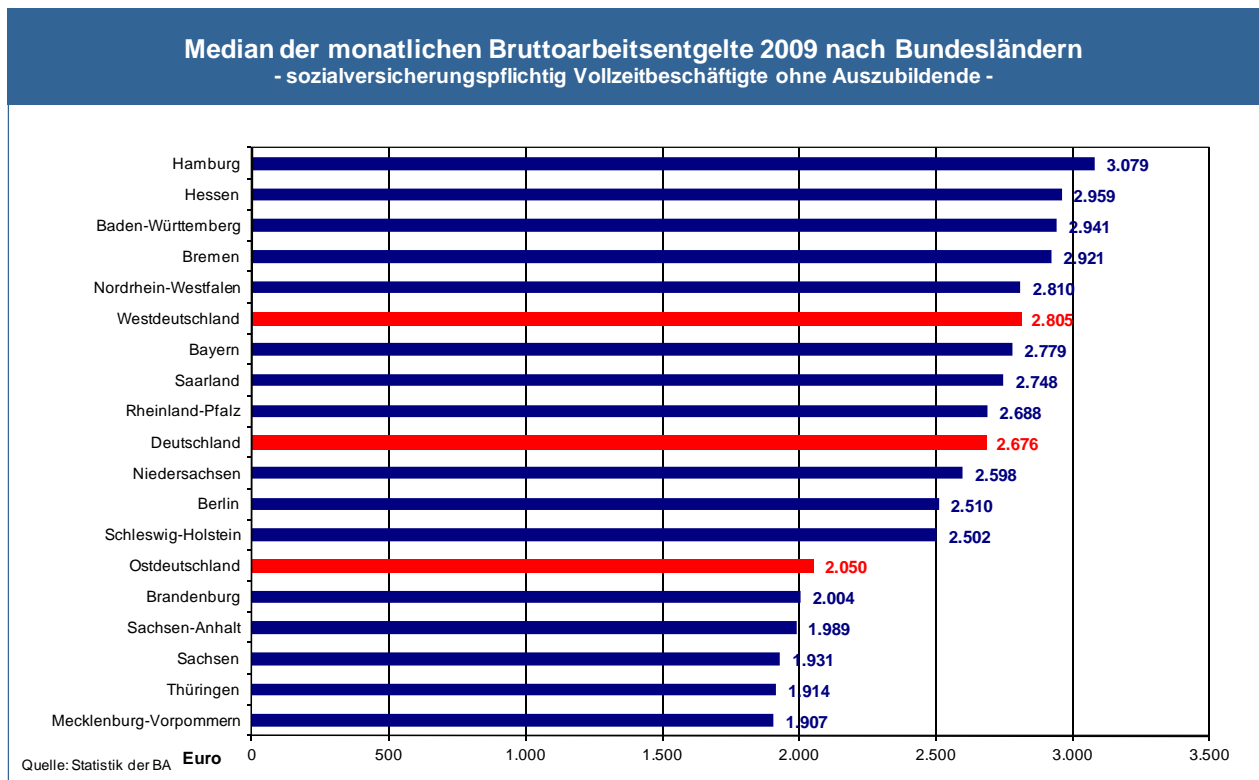
⁸ Hier und an anderer Stelle im Bericht werden bei regionalen Betrachtungen immer die Beschäftigten am Arbeitsort herangezogen.

Grafik 3: Verteilung der Bruttoarbeitsentgelte von sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten in West- und Ostdeutschland



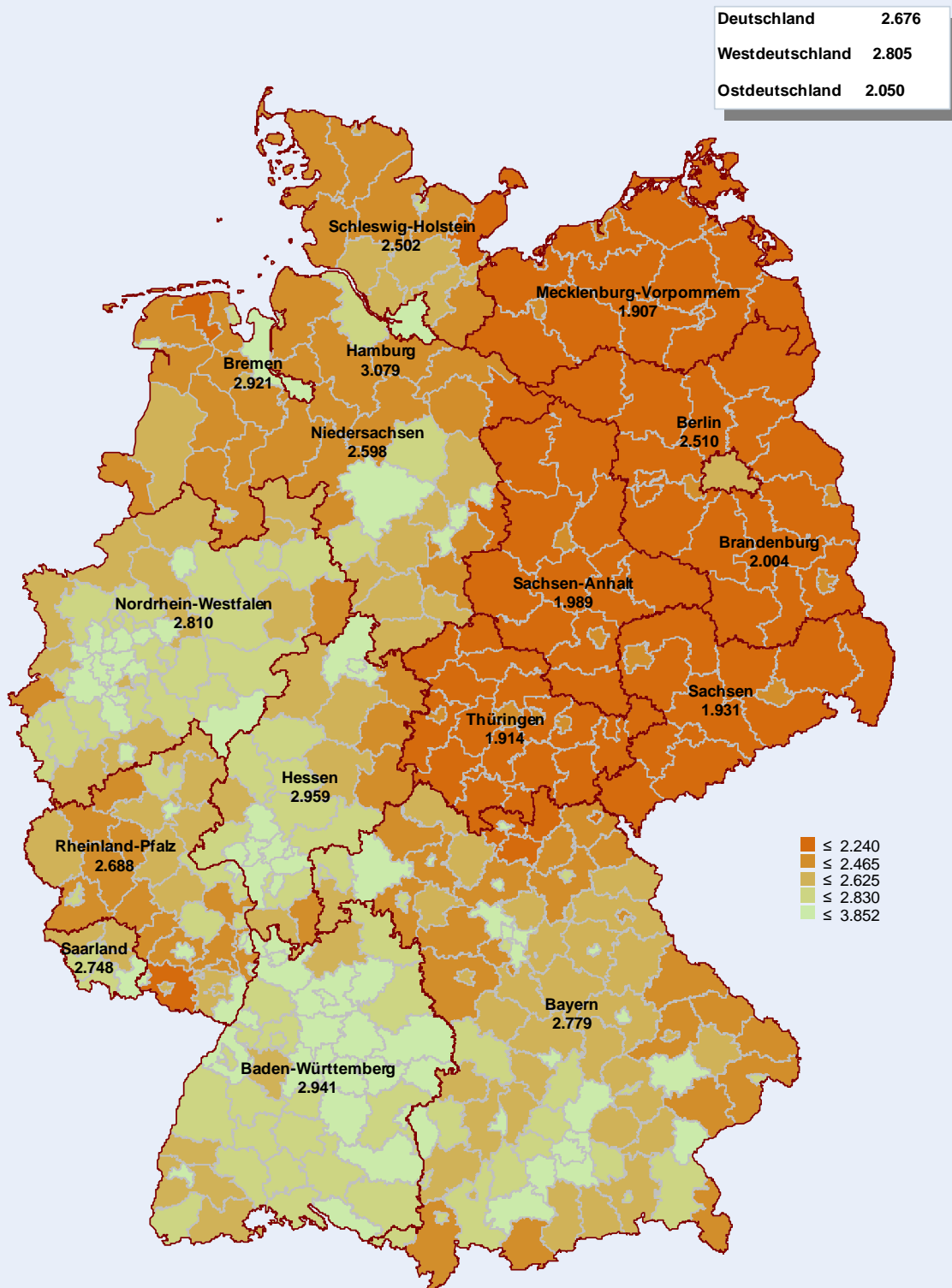
Entsprechend lag im Jahr 2009 das mittlere Bruttomonatsentgelt der sozialversicherungspflichtigen Vollzeitbeschäftigten (ohne Auszubildende) in den alten Bundesländern bei 2.805 Euro, während es in den neuen Bundesländern lediglich 2.050 Euro betrug. Auf Länderebene reicht in Westdeutschland die Spanne von 3.079 Euro in Hamburg bis 2.502 Euro in Schleswig-Holstein, in Ostdeutschland von 2.510 Euro in Berlin bis 1.907 Euro in Mecklenburg-Vorpommern (vgl. Grafik 4 und Tabelle 2 im Anhang).

Grafik 4: Vergleich der Mediane der Bruttoarbeitsentgelte von sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten auf Länderebene



Auf Ebene der Kreise und kreisfreien Städte zeigen sich noch viel deutlichere Unterschiede als auf Länderebene. Bezogen auf alle sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten (ohne Auszubildende) errechnet sich der größte Median für die bayerische Stadt Erlangen (3.852 Euro), der kleinste für den mecklenburg-vorpommerischen Landkreis Rügen (1.552 Euro; vgl. Karte 1 sowie Übersicht 2).

Karte 1: Median der monatlichen Bruttoarbeitsentgelte 2009 von sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten (ohne Auszubildende) in Euro
- Beschäftigte am Arbeitsort mit Entgeltangaben am Stichtag 31.12.2009 -



Übersicht 2: Vergleich der Mediane der monatlichen Bruttoarbeitsentgelte 2009 von sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten auf Kreisebene

Kreise bzw. kreisfreie Städte (Arbeitsort)	Kreis- schlüssel	Median der Bruttoarbeitsentgelte 2009 bei sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten (ohne Auszubildende) in Euro
höchste Werte		
Erlangen, Stadt	09562	3.852
Ludwigshafen am Rhein, Stadt	07314	3.848
Ingolstadt, Stadt	09161	3.755
Wolfsburg, Stadt	03103	3.743
Böblingen	08115	3.735
München	09184	3.613
Stuttgart, Landeshauptstadt	08111	3.603
Frankfurt am Main, Stadt	06412	3.587
Main-Taunus-Kreis	06436	3.525
Leverkusen, Stadt	05316	3.521
niedrigste Werte		
Altmarkkreis Salzwedel	15081	1.744
Müritz	13056	1.733
Nordvorpommern	13057	1.732
Altenburger Land	16077	1.721
Görlitz	14626	1.719
Elbe-Elster	12062	1.712
Ostvorpommern	13059	1.711
Uecker-Randow	13062	1.690
Erzgebirgskreis	14521	1.663
Rügen	13061	1.552

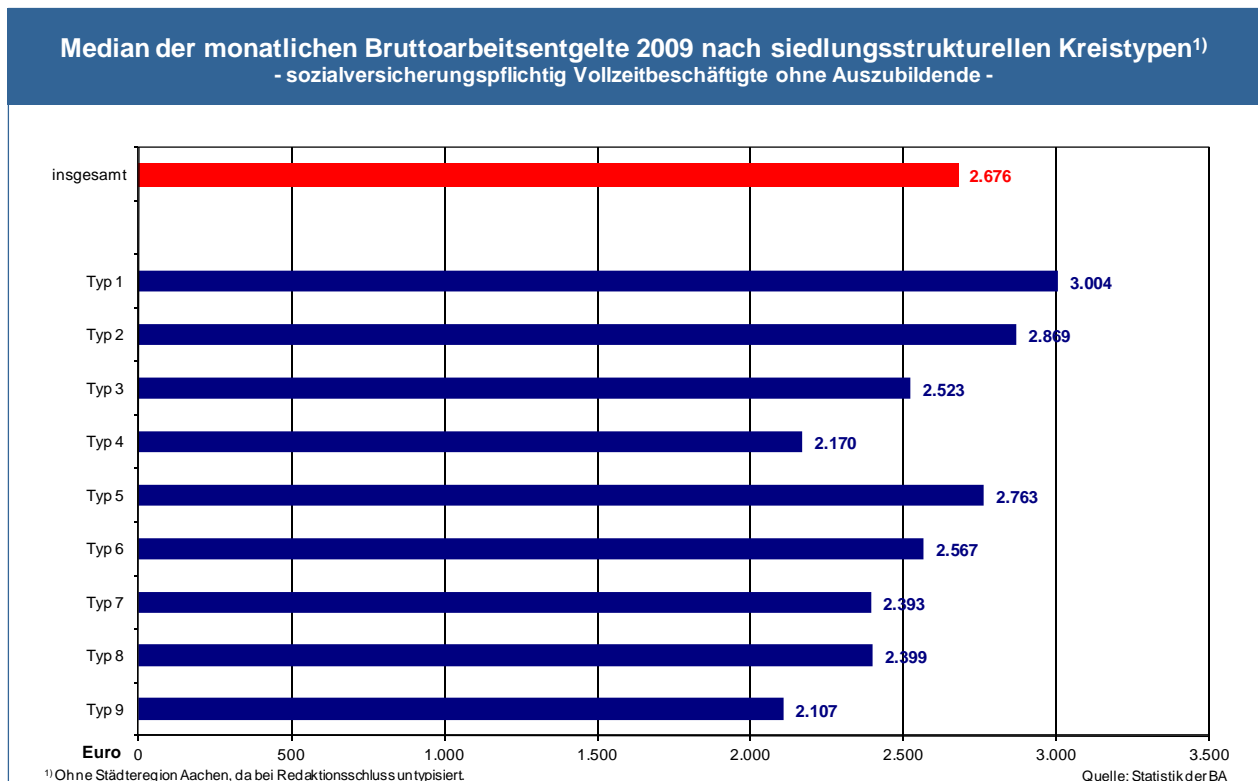
© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Sollen im Rahmen einer Regionalanalyse nicht die Ergebnisse einzelner Kreise oder kreisfreier Städte im Mittelpunkt der Betrachtung stehen, sondern verallgemeinernde Aussagen getroffen werden, so können die mittleren Entgelte in Regionaltypen mit ähnlichen Bedingungen miteinander verglichen werden. Als Werkzeug dazu eignen sich insbesondere die neun siedlungsstrukturellen Kreistypen, die vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) ermittelt werden.⁹ Unter diesen Kreistypen wurde 2009 – gemessen am Median aller sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten (ohne Auszubildende) im jeweiligen Cluster – das höchste mittlere Bruttomonatsentgelt mit 3.004 Euro im Gebiet aller Typ-1-Regionen (Kernstädte im Agglomerationsraum) erzielt, wozu auch die beim Kreisranking auf Platz 1 geführte Stadt Erlangen gehört. Der niedrigste Wert errechnet sich für das

⁹ Typ 1 = Kernstädte in Agglomerationsräumen, Typ 2 = hochverdichtete Kreise in Agglomerationsräumen, Typ 3 = verdichtete Kreise in Agglomerationsräumen, Typ 4 = ländliche Kreise in Agglomerationsräumen, Typ 5 = Kernstädte in verdichteten Räumen, Typ 6 = verdichtete Kreise in verdichteten Räumen, Typ 7 = ländliche Kreise in verdichteten Räumen, Typ 8 = ländliche Kreise höherer Dichte in ländlichen Räumen, Typ 9 = ländliche Kreise geringerer Dichte in ländlichen Räumen. Vgl. auch unter www.bbsr.bund.de → Raumbearbeitung → Werkzeuge → Raumbegrenzungen.

Gebiet der Typ-9-Regionen (2.107 Euro; ländliche Kreise geringerer Dichte), dem u.a. der Landkreis Rügen angehört (vgl. Grafik 5).

Grafik 5: Vergleich der Mediane der Bruttoarbeitsentgelte von sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten nach siedlungsstrukturellen Kreistypen des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung

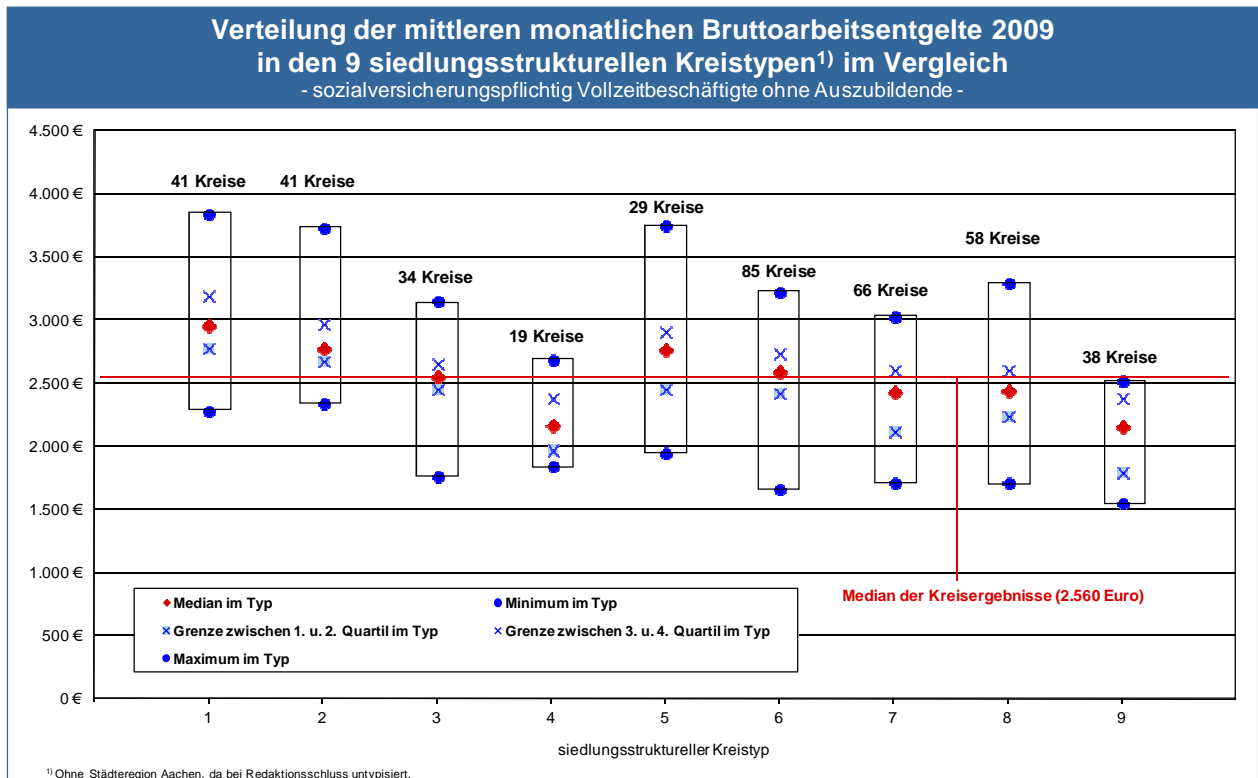


Auch wenn nun allgemein konstatiert werden kann, dass die höchsten Entgelte von Beschäftigten in Agglomerationsräumen erzielt wurden, bedeutet dies nicht, dass es nicht auch Heterogenität zwischen den Kreisen und kreisfreien Städten eines siedlungsstrukturellen Typs geben kann. So reicht zum Beispiel die Spanne innerhalb des Gebietes der Typ-1-Regionen von 3.852 Euro in der Stadt Erlangen bis 2.291 Euro in der sächsischen Stadt Leipzig (bzw. in Westdeutschland bis 2.579 Euro in der nordrhein-westfälischen Stadt Solingen).

Die Streuungen innerhalb der Kreistypen werden noch mal besonders deutlich bei einer etwas anderen Betrachtung. Dabei wurden für die Grafik 6 die Kreise in jedem Kreistyp entsprechend ihres mittleren monatlichen Bruttoarbeitsentgelts aufsteigend sortiert und dann vier Quartile gebildet. Jedes Quartil enthält ungefähr 25% der Kreise des Kreistyps. Dabei reicht das erste Quartil jeweils vom Minimalwert (blauer Punkt) bis zur ersten Quartilsgrenze (hellblau unterlegtes Kreuz), das zweite Quartil von der ersten Quartilsgrenze bis zum Median (rote Raute), das dritte Quartil vom Median bis zur dritten Quartilsgrenze (Kreuz) und das vierte Quartil von der dritten Quartilsgrenze bis zum Maximalwert (blauer Punkt). Die so

ermittelten Mediane weichen von denen in Grafik 5 ab (z.B. bei Typ 1: 2.970 Euro gegenüber 3.004 Euro), da sich die Medianberechnungen in Grafik 6 auf die mittleren Kreisergebnisse und in Grafik 5 auf alle Vollzeitbeschäftigten (ohne Auszubildende) im Gebiet des jeweiligen Kreistyps beziehen.

Grafik 6: Verteilung der Bruttoarbeitsentgelte von sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten in den siedlungsstrukturellen Kreistypen des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung



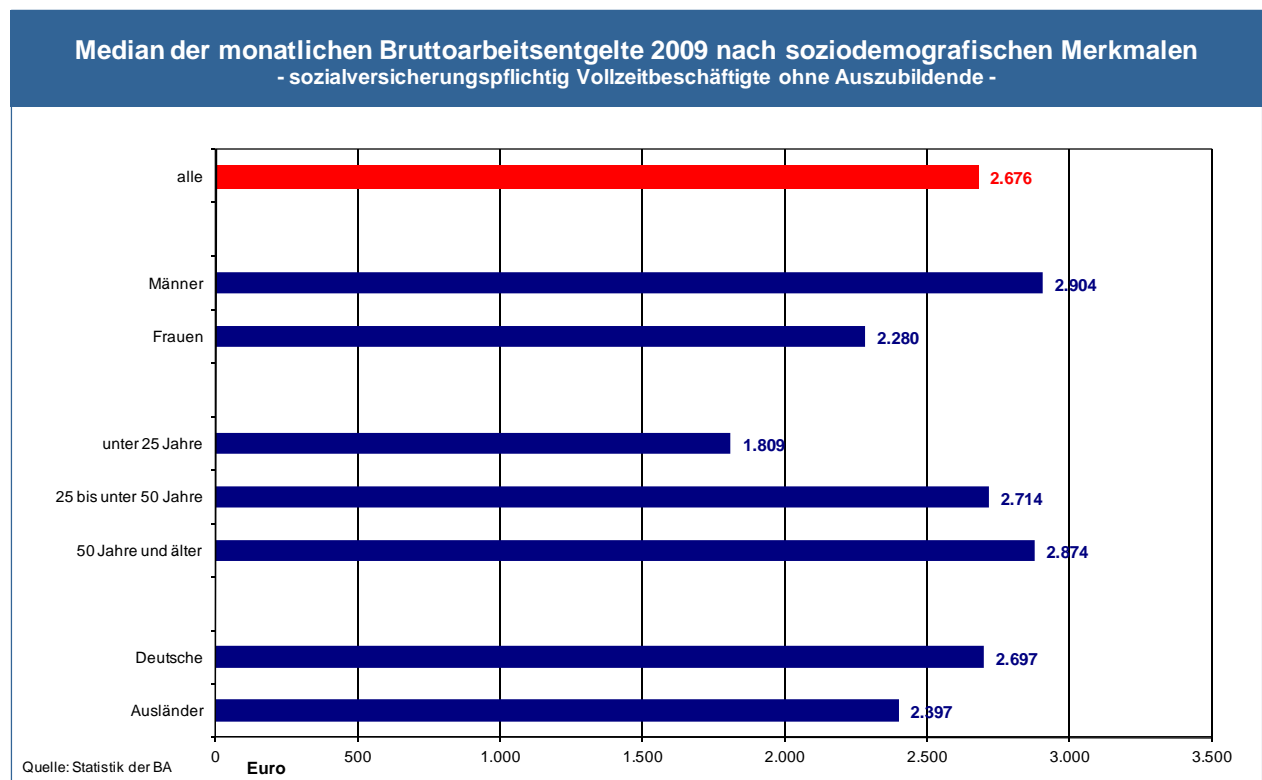
3.1.3 Soziodemografische Merkmale

Männer haben ein deutlich höheres sozialversicherungspflichtiges Bruttomonatsentgelt als Frauen. Bezogen auf alle sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten (ohne Auszubildende) des jeweiligen Geschlechts mit Entgeltangaben erhielten Männer im Mittel 2.904 Euro und Frauen 2.280 Euro (vgl. Grafik 7 und Tabelle 6 im Anhang). Dieser Abstand erklärt sich auch durch die unterschiedlichen Tätigkeitsschwerpunkte von Männern und Frauen (gemessen an der Zugehörigkeit zu Wirtschaftsabschnitten und Berufsbereichen) in Kombination mit abweichenden Qualifikationsstrukturen. So arbeiten überproportional viele Männer in den Branchen und Berufsbereichen mit stark überdurchschnittlicher Entlohnung. Außerdem haben mehr sozialversicherungspflichtig beschäftigte Männer einen abgeschlossenen Hochschul- oder Fachhochschulabschluss, der im Allgemeinen eine bessere Entlohnung mit sich bringt.

Große Unterschiede gibt es auch beim Vergleich zwischen den Altersgruppen. Während vollzeitbeschäftigte 25- bis unter 50-Jährige sowie 50-Jährige und Ältere mit im Mittel 2.714 Euro bzw. 2.874 Euro ein überdurchschnittliches sozialversicherungspflichtiges Bruttomonatsentgelt hatten, errechnet sich für unter 25-Jährige ein Median von nur 1.809 Euro (vgl. Grafik 7 und Tabelle 6 im Anhang).

Auch zwischen vollzeitbeschäftigten Deutschen und Ausländern gibt es Unterschiede hinsichtlich des sozialversicherungspflichtigen Bruttomonatsentgelts. Der Abstand (2.697 Euro gegenüber 2.397 Euro) ist aber nicht so sehr ausgeprägt wie beim Vergleich zwischen Männern und Frauen (vgl. Grafik 7 und Tabelle 6 im Anhang).

Grafik 7: Vergleich der Mediane der Bruttoarbeitsentgelte von sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten nach soziodemografischen Merkmalen

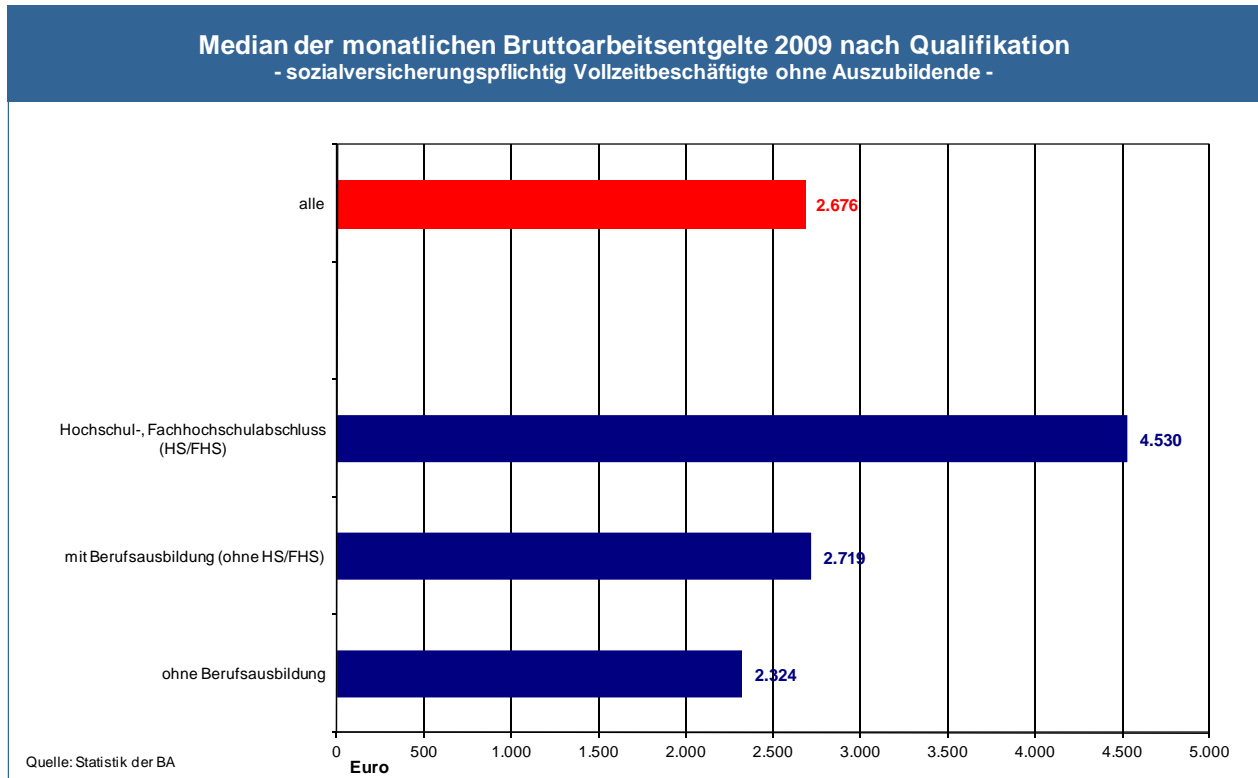


3.1.4 Qualifikation

Dass mit höheren Bildungsabschlüssen auch deutlich höhere Entgelte einhergehen, zeigen Auswertungen zu der Berufsausbildung. Das durchschnittliche sozialversicherungspflichtige Bruttomonatsentgelt von vollzeitbeschäftigten Personen ohne abgeschlossene Berufsausbildung betrug 2.324 Euro. Deutlich höhere Ergebnisse werden für sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit abgeschlossener nicht akademischer Berufsausbildung (2.719 Euro) und

insbesondere für sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Hochschul- oder Fachhochschulabschluss (4.530 Euro) ausgewiesen (vgl. Grafik 8 und Tabelle 6 im Anhang).

Grafik 8: Vergleich der Mediane der Bruttoarbeitsentgelte von sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten nach Qualifikation



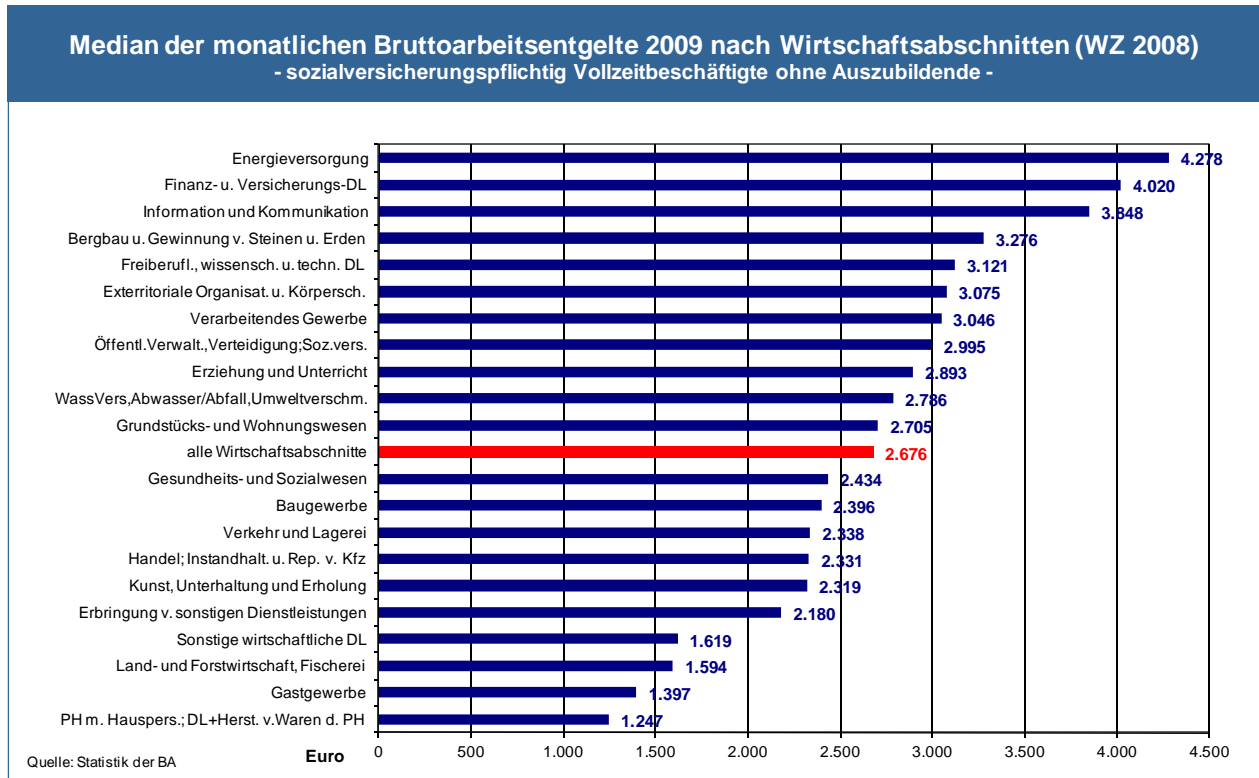
3.1.5 Wirtschaftsabschnitte

Unter allen Wirtschaftsabschnitten wird das höchste mittlere sozialversicherungspflichtige Bruttomonatsentgelt von Vollzeitbeschäftigten in der Energieversorgung erzielt (Median: 4.278 Euro). In diesem Bereich sind 1% aller sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten tätig. Die niedrigsten Entgelte errechnen sich mit 1.247 Euro für den Bereich Private Haushalte¹⁰, der einen Beschäftigungsanteil von 0,1% aufweist. Im Verarbeitenden Gewerbe, dem – bezogen auf die Beschäftigtenzahl - bedeutsamsten Wirtschaftsabschnitt (Anteil: 27%), werden überdurchschnittliche sozialversicherungspflichtige Bruttomonatsentgelte erreicht (3.046 Euro). Auch in anderen großen Branchen gibt es vergleichsweise hohe Entgelte (z.B. Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung). Beim zweit- und drittgrößten Wirtschaftsabschnitt (Handel sowie Gesundheits- und Sozialwesen) zeigen sich dagegen unterdurchschnittliche Entgelte (vgl. Grafik 9 und Tabelle 10 im Anhang). Für die Arbeitneh-

¹⁰ Die vollständige Bezeichnung dieses Wirtschaftsabschnittes lautet „Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt“.

merüberlassung, die im Wirtschaftsabschnitt „Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen“ (Median: 1.619 Euro) geführt wird, errechnet sich ein Median von 1.393 Euro.

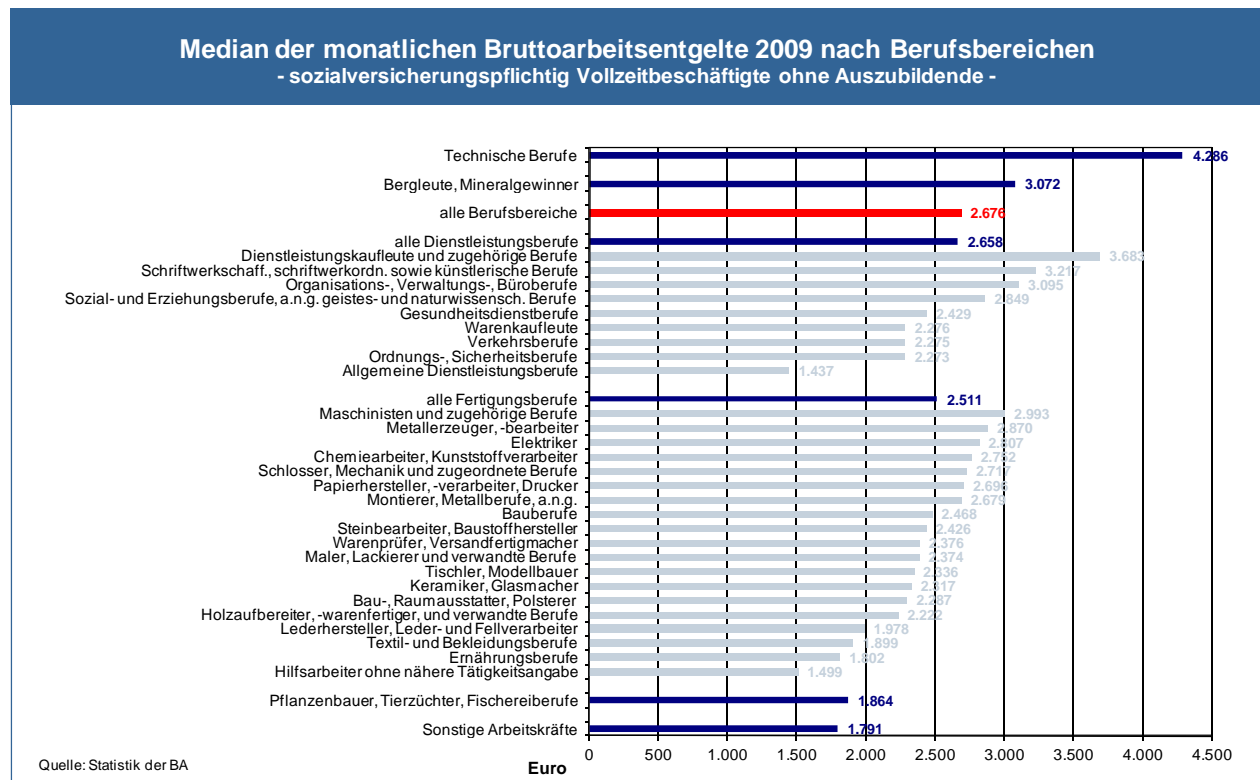
Grafik 9: Vergleich der Mediane der Bruttoarbeitsentgelte von sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten nach Wirtschaftsabschnitten



3.1.6 Berufsbereiche

Die mit Abstand höchsten sozialversicherungspflichtigen Bruttomonatsentgelte werden von Vollzeitbeschäftigten in technischen Berufen (4.286 Euro) erzielt. Das Ergebnis erklärt sich damit, dass unter technischen Berufen ein besonders hoher Anteil an Akademikerberufen geführt wird, bei denen sich im Allgemeinen eine vergleichsweise hohe Entlohnung zeigt, wie z.B. bei Ingenieuren, Chemikern, Physikern und Mathematikern. Deutlich überdurchschnittliche Entgelte werden außerdem noch mit 3.072 Euro für den kleinen Bereich der Bergleute und Mineralgewinner ausgewiesen. Die niedrigsten Werte errechnen sich für Sonstige Arbeitskräfte (1.791 Euro) und Pflanzenbauer, Tierzüchter und Fischereiberufe (1.864 Euro). Die Ergebnisse für die beiden größten Bereiche Dienstleistungsberufe und Fertigungsberufe liegen in der Nähe des berufsbereichsübergreifenden Mittels. Dabei gibt es aber - alleine schon durch die Vielfalt der jeweiligen Unterkategorien - verschiedene Berufsabschnitte, die deutlich vom Durchschnittswert ihres jeweiligen Berufsbereichs nach oben (z.B. Dienstleistungskaufleute und Maschinisten) bzw. nach unten (z.B. Allgemeine Dienstleistungsberufe und Hilfsarbeiter) abweichen (vgl. Grafik 10 und Tabelle 14 im Anhang).

Grafik 10: Vergleich der Mediane der Bruttoarbeitsentgelte von sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten nach Berufsbereichen

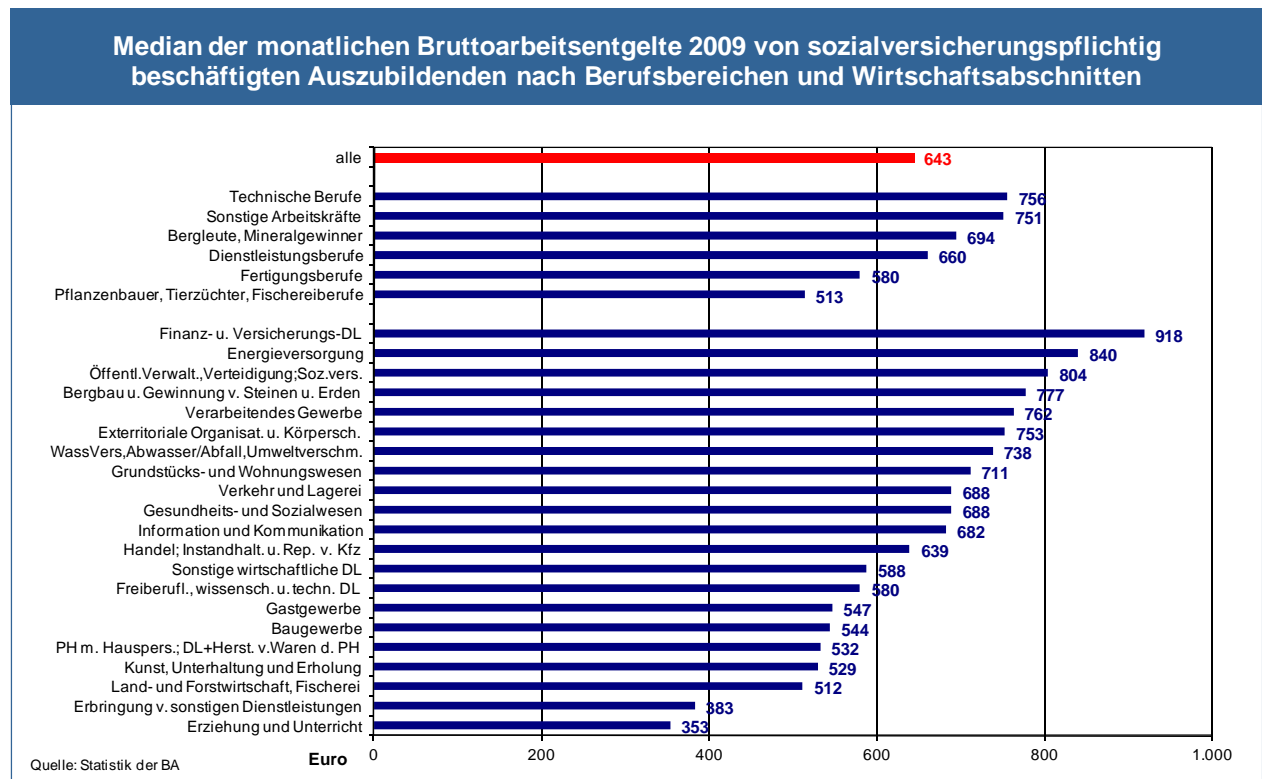


3.1.7 Auszubildende

Beim Entgelt von Auszubildenden handelt es sich um eine Ausbildungsvergütung, die zwar den Sozialversicherungs- und Steuerpflichten unterliegt, aber im Allgemeinen sehr viel niedriger ausfällt als die Entgelte der anderen Beschäftigten. So haben 93% der Auszubildenden ein monatliches Bruttoentgelt von nicht mehr als 1.000 Euro, im Vergleich zu 5% bei Vollzeitbeschäftigten, die nicht in einem Ausbildungsverhältnis stehen. Entsprechend liegt der Median bei sozialversicherungspflichtig beschäftigten Auszubildenden mit 643 Euro deutlich unter dem Median der Vollzeitbeschäftigten (ohne Auszubildende; 2.676 Euro).

Die mittleren sozialversicherungspflichtigen Bruttoentgelte von Auszubildenden (gemessen am Median) unterscheiden sich deutlich zwischen West- und Ostdeutschland. Während für die alten Bundesländer ein Median von 675 Euro ausgewiesen wird, erhielt der mittlere Auszubildende in den neuen Bundesländern 455 Euro. Auch betrachtet nach Branchen gibt es deutliche Abweichungen. Bundesweit reicht die Spannweite von 353 Euro im Bereich Erziehung und Unterricht bis zu 918 Euro in der Finanz- und Versicherungsdienstleistungsbranche. Bei den Berufsbereichen errechnet sich der höchste Median für die technischen Berufe (756 Euro) und der niedrigste Median für die Pflanzenbauer, Tierzüchter und Fischereiberufe (513 Euro; vgl. Grafik 11).

Grafik 11: Vergleich der Mediane der Bruttoarbeitsentgelte von sozialversicherungspflichtig beschäftigten Auszubildenden nach Berufsbereichen und Wirtschaftsabschnitten

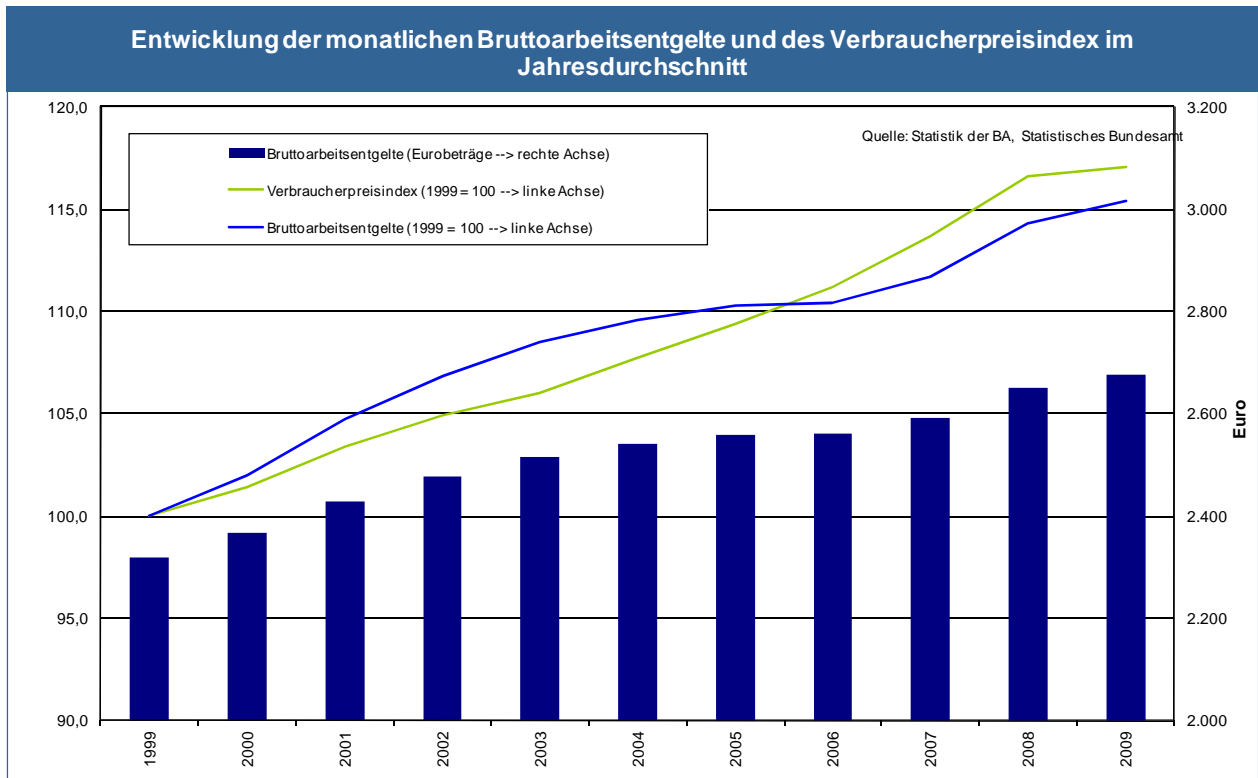


3.1.8 Entwicklung seit 1999

Gemessen am Median ist das mittlere sozialversicherungspflichtige Bruttomonatsentgelt der sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten (ohne Auszubildende) seit 1999 um 357 Euro oder 15% auf 2.676 Euro gestiegen (vgl. Tabelle 18 im Anhang).¹¹ Der Anstieg relativiert sich, wenn man betrachtet, wie sich in dieser Zeit die Lebenshaltungskosten entwickelt haben. Dabei steht der Entgeltzunahme von 15% eine Veränderung des Verbraucherpreisindex von 17% gegenüber (vgl. Grafik 12).

¹¹ Die Entwicklung eines mittleren Entgelts (egal ob Median oder arithmetisches Mittel) kann auch durch Strukturveränderungen bei der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung beeinflusst sein. Nimmt z.B. der Anteil der Beschäftigtengruppen mit niedrigen Entgelten ab, so steigt der Median auch selbst dann an, wenn die übrigen Personengruppen exakt das selbe verdienen wie im Vergleichszeitraum.

Grafik 12: Entwicklung des Medians der Bruttoarbeitsentgelte von sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten und des Verbraucherpreisindex im Vergleich



3.1.9 Niedriglohnbereich

Geringverdiener und Niedriglöhne sind in den letzten Jahren ins Zentrum des öffentlichen Interesses gerückt und Gegenstand politischer Kontroversen geworden. Deshalb soll auch in diesem Bericht unter Verwendung von Informationen aus der Entgeltstatistik auf diesen Sachverhalt eingegangen werden.

Um den Niedriglohnbereich abzugrenzen, muss zunächst definiert werden, wer als Geringverdiener zählt. In Anlehnung an den IAB-Kurzbericht 8/2008¹² gilt hier als Geringverdiener, wer als sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigter weniger als 2/3 des Medianentgelts¹³ aller sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten erzielt (Niedriglohnschwelle). Für Deutschland berechnet sich so für 2009 eine Niedriglohnschwelle von 1.784 Euro. 22,3% aller sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten verdienen ein Einkommen, das unter dieser Schwelle liegt.¹⁴ Aufgrund des Lohngefälles zwischen West- und Ostdeutschland ist es sinnvoll, die Grenze des Niedriglohnbereichs für beide Landesteile getrennt zu berech-

¹² Vgl. unter: <http://doku.iab.de/kurzber/2008/kb0808.pdf>

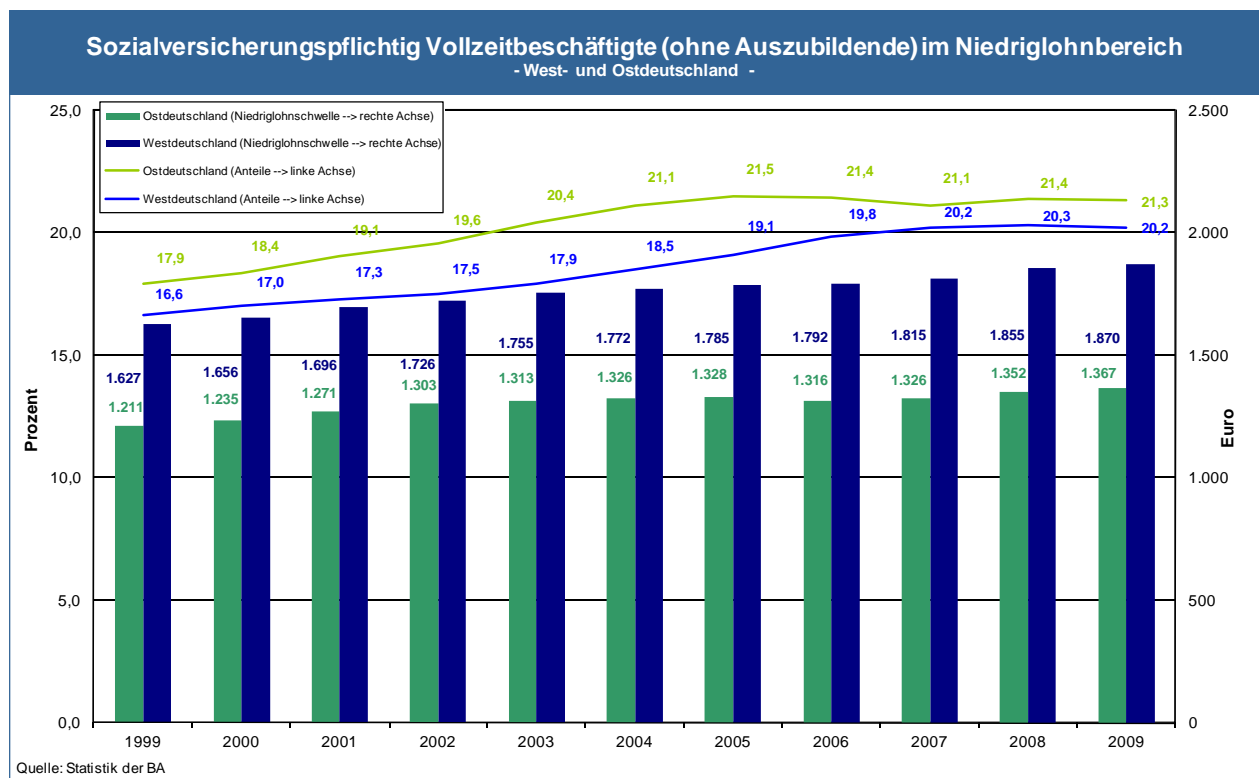
¹³ Zur Bestimmung des Medians vgl. Kasten 1.

¹⁴ Zur Berechnung der Anteile vgl. Abschnitt 5.3.

nen.¹⁵ Die Niedriglohnschwelle beträgt in Westdeutschland 1.870 Euro und in Ostdeutschland 1.367 Euro. In Westdeutschland erzielen 20,2% und in Ostdeutschland 21,3% der sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten Arbeitsentgelte unter der jeweiligen Niedriglohnschwelle.

Die Bedeutung des Niedriglohnbereichs hat seit 1999 merklich zugenommen.¹⁶ Der Anteil der Beschäftigten mit Arbeitsentgelten unter der jeweiligen Niedriglohnschwelle hat sich zwischen 1999 und 2009 von 16,6% auf 20,2% (Westdeutschland) bzw. von 17,9% auf 21,3% (Ostdeutschland) erhöht. Dabei errechnet sich für Westdeutschland zuletzt nach stetigen Anstiegen bis 2007 quasi keine Veränderung mehr, während in Ostdeutschland schon seit 2005 eher eine Stagnation zu verzeichnen ist (vgl. Grafik 13).

Grafik 13: Entwicklung des Niedriglohnbereichs



An dieser Stelle des Berichts wird für Personengruppen, Wirtschaftsabschnitte und Berufsbe-
reiche aufgezeigt, bei welchem Anteil der Vollzeitbeschäftigten (ohne Auszubildende) sich
das sozialversicherungspflichtige Bruttomonatsentgelt 2009 unter der Niedriglohnschwelle
befindet. Die Betroffenheit in bestimmten Personengruppen, Wirtschaftsabschnitten und Be-

¹⁵ Inwieweit mit den Entgeltunterschieden zwischen West- und Ostdeutschland auch Preisniveauunterschiede einhergehen, wird an dieser Stelle nicht betrachtet. In der amtlichen Statistik findet eine Berechnung von regionalen Preisunterschieden innerhalb Deutschlands nur in unregelmäßigen Zeitabständen statt. Der in Abschnitt 3.1.8 genutzte Verbraucherpreisindex ist nicht direkt für einen zwischenörtlichen Vergleich geeignet.

¹⁶ Die Entwicklung des mittleren Entgelts (Median) und damit auch der Niedriglohnschwelle kann auch durch Strukturveränderungen bei der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung beeinflusst sein (vgl. Fußnote 11).

rufsbereichen kann durch einen Vergleich mit dem Ergebnis für alle sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten (in der o.g. Eingrenzung) herausgearbeitet werden, das in Westdeutschland 20,2% und in Ostdeutschland 21,3% beträgt.

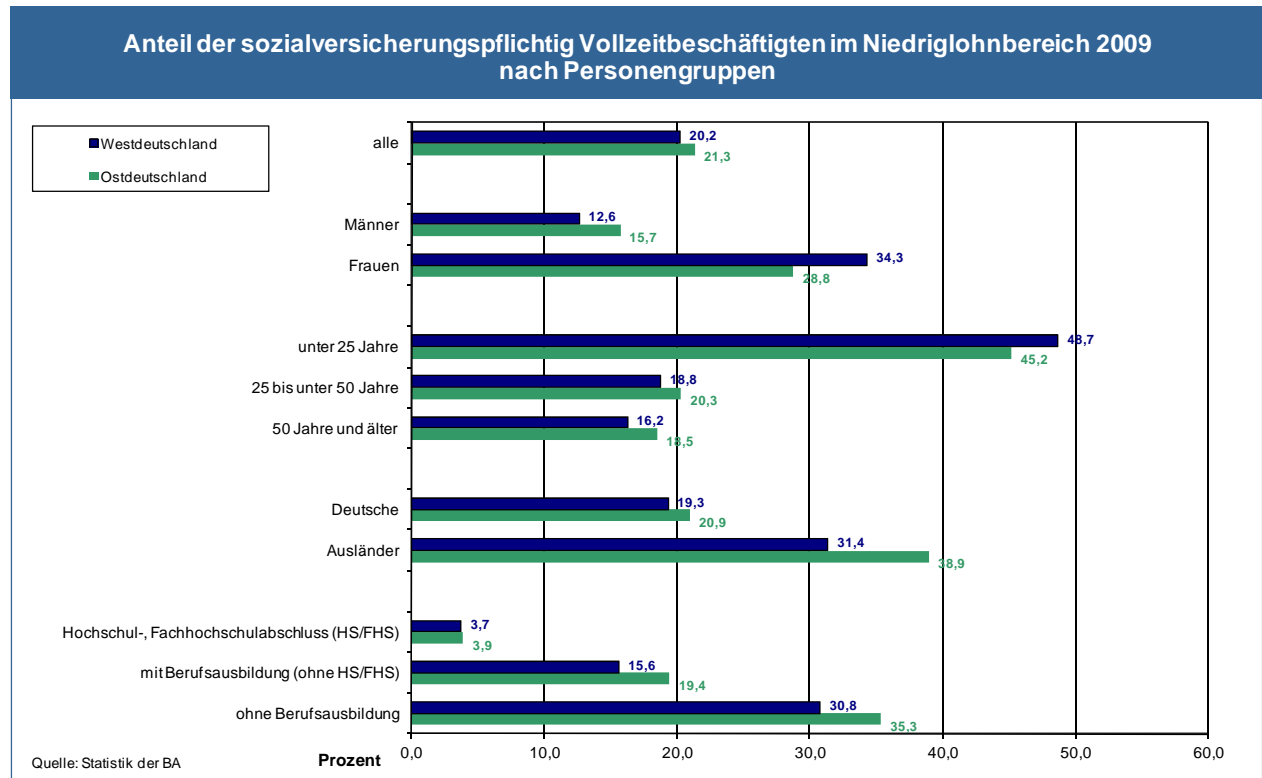
Frauen verdienen deutlich häufiger unterhalb der Niedriglohnschwelle als Männer. In Westdeutschland beträgt der Anteil der Personen mit Niedrigentgelten bei Frauen 34,3% und bei den Männern 12,6% und in Ostdeutschland 28,8% bzw. 15,7%. Der Abstand erklärt sich auch durch die unterschiedlichen Tätigkeitsschwerpunkte von Männern und Frauen (gemessen an der Zugehörigkeit zu Wirtschaftsabschnitten und Berufsbereichen) in Kombination mit abweichenden Qualifikationsstrukturen. So arbeiten überproportional viele Männer in den Branchen und Berufsbereichen mit stark überdurchschnittlicher Entlohnung. Außerdem haben mehr sozialversicherungspflichtig beschäftigte Männer einen abgeschlossenen Hochschul- oder Fachhochschulabschluss, der im Allgemeinen eine bessere Entlohnung mit sich bringt.

Junge Beschäftigte sind im Niedriglohnbereich besonders stark vertreten. Von den sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten in der Altersgruppe 15 bis unter 25 Jahren (ohne Auszubildende) erzielten in Westdeutschland 48,7% und in Ostdeutschland 45,2% ein Arbeitsentgelt unter der Niedriglohnschwelle. Leicht unterdurchschnittliche Ergebnisse errechnen sich mit 18,8% bzw. 20,3% für die 25- bis unter 50-Jährigen. Die niedrigsten Anteilswerte unter den Altersgruppen weisen die Älteren ab 50 Jahren auf (16,2% bzw. 18,5%).

Deutliche Unterschiede gibt es beim Vergleich von Deutschen und Ausländern. In Ostdeutschland erzielen 38,9% und in Westdeutschland 31,4% der vollzeitbeschäftigten Ausländer ein Arbeitsentgelt unter der Niedriglohnschwelle im Vergleich zu 20,9% bzw. 19,3% bei den Deutschen.

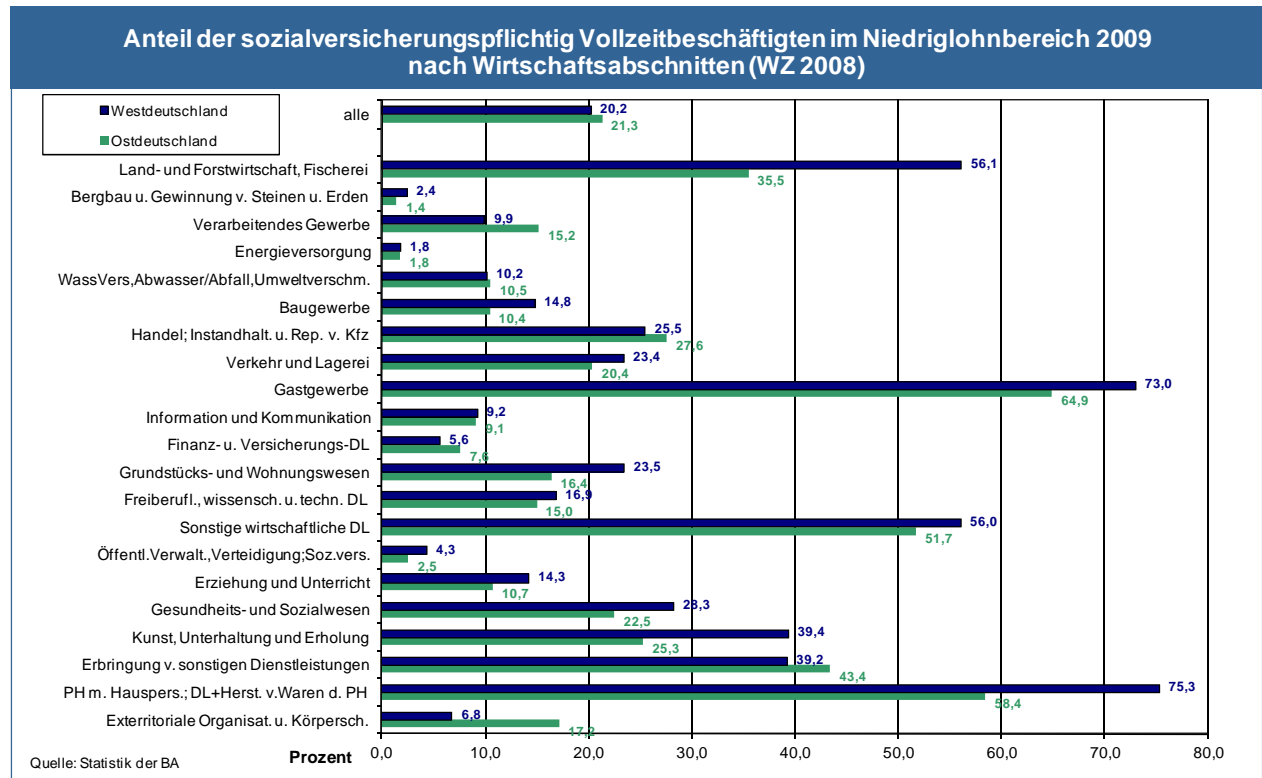
In Bezug auf die Berufsausbildung der sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten (ohne Auszubildende) im Niedriglohnbereich lässt sich feststellen: Je höher der Berufsabschluss ist, desto geringer ist die Wahrscheinlichkeit, eine Tätigkeit im Niedriglohnbereich auszuüben. So erzielten in Westdeutschland nur 3,7% und in Ostdeutschland nur 3,9% der Vollzeitbeschäftigten mit Hochschul- oder Fachhochschulabschluss „Niedrigentgelt“ im Sinne der o.g. Definition. Die Anteile bei Beschäftigten mit abgeschlossener nicht akademischer Berufsausbildung betragen 15,6% bzw. 19,4%, bei Beschäftigten ohne abgeschlossene Berufsausbildung 30,8% bzw. 35,3% (vgl. Grafik 14).

Grafik 14: Sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigte im Niedriglohnbereich nach Personengruppen



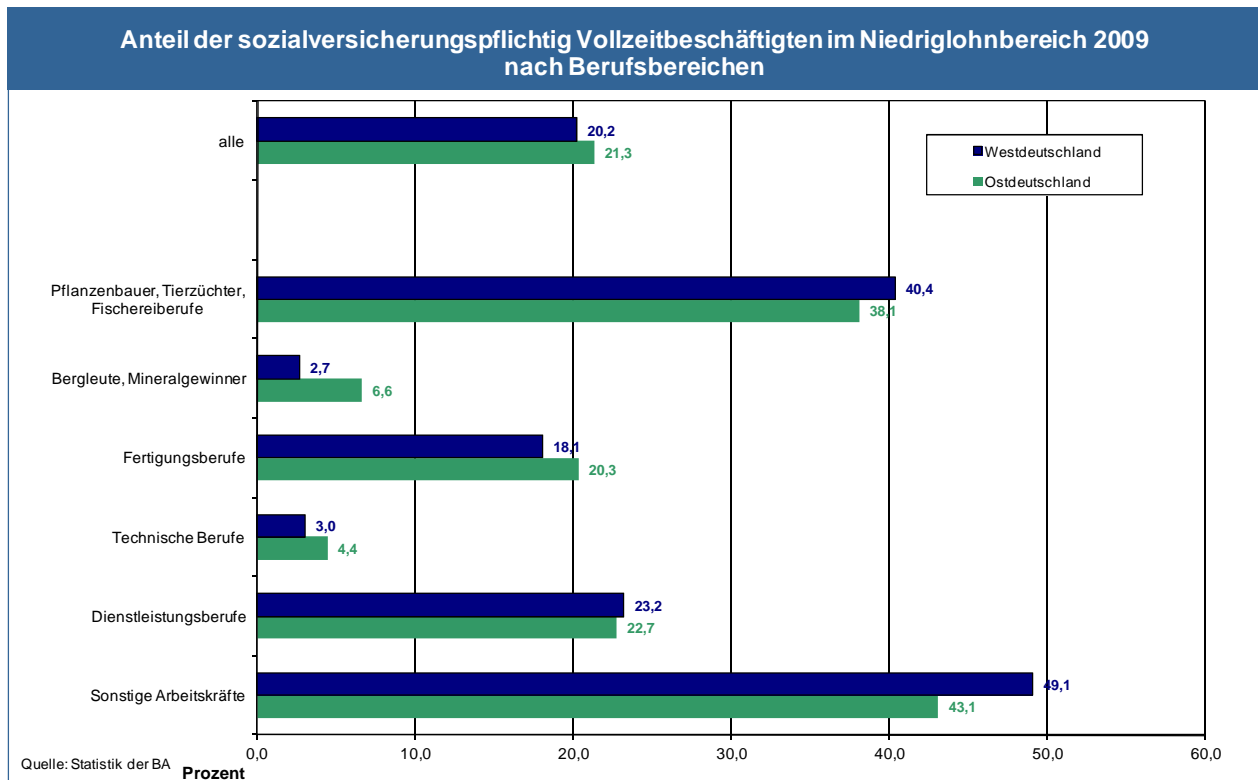
Die Analyse nach Wirtschaftsabschnitten zeigt: Die größte Bedeutung hat der Niedriglohnbereich im Bereich Private Haushalte (Anteilswert in Westdeutschland: 75,3%; Anteilswert in Ostdeutschland: 58,4%) und im Gastgewerbe (73,0% bzw. 64,9%). Kaum eine Rolle spielt der Niedriglohnbereich insbesondere in der Energieversorgung (jeweils 1,8%), beim Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden (2,4% bzw. 1,4%) sowie in der Öffentlichen Verwaltung (4,3% bzw. 2,5%; vgl. Grafik 15).

Grafik 15: Sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigte im Niedriglohnbereich nach Wirtschaftsabschnitten



Auf Ebene der Berufsbereiche gehören Beschäftigte mit technischen Berufen mit Anteilen von 3,0% (Westdeutschland) bzw. 4,4% (Ostdeutschland) sowie Bergleute und Mineralgewinner mit Anteilen von 2,7% bzw. 6,6% sehr selten dem Niedriglohnbereich an (vgl. Grafik 16). Überdurchschnittlich häufig finden sich Geringverdiener unter den sozialversicherungspflichtig beschäftigten Pflanzenbauern, Tierzüchtern und Fischern (40,4% bzw. 38,1%) sowie unter den Sonstigen Arbeitskräften (49,1% bzw. 43,1%). Für die beiden größten Berufsbereiche Dienstleistungsberufe und Fertigungsberufe werden eher durchschnittliche Anteilswerte ausgewiesen.

Grafik 16: Sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigte im Niedriglohnbereich nach Berufsbereichen

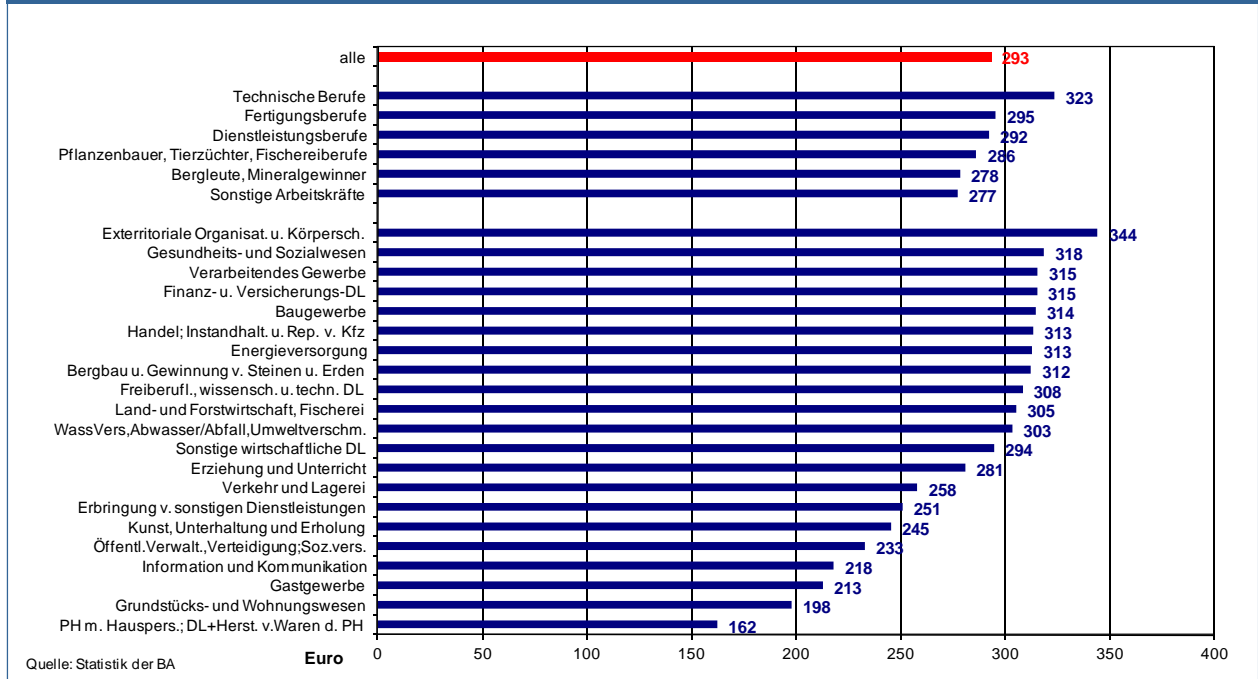


3.2 Geringfügig entlohnte Beschäftigung

Auch für geringfügig entlohnte Beschäftigung liegen statistische Informationen zu Entgelten vor. Gemessen am Median lag 2009 das durchschnittliche monatliche Entgelt von geringfügig entlohnt Beschäftigten bei 293 Euro (ausschließlich geringfügig entlohnt Beschäftigte: 290 Euro; im Nebenjob geringfügig entlohnt Beschäftigte: 298 Euro). Betrachtet nach Wirtschaftsabschnitten reicht die Spannbreite der Mediane von 344 Euro im kleinen Bereich der Exterritorialen Organisationen und Körperschaften bis zu 162 Euro im Bereich Private Haushalte (vgl. Grafik 17). Bei den Berufsbereichen errechnet sich der höchste Median für Technische Berufe (323 Euro) und der niedrigste Median für Sonstige Arbeitskräfte (277 Euro; vgl. Grafik 17).

Grafik 17: Vergleich der Mediane der Bruttoarbeitsentgelte von geringfügig entlohnt Beschäftigten nach Berufsbereichen und Wirtschaftsabschnitten

Median der monatlichen Bruttoarbeitsentgelte 2009 von geringfügig entlohnt Beschäftigten nach Berufsbereichen und Wirtschaftsabschnitten (WZ 2008)



4 Entgeltstatistik im Vergleich zu anderen Quellen

Es gibt neben der Entgeltstatistik der Bundesagentur für Arbeit verschiedene andere Angebote zur Darstellung von Entgelten, Verdiensten und Einkommen. Die Merkmalskataloge in diesen Angeboten unterscheiden sich. Je nach Fragestellung dürfte immer ein anderes Angebot als am besten für Analysen geeignet erscheinen. Gleichwohl gibt es aber auch eine inhaltliche Schnittmenge zwischen diesen Angeboten, anhand derer überprüft werden kann, ob man bei Darstellungen zu eigentlich gleichen Sachverhalten zu ähnlichen Ergebnissen kommt, auch wenn sich die jeweils herangezogenen Erhebungsmethoden unterscheiden. Im Folgenden soll eine Gegenüberstellung der Entgeltstatistik der Bundesagentur für Arbeit mit der Verdienststrukturerhebung¹⁷, dem Mikrozensus sowie dem Sozio-oekonomischen Panel (SOEP) erfolgen, wobei der Schwerpunkt auf den Vergleich von Entgeltstatistik und Verdienststrukturerhebung gelegt wird.

¹⁷ Die vierteljährlich durchgeführte Verdiensterhebung der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder wird im Rahmen dieses Berichtes nicht betrachtet, da ein Vergleich mit der Entgeltstatistik in der Logik der Entgeltstatistik nicht möglich ist. In der vierteljährlichen Verdiensterhebung werden auf Basis von gemeldeten Bruttoverdienstsummen durchschnittliche Verdienste berechnet. Anders als bei der Entgeltstatistik liegen keine klassierten Daten vor, so dass ein an die folgenden Abschnitte angelehnter Vergleich nicht möglich ist.

4.1 Verdienststrukturerhebung

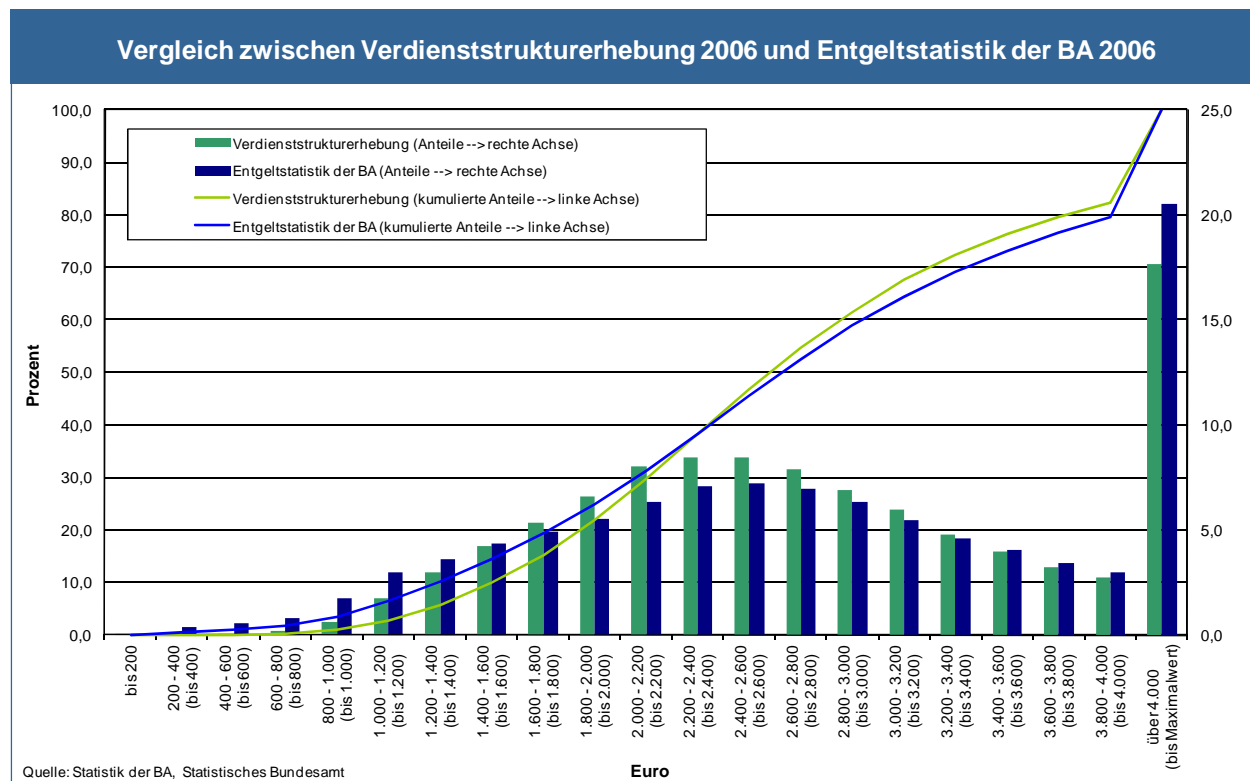
Die Verdienststrukturerhebung der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder wird alle vier Jahre durchgeführt, zuletzt für 2006. Die in dieser Statistik abgebildeten Bruttomonatsverdienste beziehen sich jeweils auf den Oktober des Erhebungsjahres. Als Bruttomonatsverdienst gilt dabei der regelmäßige steuerpflichtige Arbeitslohn gemäß Lohnsteuerrichtlinien, ohne unregelmäßige Sonderzahlungen (sonstige Bezüge) zuzüglich der folgenden Verdienstbestandteile:

- steuerfreie Zuschläge für Schicht-, Samstags-, Sonntags-, Feiertags- oder Nachtarbeit,
- steuerfreie Aufstockungsbeträge bei Altersteilzeit,
- steuerfreie Beiträge des Arbeitgebers für seine Arbeitnehmer/ -innen im Rahmen der Entgeltumwandlung, z. B. an Pensionskassen oder -fonds nach § 3 Nr. 63 des EStG,
- steuerfreie Essenzzuschüsse.

Die Daten wurden für 2006 bei 34.000 Betrieben mit mehr als 10 Beschäftigten im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich (ohne Öffentliche Verwaltung, Verteidigung und Sozialversicherung) erhoben. Berücksichtigt werden Vollzeit-, Teilzeit- und Altersteilzeitbeschäftigte, geringfügig Beschäftigte, Beamte in Vollzeit und Teilzeit sowie Auszubildende (für 2006 lagen Angaben von ca. 3.2 Mio. Arbeitnehmern vor). War dabei eine Person in zwei (oder mehr) der befragten Betriebe beschäftigt, so werden in der Statistik zwei (oder mehr) Beschäftigte mit dem jeweiligen Bruttomonatsverdienst gezählt.

Um einen möglichst unverzerrten Vergleich zu ermöglichen, werden die Auswertungen in beiden Statistiken aufeinander abgestimmt. So werden nur die Vollzeitbeschäftigten herangezogen (Verdienststrukturerhebung: 1.540.351 erfasste Vollzeitbeschäftigte, hochgerechnet 13.070.923 Vollzeitbeschäftigte). In der Auswertung aus der Entgeltstatistik (für das Jahr 2006) werden der Primäre Sektor komplett und im Tertiären Sektor die Abschnitte „Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung“, „Private Haushalte mit Hauspersonal“ sowie „Exterritoriale Organisationen und Körperschaften“ (nach der Klassifikation WZ 2003) ausgeklammert. Zudem bleiben Auszubildende unberücksichtigt, und es werden in der Entgeltstatistik nur Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten ausgewertet. Wie der Vergleich selbst ausfällt, ist der nachfolgenden Grafik 18 und der Übersicht 3 zu entnehmen:

Grafik 18: Verteilung der Bruttomonatsverdienste (Verdienststrukturerhebung) und der Bruttoarbeitsentgelte (Entgeltstatistik) im Vergleich



Übersicht 3: Statistische Verteilungsparameter der Bruttomonatsverdienste (Verdienststrukturerhebung) und der Bruttoarbeitsentgelte (Entgeltstatistik) im Vergleich

Statistische Verteilungsparameter ¹⁾	Verdienststrukturerhebung 2006	Entgeltstatistik der BA (Stichtag 31.12.2006)
	Anzahl der erfassten Vollzeitbeschäftigten: 1.540.351 (hochgerechnet 13.070.923 Vollzeitbeschäftigte)	
	Euro	
Grenze zwischen 1. und 2. Quintil	1.947	1.822
Grenze zwischen 2. und 3. Quintil	2.438	2.445
Median	2.678	2.725
Grenze zwischen 3. und 4. Quintil	2.949	3.037
Grenze zwischen 4. und 5. Quintil	3.826	4.040

¹⁾ Für die Entgeltstatistik der BA ermittelt durch Approximation.

²⁾ Ohne Auszubildende. Ohne Primärer Sektor und ohne die Abschnitte „Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung“, „Private Haushalte mit Hauspersonal“ sowie „Exterritoriale Organisationen und Körperschaften“ (nach der Klassifikation WZ 2003).

Die Verteilung zeigt einige erklärungsbedürftige Auffälligkeiten. Insbesondere im unteren und im obersten Einkommensbereich gibt es deutliche Abweichungen. Die Entgeltstatistik weist dort deutlich größere Anteilswerte auf als die Verdienststrukturerhebung. Eine Erklärung für

die Abweichung im unteren Bereich könnte sein, dass in der Entgeltstatistik Personen als Vollzeitbeschäftigte erfasst sind, obwohl sie tatsächlich Teilzeit arbeiten. Ihr Entgelt wäre dann niedriger als das von tatsächlich Vollzeitbeschäftigten, was zu einer Verzerrung der Entgeltverteilung führen würde.

Dass in der Entgeltstatistik die oberste Einkommensgruppe stärker besetzt ist als in der Verdienststrukturerhebung, dürfte darauf beruhen, dass im Rahmen der Entgeltstatistik anders als in der Verdienststrukturerhebung Sonderzahlungen berücksichtigt werden.

In der Verdienststrukturerhebung 2006 sind neben den oben dargestellten Verteilungen und statistischen Verteilungsparametern auch Ergebnisse zu bestimmten Personengruppen enthalten. Um zu erkennen, ob sich bestimmte Strukturen in beiden Statistiken zeigen, erscheint eine Gegenüberstellung mit der Entgeltstatistik zu den betrachteten Personengruppen anhand von Medianwerten sinnvoll. Übersicht 4 ist zu entnehmen, dass man anhand beider Quellen zu ähnlichen Aussagen kommen kann. Der Median für die meisten der dargestellten Personengruppen liegt in der Entgeltstatistik etwas höher als in der Verdienststrukturerhebung, was mit Blick auf die Gesamtverteilungen nicht erstaunt. Für einige Personengruppen – insbesondere für die unter 20-Jährigen - weicht die Relation zwischen den Medianen aus beiden Statistiken aber von der für die Gesamtverteilungen ab. Eine Erklärung für die auffällige Abweichung (nach unten) bei den unter 20-jährigen könnte sein, dass in der Entgeltstatistik Personen als Vollzeitbeschäftigte erfasst sind, die nicht in einem Ausbildungsverhältnis stehen, obwohl es sich tatsächlich um Auszubildende handelt. Ihr Entgelt ist deshalb niedriger als das von tatsächlich Vollzeitbeschäftigten, die nicht in einem Ausbildungsverhältnis stehen, was zu einer Verzerrung der Entgeltverteilung führt.

Übersicht 4: Vergleich der Mediane der Bruttomonatsverdienste (Verdienststrukturerhebung) und der Bruttoarbeitsentgelte (Entgeltstatistik) nach verschiedenen Merkmalen

Merkmale	Verdienststrukturerhebung 2006	Entgeltstatistik der BA (Stichtag 31.12.2006)
	Median in Euro	Median in Euro ¹⁾
	Anzahl der erfassten Vollzeitbeschäftigten: 1.540.351 (hochgerechnet 13.070.923 Vollzeitbeschäftigte)	Anzahl der Vollzeitbeschäftigten ²⁾ : 15.262.303
alle Vollzeitbeschäftigten	2.678	2.725
Männer	2.830	2.926
Frauen	2.363	2.338
unter 20-Jährige	1.544	1.061
20- bis unter 25-Jährige	1.882	1.827
25- bis unter 30-Jährige	2.274	2.298
30- bis unter 35-Jährige	2.658	2.705
35- bis unter 40-Jährige	2.835	2.898
40- bis unter 45-Jährige	2.894	2.957
45- bis unter 50-Jährige	2.841	2.923
50- bis unter 55-Jährige	2.831	2.918
55- bis unter 60-Jährige	2.765	2.905
60- bis unter 65-Jährige	2.870	3.022
Volks-, Haupt- oder Realschulabschluss mit Berufsausbildung	2.617	2.700
Volks-, Haupt- oder Realschulabschluss ohne Berufsausbildung	2.211	2.254
Abitur mit Berufsausbildung	3.137	3.330
Abitur ohne Berufsausbildung	2.978	2.767
Fachhochschulabschluss	3.906	x
Universitätsabschluss	4.568	x
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	2.919	2.977
Verarbeitendes Gewerbe	2.855	2.999
Energie- und Wasserversorgung	3.378	3.794
Baugewerbe	2.461	2.437
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	2.430	2.413
Gastgewerbe	1.695	1.539
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	2.391	2.432
Kredit- und Versicherungsgewerbe	3.400	3.863
Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen a.n.g.	2.500	2.394
Erziehung und Unterricht	2.914	2.898
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	2.600	2.581
Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	2.582	2.658

¹⁾ Ermittelt durch Approximation.

²⁾ Ohne Auszubildende. Ohne Primärer Sektor und ohne die Abschnitte „Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung“, „Private Haushalte mit Hauspersonal“ sowie „Exterritoriale Organisationen und Körperschaften“ (nach der Klassifikation WZ 2003).
x = Nachweis nicht sinnvoll, da errechneter Wert über der niedrigsten, zu diesem Zeitpunkt geltenden Beitragsbemessungsgrenze liegt.

4.2 Mikrozensus

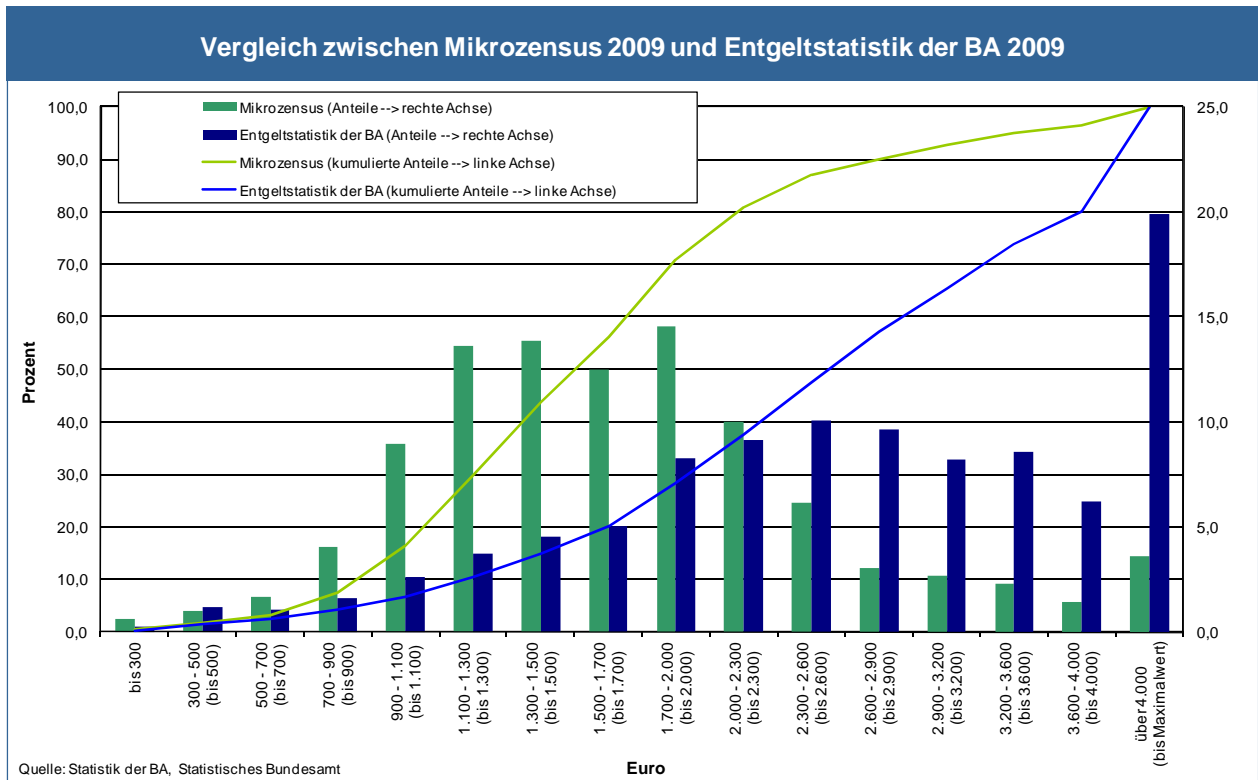
Der Mikrozensus ist die amtliche Haushaltsbefragung in der Bundesrepublik Deutschland, die von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder durchgeführt wird und an der sich etwa 370.000 Haushalte beteiligen. Im Rahmen des Mikrozensus werden Haushalte nach den Regeln eines mathematischen Zufallsverfahrens in die Befragung einbezogen. Durch die Mithilfe der Haushalte ist es möglich, ein zuverlässiges Bild der Lebensverhältnisse, der Bevölkerungs- und Erwerbsstruktur in Deutschland zu erhalten.

Der Fragebogen des Mikrozensus sieht auf individueller Ebene – also für die Personen des Haushaltes - Fragen zu Erwerbstätigkeit und Einkommen vor. Dabei liegt Erwerbstätigkeit bei Personen im Alter von 15 und mehr Jahren vor, wenn diese im Berichtszeitraum wenigstens 1 Stunde für Lohn oder sonstiges Entgelt irgendeiner beruflichen Tätigkeit nachgehen bzw. in einem Arbeitsverhältnis stehen (einschl. Soldaten und Soldatinnen sowie mithelfender Familienangehöriger), selbstständig ein Gewerbe oder eine Landwirtschaft betreiben oder einen Freien Beruf ausüben. Die Fragen zum Einkommen beziehen sich auf das Nettoeinkommen¹⁸. Die verschiedenen Merkmale können letztlich miteinander kombiniert ausgewertet werden, so dass Informationen zur Höhe des Nettoeinkommens von Erwerbstätigen vorliegen.

Um aus den vorliegenden Merkmalskombinationsmöglichkeiten die bestmögliche Basis für einen Vergleich mit der Entgeltstatistik der Bundesagentur für Arbeit heranzuziehen, werden aus den Ergebnissen des Mikrozensus 2009 nur die Nettoeinkommen von Vollzeitwerbstatigen in der beruflichen Stellung Angestellte oder Arbeiter herangezogen (167.518 Personen mit Angaben zum Nettoeinkommen in den befragten Haushalten, hochgerechnet 20.459.000 Personen). Aus der Entgeltstatistik wurden für die Gegenüberstellung die sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten (ohne Auszubildende) am Stichtag 31. Dezember 2009 ausgewertet. Damit sollte die größtmögliche Schnittmenge zwischen dem berücksichtigten Personenkreis aus dem Mikrozensus und dem berücksichtigten Personenkreis aus der Entgeltstatistik vorliegen. Dass die Verteilungen (und darunter die statistischen Verteilungsparameter) deutlich voneinander abweichen, dürfte zum größten Teil darauf beruhen, dass Netto- und Bruttogrößen miteinander verglichen werden (vgl. Grafik 19 und Übersicht 5).

¹⁸ Das Nettoeinkommen ist die Summe sämtlicher Einkommen (Lohn oder Gehalt, Unternehmenseinkommen, Rente, Pension, öffentliche Unterstützungen, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung, Kindergeld, Wohngeld, Leistungen für Unterkunft und Heizung). Löhne oder Gehälter können dabei aus mehreren Beschäftigungsverhältnissen stammen.

Grafik 19: Verteilung der Nettoeinkommen (Mikrozensus) und der Bruttoarbeitsentgelte (Entgeltstatistik) im Vergleich



Übersicht 5: Statistische Verteilungsparameter der Nettoeinkommen (Mikrozensus) und der Bruttoarbeitsentgelte (Entgeltstatistik) im Vergleich

Statistische Verteilungsparameter ¹⁾	Mikrozensus 2009	Entgeltstatistik der BA (Stichtag 31.12.2009)
		Anzahl der erfassten abhängigen Vollzeiterwerbstätigen: 167.518 (hochgerechnet: 20.459.000 Personen)
	Euro	
Grenze zwischen 1. und 2. Quintil	1.149	1.699
Grenze zwischen 2. und 3. Quintil	1.443	2.378
Median	1.593	2.676
Grenze zwischen 3. und 4. Quintil	1.768	2.999
Grenze zwischen 4. und 5. Quintil	2.269	3.993

¹⁾ Für die Entgeltstatistik der BA ermittelt durch Approximation.

Um einen sinnvollen Vergleich zu ermöglichen, werden die Bruttoarbeitsentgelte in Netto-Größen umgerechnet. Dies ist in Übersicht 6 für bestimmte statistische Verteilungsparameter dargestellt. Dabei wurde zum einen die Steuerklasse I ohne Kinderfreibetrag und zum anderen die Steuerklasse IV mit einem Kinderfreibetrag von 2,0 zugrunde gelegt. Bei beiden Konstellationen wurden ein Kirchensteuersatz von 9,0%, ein Beitragssatz zur gesetzlichen

Krankenversicherung (GKV) von 15,2%¹⁹, Rentenversicherungspflicht und ein Wohnort in den alten Bundesländern unterstellt. Die so ermittelten Netto-Größen sind den Nettoeinkommen aus dem Mikrozensus relativ ähnlich.

Übersicht 6: Umrechnung der statistischen Verteilungsparameter der Bruttoarbeitsentgelte in Netto

Statistische Verteilungsparameter ¹⁾	Mikrozensus 2009	Entgeltstatistik der BA (Stichtag 31.12.2009)	Umrechnung in Netto ²⁾	
			Steuerklasse I ³⁾	Steuerklasse IV ⁴⁾
Euro				
Grenze zwischen 1. und 2. Quintil	1.149	1.699,22	1.156,20	1.180,53
Grenze zwischen 2. und 3. Quintil	1.443	2.377,88	1.487,83	1.514,20
Median	1.593	2.676,49	1.625,33	1.653,58
Grenze zwischen 3. und 4. Quintil	1.768	2.999,26	1.767,99	1.798,29
Grenze zwischen 4. und 5. Quintil	2.269	3.993,31	2.198,67	2.234,50

¹⁾ Für die Entgeltstatistik der BA ermittelt durch Approximation.

²⁾ Mit Hilfe des Brutto-Netto-Rechners von SPIEGEL-Online.

³⁾ Kirchensteuersatz 9,0%; Beitragssatz GKV 15,2%; Kinderfreibeträge: 0; alte Bundesländer.

⁴⁾ Kirchensteuersatz 9,0%; Beitragssatz GKV 15,2%; Kinderfreibeträge: 2; alte Bundesländer.

4.3 Sozio-oekonomisches Panel

Das Sozio-oekonomische Panel (SOEP) ist eine seit 1984 durchgeführte, bevölkerungsrepräsentative Haushaltsbefragung, bei der die gleichen Haushalte jährlich wiederholt befragt werden.²⁰ Organisatorisch ist das SOEP am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) in Berlin angesiedelt. Für die folgenden Auswertungen werden die Daten des SOEP für das Jahr 2008 verwendet. Hierfür liegen Angaben zu knapp 11.000 Haushalten – mit wiederum etwa 24.000 Personen – vor.

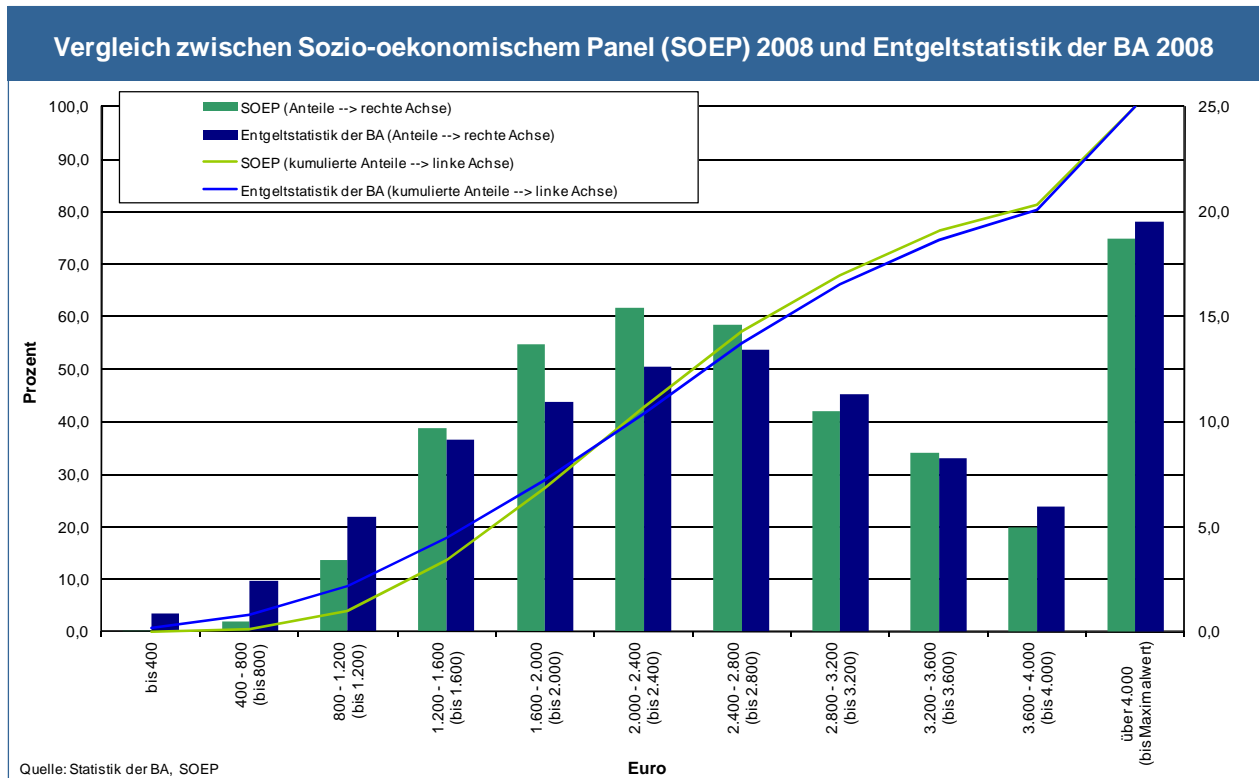
Die im Rahmen der Erhebung gewonnenen Informationen zum Arbeits- bzw. Bruttomonatsverdienst beziehen sich auf Löhne oder Gehälter vor Abzug der Steuern und Sozialversicherung, ohne Sonderzahlungen, aber einschließlich Überstunden. Für den im Folgenden abgebildeten Vergleich mit der Entgeltstatistik werden Vollzeitwerbstätige in der beruflichen Stellung Arbeiter oder Angestellter herangezogen (5.330 erfasste Personen, hochgerechnet 18.736.265 Personen); die Verdienstangaben beziehen sich dabei auf die berufliche Haupttätigkeit. Die Abgrenzung der Vollzeitwerbstätigen klammert u.a. Selbständige, Beamte, Auszubildende und Altersteilzeitbeschäftigte mit Arbeitszeit „0“ aus. Den Ergebnissen aus dem Sozio-oekonomischen Panel für das Jahr 2008 werden die Daten aus der Entgeltstatistik zu sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten am 31. Dezember 2008 (ohne Auszubildende) gegenübergestellt. Die Verteilungsverläufe und die statistischen Verteilungsparameter sind in Grafik 20 und Übersicht 7 dargestellt. Es zeigt sich, dass die Ergebnisse des Sozio-ökonomischen Panels ähnliche Abweichungen zu der Entgeltstatistik aufweisen wie

¹⁹ Tatsächlich lautete im Jahr 2009 der Beitragssatz von Januar bis Juni 15,5% und von Juli bis Dezember 14,9%.

²⁰ Vgl. Wagner, Gert G. et al (2008): Das Sozio-oekonomische Panel (SOEP). Multidisziplinäres Haushaltspanel und Kohortenstudie für Deutschland. In: AStA Wirtschafts- und Sozialstatistisches Archiv, Jg. 2, H. 4, S. 301-328.

die Verdienststrukturerhebung. Die Gründe für die Abweichungen dürften die gleichen sein. Auch im Sozio-oekonomischen Panel werden anders als in der Entgeltstatistik keine Sonderzahlungen berücksichtigt.

Grafik 20: Verteilung der Bruttomonatsverdienste (Sozio-oekonomisches Panel) und der Bruttoarbeitsentgelte (Entgeltstatistik) im Vergleich



Übersicht 7: Statistische Verteilungsparameter der Bruttomonatsverdienste (Sozio-oekonomisches Panel) und der Bruttoarbeitsentgelte (Entgeltstatistik) im Vergleich

Statistische Verteilungsparameter ¹⁾	Sozio-oekonomisches Panel (2008)	Entgeltstatistik der BA (Stichtag 31.12.2008)
		Anzahl der erfassten voll erwerbstätigen Arbeiter und Angestellten: 5.330 (hochgerechnet 18.736.265 Personen)
	Euro	
Grenze zwischen 1. und 2. Quintil	1.800	1.683
Grenze zwischen 2. und 3. Quintil	2.300	2.357
Median	2.500	2.652
Grenze zwischen 3. und 4. Quintil	2.800	2.970
Grenze zwischen 4. und 5. Quintil	3.500	3.965

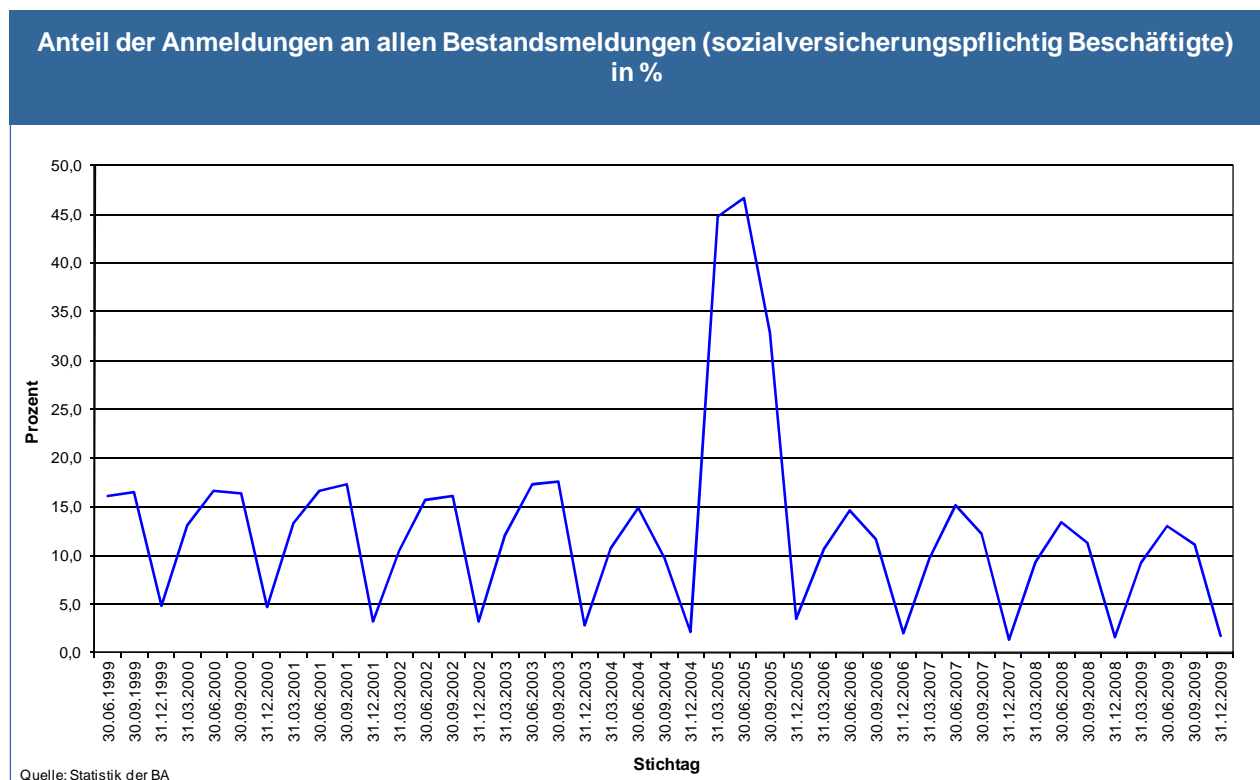
¹⁾ Für die Entgeltstatistik der BA ermittelt durch Approximation.

5 Methodischer Anhang

5.1 Meldungen ohne Angabe zum Entgelt

Auswertungen über das Entgelt aus der Bestandsstatistik sind nur zum 31.12. methodisch sinnvoll und aussagekräftig, da bei allen anderen Quartals-Stichtagen der Anteil der Meldungen, die keine Entgeltangabe enthalten, deutlich größer ist. Nur bei Anmeldungen für sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sind keine Entgeltangaben enthalten. Den Anteil dieser Meldungen an allen Bestandsmeldungen im Zeitverlauf zeigt die nachfolgende Grafik 21. Der extrem hohe Anteil an Anmeldungen bei den Quartalsstichtagen März bis September im Jahr 2005 ist durch die Meldepflichten der Arbeitgeber im Zusammenhang mit dem Rentenversicherungsorganisationsgesetz (RVOrgG) verursacht.

Grafik 21: Relative Häufigkeit der Anmeldungen für sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Zeitverlauf



5.2 Beitragsbemessungsgrenze

Arbeitgeber tragen das sozialversicherungspflichtige Bruttoarbeitsentgelt nur bis zur Beitragsbemessungsgrenze in der Rentenversicherung in die Meldungen ein. Bei der Beitragsbemessungsgrenze in der Rentenversicherung handelt es sich um die Einkommensgröße, bis zu der in Deutschland die Beiträge zur Rentenversicherung von dem Pflichtigen erhoben

werden dürfen. Einkommen, die die Beitragsbemessungsgrenze übersteigen, werden nicht zum Sozialversicherungsbeitrag herangezogen. Die Beitragsbemessungsgrenze in der Rentenversicherung wird jährlich von der Bundesregierung durch Rechtsverordnung den Durchschnittseinkommen in Deutschland angepasst (vgl. nachfolgende Übersicht 8).²¹

Übersicht 8: Entwicklung der Beitragsbemessungsgrenzen in der Rentenversicherung

Jahr	Monatliche Beitragsbemessungsgrenze							
	Allgemeine Rentenversicherung				Knappschaftliche Rentenversicherung			
	West		Ost		West		Ost	
	DM	Euro	DM	Euro	DM	Euro	DM	Euro
1999	8.500	4.346	7.200	3.681	10.400	5.317	8.800	4.499
2000	8.600	4.397	7.100	3.630	10.600	5.420	8.700	4.448
2001	8.700	4.448	7.300	3.732	10.700	5.471	9.000	4.602
2002	x	4.500	x	3.750	x	5.550	x	4.650
2003	x	5.100	x	4.250	x	6.250	x	5.250
2004	x	5.150	x	4.350	x	6.350	x	5.350
2005	x	5.200	x	4.400	x	6.400	x	5.400
2006	x	5.250	x	4.400	x	6.450	x	5.400
2007	x	5.250	x	4.550	x	6.450	x	5.550
2008	x	5.300	x	4.500	x	6.550	x	5.550
2009	x	5.400	x	4.550	x	6.650	x	5.600

Hinweis: Für den Arbeitsort Berlin-West gelten die selben Beitragsbemessungsgrenzen wie in den alten Bundesländern.

5.3 Berechnung der Quantilsgrenzen mit klassierten Daten

Die Vorgehensweise bei der Bestimmung der Quantilsgrenzen sei hier anhand der Berechnung des Medians für Deutschland erklärt: Werden die 20.026.993 sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten (ohne Auszubildende) am Stichtag 31. Dezember 2009 mit Entgeltangaben nach Höhe des Entgelts (gemessen an der Zugehörigkeit zu einer Entgeltklasse) in zwei Hälften sortiert, so fällt der Beschäftigte im Mittelpunkt der bundesweiten Verteilung in die Entgeltklasse über 2.600 Euro bis 2.700 Euro. Unterstellt man nun in dieser Entgeltklasse Gleichverteilung, so lässt sich folgende Formel für die Ermittlung des Medians anwenden:

B_{insg} = Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten insgesamt (in der Teilgruppe)

B_{uMKI} = Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in den Klassen unterhalb der Klasse des Medians

B_{MKI} = Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der Klasse des Medians

UG_{MKI} = Untergrenze (in Euro) der Klasse des Medians

$$\text{MEDIAN} = \frac{1}{2} \times \frac{B_{\text{insg}} - B_{\text{uMKI}}}{B_{\text{MKI}}} \times 100 \text{ Euro} + UG_{\text{MKI}}$$

²¹ Arbeitnehmer, die in den Berufszweigen der Hochseeschifffahrt, der Deutschen Bahn und des Bergbaus rentenversicherungspflichtig tätig sind, werden von der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See (Knappschaftliche Rentenversicherung) betreut.

Für die bundesweite Betrachtung fließen folgende Werte in die Formel ein:²²

$$\text{MEDIAN} = \frac{10.013.496,5 - 9.511.719}{660.332} \times 100 \text{ Euro} + 2.600,50 \text{ Euro} = 2.676,49 \text{ Euro}$$

Es errechnet sich so ein Median auf Bundesebene von 2.676 Euro. Dass es in West- und Ostdeutschland unterschiedliche Beitragsbemessungsgrenzen gibt, ist für die Berechnung des Medians (oder anderer Quantilsgrenzen) und die Interpretation unerheblich, wenn der Median (oder andere Quantilsgrenzen) unter der niedrigsten, für das jeweilige Gebiet geltenden Beitragsbemessungsgrenze liegt.

Die hier dargestellte Vorgehensweise wurde in modifizierter Form auch bei der Bestimmung der Anteile der sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten im Niedriglohnbereich genutzt (vgl. Abschnitt 3.1.9). Bei unterstellter Gleichverteilung innerhalb der Entgeltklassen gilt dabei folgende Formel:

B_{uNKI} = Anzahl der Beschäftigten in den Klassen unterhalb der Klasse der Niedriglohnschwelle

B_{NKI} = Anzahl der Beschäftigten in der Klasse der Niedriglohnschwelle

N = Niedriglohnschwelle (in Euro)

UG_{NKI} = Untergrenze (in Euro) der Klasse der Niedriglohnschwelle

B_{insg} = Anzahl der Beschäftigten insgesamt

$$\text{ANTEIL im Niedriglohnbereich in \%} = \frac{B_{\text{uNKI}} + B_{\text{NKI}} \times \frac{N - UG_{\text{NKI}}}{100 \text{ Euro}}}{B_{\text{insg}}} \times 100$$

5.4 Abgrenzung zu Zeitraum-Daten

Die neue Statistik der sozialversicherungspflichtigen Bruttoarbeitsentgelte wurde als konsistente Erweiterung des Berichtssystems der Statistik der BA konzipiert. Die wesentlichen Aspekte waren dabei, einerseits die bisherigen Veröffentlichungen zum Bestand an Beschäftigten um Informationen zum sozialversicherungspflichtigen Bruttoarbeitsentgelt zu ergänzen und andererseits die Auswertbarkeit nach allen in der Beschäftigungsstatistik verfügbaren Merkmalen zu ermöglichen. Man muss sich jedoch immer die Fragekonstellation deutlich machen, auf die diese neue Statistik Antworten geben kann: Die gewonnenen statistischen Daten erlauben Analysen zur Verteilung der durchschnittlichen monatlichen Bruttoarbeitsentgelte der am Stichtag 31.12. beschäftigten Personen in ihrem Hauptbeschäftigungsverhältnis nach Größenklassen. Aussagen zu Entgeltsummen im Kalenderjahr oder über mehrere Beschäftigungsverhältnisse sind hingegen nicht möglich, dem stehen die Beitragsbe-

²² Das über das vorgegebene Normierungsverfahren berechnete durchschnittliche monatliche Bruttoarbeitsentgelt wird auf ganze Euro gerundet und in die Kategorien "Entgelt zwischen x und y" einsortiert (z.B. "Entgelt zwischen 2.600 und 2.700 €" bedeutet somit "2.600,50 € ≤ berechnetes ungerundetes Entgelt ≤ 2.700,49 €"). Bei der Bestimmung des Medians werden hier und im Folgenden in der Formel die ungerundeten Entgelte berücksichtigt.

messungsgrenzen, die Einschränkungen bei der jahresdurchschnittlichen Repräsentativität sowie die Auswertung nur der Hauptbeschäftigungsverhältnisse entgegen. Ein großer Vorteil der stichtagsbezogenen Entgeltstatistik liegt allerdings darin, dass eine Differenzierung der Ergebnisse sowohl regional, wirtschaftsfachlich und berufsfachlich, als auch nach demografischen Merkmalen möglich ist. Zudem stehen die Daten bereits 7 Monate nach Jahresende in Form einer Vollerhebung zur Verfügung. Bei der Interpretation der statistischen Ergebnisse ist wegen des Stichtagsbezugs zu berücksichtigen, dass typische nur saisonal bestehende Beschäftigungsverhältnisse (z.B. Erntehelfer in der Landwirtschaft, aber auch Saisonkräfte im Wintersport) unberücksichtigt bleiben oder stärker als ihr jahresdurchschnittlicher Beschäftigungsanteil berücksichtigt werden.

Neben dem in der Entgeltstatistik realisierten Stichtags-Konzept besteht vom Grundsatz her auch die Möglichkeit, mit den Daten der Beschäftigungsstatistik Zeitraum-Konzepte umzusetzen. Das könnten dann z.B. Auswertungen über das Entgelt der Beschäftigten aus der Datenbasis aller Entgeltmeldungen sein, d.h. aus allen Ab-, Unterbrechungs- und Jahresmeldungen eines Kalenderjahres. Diese spezielle Datenbasis wird als „Jahreszeitraummaterial“ (kurz: JZM) bezeichnet, weil die Beschäftigungsmeldungen der Arbeitgeber immer auf maximal ein Kalenderjahr beschränkt sind. Das JZM bietet einerseits die Möglichkeit, Entgeltsummen zu berechnen (löst allerdings auch nicht das Problem der Beitragsbemessungsgrenzen), andererseits können dabei auch Mehrfachbeschäftigungen berücksichtigt werden. Als entscheidender Nachteil ist hierbei jedoch zu erwähnen, dass zum einen die Konsistenz zu den veröffentlichten stichtagsbezogenen Bestandsfällen nicht gegeben ist (das JZM enthält insgesamt über das Kalenderjahr gesehen natürlich mehr Bestandsfälle, als Beschäftigte zu einem bestimmten Stichtag) und zum anderen eine Differenzierung für wesentliche statistische Merkmale nur sehr bedingt und schwierig möglich ist (betrachtet man Entgeltsummen bzw. Mehrfachbeschäftigungen einer Person, so werden die Arbeitsentgelte oftmals in unterschiedlichen Regionen oder wirtschaftsfachlich unterschiedlichen Bereichen erzielt).

Als Fazit ist festzuhalten, dass weder das Stichtags- noch durch das Zeitraum-Konzept allein alle Fragestellungen im Hinblick auf Bruttoarbeitsentgelte von Beschäftigten umfassend beantworten können. Je nach Anforderung kann einmal das eine und einmal das andere Konzept sinnvoll bzw. geeignet sein.

Die Statistik der BA hat sich zur regelmäßigen Berichterstattung über Entgelte nach dem Stichtags-Konzept entschieden. Aufbauend auf diesen Bericht sind jährliche Standardveröffentlichungen vorgesehen. Wesentliches Argument für das Stichtagskonzept ist die konsistente Erweiterung des bereits bestehenden Berichtssystems und die zeitnahe Bereitstellung der statistischen Ergebnisse rund sieben Monate nach Jahresende. Mit diesem Ansatz, das durchschnittliche monatliche Bruttoarbeitsentgelt aller Beschäftigten am Stichtag 31.12. statistisch darzustellen, wird das bisherige Auswertungsspektrum der Beschäftigungsstatistik um einen wesentlichen Baustein ergänzt. Eine künftige Erweiterung dieses Ansatzes unter Verwendung der Entgelte in Meldungen bei Beendigung der Beschäftigung auf andere Stich-

tage ist prinzipiell möglich, aufgrund der Systematik des Meldeverfahrens (alle Meldungen sind auf ein Kalenderjahr bezogen) ist dies methodisch jedoch viel anspruchsvoller als der bisherige Entwicklungsschritt. Mit den jetzt erschlossenen statistischen Ergebnissen zu Bruttoarbeitsentgelten, ist jedoch schon ein erster großer Schritt getan, zumal wenn man berücksichtigt, dass rund zwei Drittel der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (Kalenderjahr 2009) nach wie vor ganzjährig arbeitet.

Tabellenanhang

Die Tabellen aus diesem Anhang sind auch als Excel-Datei zu finden unter:

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistische-Analysen/Statistische-Sonderberichte/Statistische-Sonderberichte-Nav.html>

Tabelle 1: Monatliche Bruttoarbeitsentgelte im Beschäftigungszeitraum von sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten (ohne Auszubildende) am 31.12.2009 nach Entgeltklassen auf Bundes- und Länderebene

Seite 47

Tabelle 2: Verteilungsparameter der monatlichen Bruttoarbeitsentgelte im Beschäftigungszeitraum von sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten (ohne Auszubildende) am 31.12.2009 auf Bundes- und Länderebene

Seite 48

Tabelle 3: Monatliche Bruttoarbeitsentgelte im Beschäftigungszeitraum von sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten (ohne Auszubildende) am 31.12.2009 nach Entgeltklassen für Personengruppen - Arbeitsort: Deutschland -

Seite 49

Tabelle 4: Monatliche Bruttoarbeitsentgelte im Beschäftigungszeitraum von sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten (ohne Auszubildende) am 31.12.2009 nach Entgeltklassen für Personengruppen - Arbeitsort: Westdeutschland -

Seite 50

Tabelle 5: Monatliche Bruttoarbeitsentgelte im Beschäftigungszeitraum von sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten (ohne Auszubildende) am 31.12.2009 nach Entgeltklassen für Personengruppen - Arbeitsort: Ostdeutschland –

Seite 51

Tabelle 6: Verteilungsparameter der monatlichen Bruttoarbeitsentgelte im Beschäftigungszeitraum von sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten (ohne Auszubildende) am 31.12.2009 für Personengruppen

Seite 52

Tabelle 7: Monatliche Bruttoarbeitsentgelte im Beschäftigungszeitraum von sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten (ohne Auszubildende) am 31.12.2009 nach Entgeltklassen auf Ebene der Wirtschaftsabschnitte - Arbeitsort: Deutschland –

Seite 53

Tabelle 8: Monatliche Bruttoarbeitsentgelte im Beschäftigungszeitraum von sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten (ohne Auszubildende) am 31.12.2009 nach Entgeltklassen auf Ebene der Wirtschaftsabschnitte - Arbeitsort: Westdeutschland –

Seite 54

Tabelle 9: Monatliche Bruttoarbeitsentgelte im Beschäftigungszeitraum von sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten (ohne Auszubildende) am 31.12.2009 nach Entgeltklassen auf Ebene der Wirtschaftsabschnitte - Arbeitsort: Ostdeutschland –

Seite 55

Tabelle 10: Verteilungsparameter der monatlichen Bruttoarbeitsentgelte im Beschäftigungszeitraum von sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten (ohne Auszubildende) am 31.12.2009 auf Ebene der Wirtschaftsabschnitte

Seite 56

Tabelle 11: Monatliche Bruttoarbeitsentgelte im Beschäftigungszeitraum von sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten (ohne Auszubildende) am 31.12.2009 nach Entgeltklassen auf Berufsbereichsebene - Arbeitsort: Deutschland –

Seite 57

Tabelle 12: Monatliche Bruttoarbeitsentgelte im Beschäftigungszeitraum von sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten (ohne Auszubildende) am 31.12.2009 nach Entgeltklassen auf Berufsbereichsebene - Arbeitsort: Westdeutschland –

Seite 58

Tabelle 13: Monatliche Bruttoarbeitsentgelte im Beschäftigungszeitraum von sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten (ohne Auszubildende) am 31.12.2009 nach Entgeltklassen auf Berufsbereichsebene - Arbeitsort: Ostdeutschland –

Seite 59

Tabelle 14: Verteilungsparameter der monatlichen Bruttoarbeitsentgelte im Beschäftigungszeitraum von sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten (ohne Auszubildende) am 31.12.2009 auf Berufsbereichsebene

Seite 60

Tabelle 15: Entwicklung der monatlichen Bruttoarbeitsentgelte von sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten (ohne Auszubildende) nach Entgeltklassen - Arbeitsort: Deutschland –

Seite 61

Tabelle 16: Entwicklung der monatlichen Bruttoarbeitsentgelte von sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten (ohne Auszubildende) nach Entgeltklassen - Arbeitsort: Westdeutschland –

Seite 62

Tabelle 17: Entwicklung der monatlichen Bruttoarbeitsentgelte von sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten (ohne Auszubildende) nach Entgeltklassen - Arbeitsort: Ostdeutschland –

Seite 63

Tabelle 18: Entwicklung der Verteilungsparameter der monatlichen Bruttoarbeitsentgelte von sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten (ohne Auszubildende) nach Entgeltklassen

Seite 64

Tabelle 1: Monatliche Bruttoarbeitsentgelte im Beschäftigungszeitraum von sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten (ohne Auszubildende) am 31.12.2009 nach Entgeltklassen auf Bundes- und Länderebene

Arbeitsort	Anzahl der sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten (ohne Auszubildende) nach Entgeltstufen									
	insgesamt	keine Angabe	mit Angabe	darunter:			davon:			
				bis 1000 €	bis 400 €		ü. 1000 bis 2000 €	ü. 2000 bis 3000 €	ü. 3000 bis 4000 €	über 4000 €
					bis 400 €	ü. 400 bis 800 €				
Deutschland	20.448.332	421.339	20.026.993	1.061.692	177.040	465.568	4.610.009	6.351.745	4.017.286	3.986.261
Westdeutschland	16.557.989	339.910	16.218.079	752.272	131.960	354.545	3.078.480	5.285.193	3.494.510	3.607.624
Ostdeutschland	3.890.343	81.429	3.808.914	309.420	45.080	111.023	1.531.529	1.066.552	522.776	378.637
Schleswig-Holstein	575.381	12.687	562.694	33.210	6.025	15.438	140.190	205.982	100.408	82.904
Hamburg	624.323	16.982	607.341	25.880	4.614	12.260	103.834	161.733	128.298	187.596
Niedersachsen	1.756.706	37.351	1.719.355	91.120	15.408	41.493	403.469	588.768	350.843	285.155
Bremen	210.789	4.372	206.417	9.199	1.451	4.154	40.895	57.570	50.044	48.709
Nordrhein-Westfalen	4.366.057	89.644	4.276.413	194.469	34.522	91.724	792.631	1.424.254	942.365	922.694
Hessen	1.626.960	34.907	1.592.053	70.587	12.566	33.732	275.180	469.394	338.824	438.068
Rheinland-Pfalz	870.681	18.883	851.798	47.372	8.665	22.277	174.784	295.525	181.995	152.122
Baden-Württemberg	2.912.373	54.216	2.858.157	124.546	22.626	59.305	460.392	897.884	658.218	717.117
Bayern	3.352.761	65.402	3.287.359	142.515	23.387	68.256	635.834	1.098.746	679.121	731.143
Saarland	261.958	5.466	256.492	13.374	2.696	5.906	51.271	85.337	64.394	42.116
Berlin	819.795	25.582	794.213	58.632	11.577	24.057	214.294	236.341	137.125	147.821
Brandenburg	558.281	12.948	545.333	43.513	6.431	15.401	228.494	154.266	74.396	44.664
Mecklenburg-Vorpommern	375.414	7.331	368.083	30.877	4.245	10.654	166.601	101.371	43.462	25.772
Sachsen	1.030.106	16.636	1.013.470	83.465	10.709	28.696	449.021	261.808	131.440	87.736
Sachsen-Anhalt	555.199	9.824	545.375	48.571	6.049	16.992	226.527	158.479	74.202	37.596
Thüringen	551.548	9.108	542.440	44.362	6.069	15.223	246.592	154.287	62.151	35.048
Arbeitsort	Anteile in %									
Arbeitsort	mit Angabe	bis 1000 €	darunter:			davon:				
			bis 400 €	bis 400 €		ü. 1000 bis 2000 €	ü. 2000 bis 3000 €	ü. 3000 bis 4000 €	über 4000 €	
				bis 400 €	ü. 400 bis 800 €					
Deutschland	100,0	5,3	0,9	2,3	23,0	31,7	20,1	19,9		
Westdeutschland	100,0	4,6	0,8	2,2	19,0	32,6	21,5	22,2		
Ostdeutschland	100,0	8,1	1,2	2,9	40,2	28,0	13,7	9,9		
Schleswig-Holstein	100,0	5,9	1,1	2,7	24,9	36,6	17,8	14,7		
Hamburg	100,0	4,3	0,8	2,0	17,1	26,6	21,1	30,9		
Niedersachsen	100,0	5,3	0,9	2,4	23,5	34,2	20,4	16,6		
Bremen	100,0	4,5	0,7	2,0	19,8	27,9	24,2	23,6		
Nordrhein-Westfalen	100,0	4,5	0,8	2,1	18,5	33,3	22,0	21,6		
Hessen	100,0	4,4	0,8	2,1	17,3	29,5	21,3	27,5		
Rheinland-Pfalz	100,0	5,6	1,0	2,6	20,5	34,7	21,4	17,9		
Baden-Württemberg	100,0	4,4	0,8	2,1	16,1	31,4	23,0	25,1		
Bayern	100,0	4,3	0,7	2,1	19,3	33,4	20,7	22,2		
Saarland	100,0	5,2	1,1	2,3	20,0	33,3	25,1	16,4		
Berlin	100,0	7,4	1,5	3,0	27,0	29,8	17,3	18,6		
Brandenburg	100,0	8,0	1,2	2,8	41,9	28,3	13,6	8,2		
Mecklenburg-Vorpommern	100,0	8,4	1,2	2,9	45,3	27,5	11,8	7,0		
Sachsen	100,0	8,2	1,1	2,8	44,3	25,8	13,0	8,7		
Sachsen-Anhalt	100,0	8,9	1,1	3,1	41,5	29,1	13,6	6,9		
Thüringen	100,0	8,2	1,1	2,8	45,5	28,4	11,5	6,5		
Arbeitsort	Anteile in %									
Arbeitsort	mit Angabe	bis 1000 €	darunter:			bis 2000 €	bis 3000 €	bis 4000 €	bis Maximalwert	
			bis 400 €	bis 800 €						
				bis 400 €	bis 800 €					
Deutschland	100,0	5,3	0,9	3,2	28,3	60,0	80,1	100,0		
Westdeutschland	100,0	4,6	0,8	3,0	23,6	56,2	77,8	100,0		
Ostdeutschland	100,0	8,1	1,2	4,1	48,3	76,3	90,1	100,0		
Schleswig-Holstein	100,0	5,9	1,1	3,8	30,8	67,4	85,3	100,0		
Hamburg	100,0	4,3	0,8	2,8	21,4	48,0	69,1	100,0		
Niedersachsen	100,0	5,3	0,9	3,3	28,8	63,0	83,4	100,0		
Bremen	100,0	4,5	0,7	2,7	24,3	52,2	76,4	100,0		
Nordrhein-Westfalen	100,0	4,5	0,8	3,0	23,1	56,4	78,4	100,0		
Hessen	100,0	4,4	0,8	2,9	21,7	51,2	72,5	100,0		
Rheinland-Pfalz	100,0	5,6	1,0	3,6	26,1	60,8	82,1	100,0		
Baden-Württemberg	100,0	4,4	0,8	2,9	20,5	51,9	74,9	100,0		
Bayern	100,0	4,3	0,7	2,8	23,7	57,1	77,8	100,0		
Saarland	100,0	5,2	1,1	3,4	25,2	58,5	83,6	100,0		
Berlin	100,0	7,4	1,5	4,5	34,4	64,1	81,4	100,0		
Brandenburg	100,0	8,0	1,2	4,0	49,9	78,2	91,8	100,0		
Mecklenburg-Vorpommern	100,0	8,4	1,2	4,0	53,7	81,2	93,0	100,0		
Sachsen	100,0	8,2	1,1	3,9	52,5	78,4	91,3	100,0		
Sachsen-Anhalt	100,0	8,9	1,1	4,2	50,4	79,5	93,1	100,0		
Thüringen	100,0	8,2	1,1	3,9	53,6	82,1	93,5	100,0		

Tabelle 2: Verteilungsparameter der monatlichen Bruttoarbeitsentgelte im Beschäftigungszeitraum von sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten (ohne Auszubildende) am 31.12.2009 auf Bundes- und Länderebene

Arbeitsort	sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigte (ohne Auszubildende) mit Angabe zu Entgelten					
	Anzahl	Verteilungsparameter der erzielten Entgelte (in Euro)				
		Grenze zwischen 1. und 2. Quintil	Grenze zwischen 2. und 3. Quintil	Median	Grenze zwischen 3. und 4. Quintil	Grenze zwischen 4. und 5. Quintil
Deutschland	20.026.993	1.699	2.378	2.676	2.999	3.993
Westdeutschland	16.218.079	1.861	2.514	2.805	3.132	4.174
Ostdeutschland	3.808.914	1.336	1.786	2.050	2.374	3.196
Schleswig-Holstein	562.694	1.658	2.251	2.502	2.768	3.594
Hamburg	607.341	1.940	2.702	3.079	3.507	4.777
Niedersachsen	1.719.355	1.709	2.324	2.598	2.898	3.760
Bremen	206.417	1.831	2.570	2.921	3.305	4.255
Nordrhein-Westfalen	4.276.413	1.879	2.529	2.810	3.116	4.125
Hessen	1.592.053	1.931	2.623	2.959	3.344	4.608
Rheinland-Pfalz	851.798	1.769	2.416	2.688	2.977	3.848
Baden-Württemberg	2.858.157	1.980	2.641	2.941	3.285	4.358
Bayern	3.287.359	1.865	2.496	2.779	3.101	4.187
Saarland	256.492	1.803	2.461	2.748	3.046	3.780
Berlin	794.213	1.500	2.186	2.510	2.848	3.888
Brandenburg	545.333	1.335	1.759	2.004	2.322	3.093
Mecklenburg-Vorpommern	368.083	1.288	1.695	1.907	2.190	2.941
Sachsen	1.013.470	1.300	1.703	1.931	2.246	3.094
Sachsen-Anhalt	545.375	1.318	1.751	1.989	2.290	3.026
Thüringen	542.440	1.310	1.711	1.914	2.180	2.894

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 3: Monatliche Bruttoarbeitsentgelte im Beschäftigungszeitraum von sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten (ohne Auszubildende) am 31.12.2009 nach Entgeltklassen für Personengruppen
- Arbeitsort: Deutschland -

Personengruppen	Anzahl der sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten (ohne Auszubildende) nach Entgeltstufen									
	insgesamt	keine Angabe	mit Angabe	davon:						
				bis 1000 €	darunter:		ü. 1000 bis 2000 €	ü. 2000 bis 3000 €	ü. 3000 bis 4000 €	über 4000 €
					bis 400 €	ü. 400 bis 800 €				
alle	20.448.332	421.339	20.026.993	1.061.692	177.040	465.568	4.610.009	6.351.745	4.017.286	3.986.261
Geschlecht										
Männer	12.910.762	203.628	12.707.134	342.813	61.482	147.647	2.317.652	4.072.299	2.761.775	3.212.595
Frauen	7.537.570	217.711	7.319.859	718.879	115.558	317.921	2.292.357	2.279.446	1.255.511	773.666
Alter										
unter 25 Jahre	1.445.807	53.148	1.392.659	171.905	53.166	69.138	663.100	465.035	81.882	10.737
25 bis unter 50 Jahre	13.561.690	291.459	13.270.231	629.582	87.800	279.142	2.928.373	4.269.503	2.752.610	2.690.163
50 Jahre und älter	5.440.834	76.732	5.364.102	260.205	36.074	117.288	1.018.536	1.617.207	1.182.794	1.285.360
Nationalität										
Deutsche	19.073.503	365.604	18.707.899	942.535	156.650	407.240	4.243.690	5.926.783	3.782.487	3.812.404
Ausländer	1.369.848	55.212	1.314.636	118.467	20.245	57.999	364.870	423.858	234.204	173.237
Berufsausbildung										
Hochschul-, Fachhochschulabschluss (HS/FHS) mit Berufsausbildung (ohne HS/FHS)	2.398.852	36.775	2.362.077	28.051	4.365	12.234	106.882	281.217	478.182	1.467.745
Hochschul-, Fachhochschulabschluss (HS/FHS) ohne Berufsausbildung	12.685.938	217.378	12.468.560	436.597	51.598	183.011	2.652.246	4.405.075	2.908.778	2.065.864
ohne Berufsausbildung	1.956.314	51.611	1.904.703	175.001	47.402	74.671	534.287	764.679	306.749	123.987
Anteile in %										
Personengruppen	mit Angabe	Anteile in %								
		bis 1000 €	darunter:		ü. 1000 bis 2000 €	ü. 2000 bis 3000 €	ü. 3000 bis 4000 €	über 4000 €		
			bis 400 €	ü. 400 bis 800 €						
alle	100,0	5,3	0,9	2,3	23,0	31,7	20,1	19,9		
Geschlecht										
Männer	100,0	2,7	0,5	1,2	18,2	32,0	21,7	25,3		
Frauen	100,0	9,8	1,6	4,3	31,3	31,1	17,2	10,6		
Alter										
unter 25 Jahre	100,0	12,3	3,8	5,0	47,6	33,4	5,9	0,8		
25 bis unter 50 Jahre	100,0	4,7	0,7	2,1	22,1	32,2	20,7	20,3		
50 Jahre und älter	100,0	4,9	0,7	2,2	19,0	30,1	22,1	24,0		
Nationalität										
Deutsche	100,0	5,0	0,8	2,2	22,7	31,7	20,2	20,4		
Ausländer	100,0	9,0	1,5	4,4	27,8	32,2	17,8	13,2		
Berufsausbildung										
Hochschul-, Fachhochschulabschluss (HS/FHS) mit Berufsausbildung (ohne HS/FHS)	100,0	1,2	0,2	0,5	4,5	11,9	20,2	62,1		
Hochschul-, Fachhochschulabschluss (HS/FHS) ohne Berufsausbildung	100,0	3,5	0,4	1,5	21,3	35,3	23,3	16,6		
ohne Berufsausbildung	100,0	9,2	2,5	3,9	28,1	40,1	16,1	6,5		
Anteile in %										
Personengruppen	mit Angabe	Anteile in %								
		bis 1000 €	darunter:		bis 2000 €	bis 3000 €	bis 4000 €	bis Maximalwert		
			bis 400 €	bis 800 €						
alle	100,0	5,3	0,9	3,2	28,3	60,0	80,1	100,0		
Geschlecht										
Männer	100,0	2,7	0,5	1,6	20,9	53,0	74,7	100,0		
Frauen	100,0	9,8	1,6	5,9	41,1	72,3	89,4	100,0		
Alter										
unter 25 Jahre	100,0	12,3	3,8	8,8	60,0	93,3	99,2	100,0		
25 bis unter 50 Jahre	100,0	4,7	0,7	2,8	26,8	59,0	79,7	100,0		
50 Jahre und älter	100,0	4,9	0,7	2,9	23,8	54,0	76,0	100,0		
Nationalität										
Deutsche	100,0	5,0	0,8	3,0	27,7	59,4	79,6	100,0		
Ausländer	100,0	9,0	1,5	6,0	36,8	69,0	86,8	100,0		
Berufsausbildung										
Hochschul-, Fachhochschulabschluss (HS/FHS) mit Berufsausbildung (ohne HS/FHS)	100,0	1,2	0,2	0,7	5,7	17,6	37,9	100,0		
Hochschul-, Fachhochschulabschluss (HS/FHS) ohne Berufsausbildung	100,0	3,5	0,4	1,9	24,8	60,1	83,4	100,0		
ohne Berufsausbildung	100,0	9,2	2,5	6,4	37,2	77,4	93,5	100,0		

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 4: Monatliche Bruttoarbeitsentgelte im Beschäftigungszeitraum von sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten (ohne Auszubildende) am 31.12.2009 nach Entgeltklassen für Personengruppen
- Arbeitsort: Westdeutschland -

Personengruppen	Anzahl der sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten (ohne Auszubildende) nach Entgeltstufen									
	insgesamt	keine Angabe	mit Angabe	davon:						
				bis 1000 €	darunter:		ü. 1000 bis 2000 €	ü. 2000 bis 3000 €	ü. 3000 bis 4000 €	über 4000 €
					bis 400 €	ü. 400 bis 800 €				
alle	16.557.989	339.910	16.218.079	752.272	131.960	354.545	3.078.480	5.285.193	3.494.510	3.607.624
Geschlecht										
Männer	10.692.851	161.056	10.531.795	237.881	43.814	112.853	1.403.455	3.462.849	2.481.130	2.946.480
Frauen	5.865.138	178.854	5.686.284	514.391	88.146	241.692	1.675.025	1.822.344	1.013.380	661.144
Alter										
unter 25 Jahre	1.197.274	43.185	1.154.089	127.468	42.155	54.925	516.154	423.233	77.090	10.144
25 bis unter 50 Jahre	11.098.313	238.609	10.859.704	446.753	63.455	212.564	1.950.650	3.588.690	2.420.096	2.453.515
50 Jahre und älter	4.262.401	58.116	4.204.285	178.051	26.350	87.056	611.676	1.273.270	997.324	1.143.964
Nationalität										
Deutsche	15.266.125	289.831	14.976.294	652.156	116.643	304.809	2.737.426	4.873.946	3.268.795	3.443.971
Ausländer	1.287.439	49.630	1.237.809	99.583	15.214	49.480	339.766	410.217	225.154	163.089
Berufsausbildung										
Hochschul-, Fachhochschulabschluss (HS/FHS) mit Berufsausbildung (ohne HS/FHS)	1.908.792	28.917	1.879.875	19.996	3.205	9.440	61.722	180.076	346.129	1.271.952
ohne Berufsausbildung	10.165.100	174.375	9.990.725	274.882	35.880	127.485	1.606.402	3.610.034	2.574.580	1.924.827
ohne Berufsausbildung	1.792.118	45.828	1.746.290	146.077	39.198	65.650	468.136	722.153	292.980	116.944
Anteile in %										
Personengruppen	mit Angabe	Anteile in %								
		bis 1000 €	darunter:		ü. 1000 bis 2000 €	ü. 2000 bis 3000 €	ü. 3000 bis 4000 €	über 4000 €		
			bis 400 €	ü. 400 bis 800 €						
alle	100,0	4,6	0,8	2,2	19,0	32,6	21,5	22,2		
Geschlecht										
Männer	100,0	2,3	0,4	1,1	13,3	32,9	23,6	28,0		
Frauen	100,0	9,0	1,6	4,3	29,5	32,0	17,8	11,6		
Alter										
unter 25 Jahre	100,0	11,0	3,7	4,8	44,7	36,7	6,7	0,9		
25 bis unter 50 Jahre	100,0	4,1	0,6	2,0	18,0	33,0	22,3	22,6		
50 Jahre und älter	100,0	4,2	0,6	2,1	14,5	30,3	23,7	27,2		
Nationalität										
Deutsche	100,0	4,4	0,8	2,0	18,3	32,5	21,8	23,0		
Ausländer	100,0	8,0	1,2	4,0	27,4	33,1	18,2	13,2		
Berufsausbildung										
Hochschul-, Fachhochschulabschluss (HS/FHS) mit Berufsausbildung (ohne HS/FHS)	100,0	1,1	0,2	0,5	3,3	9,6	18,4	67,7		
ohne Berufsausbildung	100,0	2,8	0,4	1,3	16,1	36,1	25,8	19,3		
ohne Berufsausbildung	100,0	8,4	2,2	3,8	26,8	41,4	16,8	6,7		
Anteile in %										
Personengruppen	mit Angabe	Anteile in %								
		bis 1000 €	darunter:		bis 2000 €	bis 3000 €	bis 4000 €	bis Maximalwert		
			bis 400 €	bis 800 €						
alle	100,0	4,6	0,8	3,0	23,6	56,2	77,8	100,0		
Geschlecht										
Männer	100,0	2,3	0,4	1,5	15,6	48,5	72,0	100,0		
Frauen	100,0	9,0	1,6	5,8	38,5	70,6	88,4	100,0		
Alter										
unter 25 Jahre	100,0	11,0	3,7	8,4	55,8	92,4	99,1	100,0		
25 bis unter 50 Jahre	100,0	4,1	0,6	2,5	22,1	55,1	77,4	100,0		
50 Jahre und älter	100,0	4,2	0,6	2,7	18,8	49,1	72,8	100,0		
Nationalität										
Deutsche	100,0	4,4	0,8	2,8	22,6	55,2	77,0	100,0		
Ausländer	100,0	8,0	1,2	5,2	35,5	68,6	86,8	100,0		
Berufsausbildung										
Hochschul-, Fachhochschulabschluss (HS/FHS) mit Berufsausbildung (ohne HS/FHS)	100,0	1,1	0,2	0,7	4,3	13,9	32,3	100,0		
ohne Berufsausbildung	100,0	2,8	0,4	1,6	18,8	55,0	80,7	100,0		
ohne Berufsausbildung	100,0	8,4	2,2	6,0	35,2	76,5	93,3	100,0		

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 5: Monatliche Bruttoarbeitsentgelte im Beschäftigungszeitraum von sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten (ohne Auszubildende) am 31.12.2009 nach Entgeltklassen für Personengruppen
- Arbeitsort: Ostdeutschland -

Personengruppen	Anzahl der sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten (ohne Auszubildende) nach Entgeltstufen									
	insgesamt	keine Angabe	mit Angabe	davon:						
				bis 1000 €	darunter:		ü. 1000 bis 2000 €	ü. 2000 bis 3000 €	ü. 3000 bis 4000 €	über 4000 €
					bis 400 €	ü. 400 bis 800 €				
alle	3.890.343	81.429	3.808.914	309.420	45.080	111.023	1.531.529	1.066.552	522.776	378.637
Geschlecht										
Männer	2.217.911	42.572	2.175.339	104.932	17.668	34.794	914.197	609.450	280.645	266.115
Frauen	1.672.432	38.857	1.633.575	204.488	27.412	76.229	617.332	457.102	242.131	112.522
Alter										
unter 25 Jahre	248.533	9.963	238.570	44.437	11.011	14.213	146.946	41.802	4.792	593
25 bis unter 50 Jahre	2.463.377	52.850	2.410.527	182.829	24.345	66.578	977.723	680.813	332.514	236.648
50 Jahre und älter	1.178.433	18.616	1.159.817	82.154	9.724	30.232	406.860	343.937	185.470	141.396
Nationalität										
Deutsche	3.807.378	75.773	3.731.605	290.379	40.007	102.431	1.506.264	1.052.837	513.692	368.433
Ausländer	82.409	5.582	76.827	18.884	5.031	8.519	25.104	13.641	9.050	10.148
Berufsausbildung										
Hochschul-, Fachhochschulabschluss (HS/FHS)	490.060	7.858	482.202	8.055	1.160	2.794	45.160	101.141	132.053	195.793
mit Berufsausbildung (ohne HS/FHS)	2.520.838	43.003	2.477.835	161.715	15.718	55.526	1.045.844	795.041	334.198	141.037
ohne Berufsausbildung	164.196	5.783	158.413	28.924	8.204	9.021	66.151	42.526	13.769	7.043
Anteile in %										
Personengruppen	mit Angabe	Anteile in %								
		bis 1000 €	darunter:		ü. 1000 bis 2000 €	ü. 2000 bis 3000 €	ü. 3000 bis 4000 €	über 4000 €		
			bis 400 €	ü. 400 bis 800 €						
alle	100,0	8,1	1,2	2,9	40,2	28,0	13,7	9,9		
Geschlecht										
Männer	100,0	4,8	0,8	1,6	42,0	28,0	12,9	12,2		
Frauen	100,0	12,5	1,7	4,7	37,8	28,0	14,8	6,9		
Alter										
unter 25 Jahre	100,0	18,6	4,6	6,0	61,6	17,5	2,0	0,2		
25 bis unter 50 Jahre	100,0	7,6	1,0	2,8	40,6	28,2	13,8	9,8		
50 Jahre und älter	100,0	7,1	0,8	2,6	35,1	29,7	16,0	12,2		
Nationalität										
Deutsche	100,0	7,8	1,1	2,7	40,4	28,2	13,8	9,9		
Ausländer	100,0	24,6	6,5	11,1	32,7	17,8	11,8	13,2		
Berufsausbildung										
Hochschul-, Fachhochschulabschluss (HS/FHS)	100,0	1,7	0,2	0,6	9,4	21,0	27,4	40,6		
mit Berufsausbildung (ohne HS/FHS)	100,0	6,5	0,6	2,2	42,2	32,1	13,5	5,7		
ohne Berufsausbildung	100,0	18,3	5,2	5,7	41,8	26,8	8,7	4,4		
Anteile in %										
Personengruppen	mit Angabe	Anteile in %								
		bis 1000 €	darunter:		bis 2000 €	bis 3000 €	bis 4000 €	bis Maximalwert		
			bis 400 €	bis 800 €						
alle	100,0	8,1	1,2	4,1	48,3	76,3	90,1	100,0		
Geschlecht										
Männer	100,0	4,8	0,8	2,4	46,8	74,9	87,8	100,0		
Frauen	100,0	12,5	1,7	6,3	50,3	78,3	93,1	100,0		
Alter										
unter 25 Jahre	100,0	18,6	4,6	10,6	80,2	97,7	99,8	100,0		
25 bis unter 50 Jahre	100,0	7,6	1,0	3,8	48,1	76,4	90,2	100,0		
50 Jahre und älter	100,0	7,1	0,8	3,4	42,2	71,8	87,8	100,0		
Nationalität										
Deutsche	100,0	7,8	1,1	3,8	48,1	76,4	90,1	100,0		
Ausländer	100,0	24,6	6,5	17,6	57,3	75,0	86,8	100,0		
Berufsausbildung										
Hochschul-, Fachhochschulabschluss (HS/FHS)	100,0	1,7	0,2	0,8	11,0	32,0	59,4	100,0		
mit Berufsausbildung (ohne HS/FHS)	100,0	6,5	0,6	2,9	48,7	80,8	94,3	100,0		
ohne Berufsausbildung	100,0	18,3	5,2	10,9	60,0	86,9	95,6	100,0		

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 6: Verteilungsparameter der monatlichen Bruttoarbeitsentgelte im Beschäftigungszeitraum von sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten (ohne Auszubildende) am 31.12.2009 für Personengruppen

Personengruppen	sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigte (ohne Auszubildende) mit Angabe zu Entgelten					
	Anzahl	Verteilungsparameter der erzielten Entgelte (in Euro)				
		Grenze zwischen 1. und 2. Quintil	Grenze zwischen 2. und 3. Quintil	Median	Grenze zwischen 3. und 4. Quintil	Grenze zwischen 4. und 5. Quintil
ARBEITSORT: DEUTSCHLAND						
alle	20.026.993	1.699	2.378	2.676	2.999	3.993
Geschlecht						
Männer	12.707.134	1.965	2.601	2.904	3.256	4.416
Frauen	7.319.859	1.351	1.964	2.280	2.585	3.339
Alter						
unter 25 Jahre	1.392.659	1.227	1.617	1.809	2.001	2.453
25 bis unter 50 Jahre	13.270.231	1.753	2.420	2.714	3.037	4.022
50 Jahre und älter	5.364.102	1.829	2.572	2.874	3.209	4.314
Nationalität						
Deutsche	18.707.899	1.719	2.398	2.697	3.022	4.031
Ausländer	1.314.636	1.436	2.100	2.397	2.696	3.500
Berufsausbildung						
Hochschul-, Fachhochschulabschluss (HS/FHS)	2.362.077	3.141	4.104	4.530	x	x
mit Berufsausbildung (ohne HS/FHS)	12.468.560	1.829	2.456	2.719	2.998	3.784
ohne Berufsausbildung	1.904.703	1.414	2.075	2.324	2.554	3.088
ARBEITSORT: WESTDEUTSCHLAND						
alle	16.218.079	1.861	2.514	2.805	3.132	4.174
Geschlecht						
Männer	10.531.795	2.164	2.752	3.049	3.405	4.613
Frauen	5.686.284	1.426	2.046	2.347	2.645	3.410
Alter						
unter 25 Jahre	1.154.089	1.307	1.708	1.895	2.082	2.513
25 bis unter 50 Jahre	10.859.704	1.921	2.553	2.841	3.168	4.192
50 Jahre und älter	4.204.285	2.055	2.735	3.029	3.371	4.568
Nationalität						
Deutsche	14.976.294	1.899	2.545	2.838	3.168	4.232
Ausländer	1.237.809	1.484	2.136	2.424	2.716	3.506
Berufsausbildung						
Hochschul-, Fachhochschulabschluss (HS/FHS)	1.879.875	3.370	4.391	4.894	5.302	x
mit Berufsausbildung (ohne HS/FHS)	9.990.725	2.042	2.612	2.867	3.146	3.956
ohne Berufsausbildung	1.746.290	1.479	2.129	2.366	2.589	3.113
ARBEITSORT: OSTDEUTSCHLAND						
alle	3.808.914	1.336	1.786	2.050	2.374	3.196
Geschlecht						
Männer	2.175.339	1.461	1.848	2.083	2.389	3.315
Frauen	1.633.575	1.174	1.659	1.990	2.354	3.080
Alter						
unter 25 Jahre	238.570	1.022	1.303	1.428	1.573	1.995
25 bis unter 50 Jahre	2.410.527	1.360	1.799	2.054	2.371	3.192
50 Jahre und älter	1.159.817	1.407	1.935	2.257	2.577	3.425
Nationalität						
Deutsche	3.731.605	1.345	1.792	2.055	2.378	3.193
Ausländer	76.827	872	1.394	1.715	2.123	3.375
Berufsausbildung						
Hochschul-, Fachhochschulabschluss (HS/FHS)	482.202	2.499	3.297	3.663	4.025	4.539
mit Berufsausbildung (ohne HS/FHS)	2.477.835	1.380	1.796	2.034	2.318	2.967
ohne Berufsausbildung	158.413	1.036	1.474	1.726	2.000	2.647

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

x = Nachweis nicht sinnvoll, da errechneter Wert über der niedrigsten, für dieses Gebiet geltenden Beitragsbemessungsgrenze liegt.

Tabelle 7: Monatliche Bruttoarbeitsentgelte im Beschäftigungszeitraum von sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten (ohne Auszubildende) am 31.12.2009 nach Entgeltklassen auf Ebene der Wirtschaftsabschnitte
- Arbeitsort: Deutschland -

Wirtschaftsabschnitte (WZ 2008)	Anzahl der sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten (ohne Auszubildende) nach Entgeltstufen									
	insgesamt	keine Angabe	mit Angabe	davon:						
				bis 1000 €	darunter:		ü. 1000 bis 2000 €	ü. 2000 bis 3000 €	ü. 3000 bis 4000 €	über 4000 €
					bis 400 €	ü. 400 bis 800 €				
alle	20.448.332	421.339	20.026.993	1.061.692	177.040	465.568	4.610.009	6.351.745	4.017.286	3.986.261
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei A	156.310	4.805	151.505	21.477	2.810	10.192	86.163	31.113	7.926	4.826
Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden B	83.749	1.109	82.640	454	67	232	4.115	26.301	29.145	22.625
Verarbeitendes Gewerbe C	5.544.185	59.955	5.484.230	102.825	11.865	43.458	845.463	1.712.553	1.390.844	1.432.545
Energieversorgung D	203.976	2.676	201.300	1.085	238	518	5.030	25.486	54.449	115.250
WassVers, Abwasser/Abfall, Umweltschm. E	196.834	2.925	193.909	3.239	401	1.223	35.785	76.948	51.597	26.340
Baugewerbe F	1.326.233	28.043	1.298.190	51.983	10.535	25.633	335.419	643.610	168.135	99.043
Handel; Instandhalt. u. Rep. v. Kfz G	2.797.797	57.731	2.740.066	171.176	25.879	75.735	799.631	990.913	380.395	397.951
Verkehr und Lagerei H	1.149.602	30.994	1.118.608	56.282	7.511	27.187	325.148	442.519	188.470	106.189
Gastgewerbe I	531.832	23.346	508.486	124.655	21.283	58.370	286.187	72.308	15.623	9.713
Information und Kommunikation J	693.804	15.877	677.927	20.570	4.178	10.491	65.773	118.478	155.810	317.296
Finanz- u. Versicherungs-DL K	753.644	18.261	735.383	17.620	4.777	8.269	35.052	119.822	191.516	371.373
Grundstücks- und Wohnungswesen L	165.743	3.795	161.948	13.330	3.001	6.369	35.599	46.266	33.473	33.280
Freiberufl., wissensch. u. techn. DL M	1.252.924	26.829	1.226.095	59.999	11.732	28.062	216.996	301.287	251.527	396.286
Sonstige wirtschaftliche DL N	1.211.767	46.562	1.165.205	135.743	12.187	53.089	635.216	245.213	84.930	64.103
Öffentl. Verwalt., Verteidigung; Soz. vers. O	1.086.916	16.531	1.070.385	12.356	2.892	3.391	46.310	479.614	370.122	161.983
Erziehung und Unterricht P	539.107	11.687	527.420	24.548	7.198	9.135	75.506	181.918	153.700	91.748
Gesundheits- und Sozialwesen Q	2.010.090	48.401	1.961.689	137.284	30.360	55.518	558.390	662.999	373.479	229.537
Kunst, Unterhaltung und Erholung R	170.232	5.668	164.564	19.526	4.493	7.856	49.558	46.670	28.756	20.054
Erbringung v. sonstigen Dienstleistungen S	527.330	14.167	513.163	79.422	13.815	36.832	157.484	116.305	78.592	81.360
PH m. Hauspers.; DL+Herst. v. Waren d. PH T	22.284	1.612	20.672	7.606	1.740	3.765	8.772	3.144	813	337
Exterritoriale Organisat. u. Körpersch. U	23.227	284	22.943	259	20	106	2.222	8.175	7.932	4.355

Wirtschaftsabschnitte (WZ 2008)	Anteile in %							
	mit Angabe	bis 1000 €	darunter:		ü. 1000 bis 2000 €	ü. 2000 bis 3000 €	ü. 3000 bis 4000 €	über 4000 €
			bis 400 €	ü. 400 bis 800 €				
alle	100,0	5,3	0,9	2,3	23,0	31,7	20,1	19,9
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei A	100,0	14,2	1,9	6,7	56,9	20,5	5,2	3,2
Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden B	100,0	0,5	0,1	0,3	5,0	31,8	35,3	27,4
Verarbeitendes Gewerbe C	100,0	1,9	0,2	0,8	15,4	31,2	25,4	26,1
Energieversorgung D	100,0	0,5	0,1	0,3	2,5	12,7	27,0	57,3
WassVers, Abwasser/Abfall, Umweltschm. E	100,0	1,7	0,2	0,6	18,5	39,7	26,6	13,6
Baugewerbe F	100,0	4,0	0,8	2,0	25,8	49,6	13,0	7,6
Handel; Instandhalt. u. Rep. v. Kfz G	100,0	6,2	0,9	2,8	29,2	36,2	13,9	14,5
Verkehr und Lagerei H	100,0	5,0	0,7	2,4	29,1	39,6	16,8	9,5
Gastgewerbe I	100,0	24,5	4,2	11,5	56,3	14,2	3,1	1,9
Information und Kommunikation J	100,0	3,0	0,6	1,5	9,7	17,5	23,0	46,8
Finanz- u. Versicherungs-DL K	100,0	2,4	0,6	1,1	4,8	16,3	26,0	50,5
Grundstücks- und Wohnungswesen L	100,0	8,2	1,9	3,9	22,0	28,6	20,7	20,5
Freiberufl., wissensch. u. techn. DL M	100,0	4,9	1,0	2,3	17,7	24,6	20,5	32,3
Sonstige wirtschaftliche DL N	100,0	11,6	1,0	4,6	54,5	21,0	7,3	5,5
Öffentl. Verwalt., Verteidigung; Soz. vers. O	100,0	1,2	0,3	0,3	4,3	44,8	34,6	15,1
Erziehung und Unterricht P	100,0	4,7	1,4	1,7	14,3	34,5	29,1	17,4
Gesundheits- und Sozialwesen Q	100,0	7,0	1,5	2,8	28,5	33,8	19,0	11,7
Kunst, Unterhaltung und Erholung R	100,0	11,9	2,7	4,8	30,1	28,4	17,5	12,2
Erbringung v. sonstigen Dienstleistungen S	100,0	15,5	2,7	7,2	30,7	22,7	15,3	15,9
PH m. Hauspers.; DL+Herst. v. Waren d. PH T	100,0	36,8	8,4	18,2	42,4	15,2	3,9	1,6
Exterritoriale Organisat. u. Körpersch. U	100,0	1,1	0,1	0,5	9,7	35,6	34,6	19,0

Wirtschaftsabschnitte (WZ 2008)	Anteile in %							
	mit Angabe	bis 1000 €	darunter:		bis 2000 €	bis 3000 €	bis 4000 €	bis Maximalwert
			bis 400 €	bis 800 €				
alle	100,0	5,3	0,9	3,2	28,3	60,0	80,1	100,0
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei A	100,0	14,2	1,9	8,6	71,0	91,6	96,8	100,0
Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden B	100,0	0,5	0,1	0,4	5,5	37,4	72,6	100,0
Verarbeitendes Gewerbe C	100,0	1,9	0,2	1,0	17,3	48,5	73,9	100,0
Energieversorgung D	100,0	0,5	0,1	0,4	3,0	15,7	42,7	100,0
WassVers, Abwasser/Abfall, Umweltschm. E	100,0	1,7	0,2	0,8	20,1	59,8	86,4	100,0
Baugewerbe F	100,0	4,0	0,8	2,8	29,8	79,4	92,4	100,0
Handel; Instandhalt. u. Rep. v. Kfz G	100,0	6,2	0,9	3,7	35,4	71,6	85,5	100,0
Verkehr und Lagerei H	100,0	5,0	0,7	3,1	34,1	73,7	90,5	100,0
Gastgewerbe I	100,0	24,5	4,2	15,7	80,8	95,0	98,1	100,0
Information und Kommunikation J	100,0	3,0	0,6	2,2	12,7	30,2	53,2	100,0
Finanz- u. Versicherungs-DL K	100,0	2,4	0,6	1,8	7,2	23,5	49,5	100,0
Grundstücks- und Wohnungswesen L	100,0	8,2	1,9	5,8	30,2	58,8	79,5	100,0
Freiberufl., wissensch. u. techn. DL M	100,0	4,9	1,0	3,2	22,6	47,2	67,7	100,0
Sonstige wirtschaftliche DL N	100,0	11,6	1,0	5,6	66,2	87,2	94,5	100,0
Öffentl. Verwalt., Verteidigung; Soz. vers. O	100,0	1,2	0,3	0,6	5,5	50,3	84,9	100,0
Erziehung und Unterricht P	100,0	4,7	1,4	3,1	19,0	53,5	82,6	100,0
Gesundheits- und Sozialwesen Q	100,0	7,0	1,5	4,4	35,5	69,3	88,3	100,0
Kunst, Unterhaltung und Erholung R	100,0	11,9	2,7	7,5	42,0	70,3	87,8	100,0
Erbringung v. sonstigen Dienstleistungen S	100,0	15,5	2,7	9,9	46,2	68,8	84,1	100,0
PH m. Hauspers.; DL+Herst. v. Waren d. PH T	100,0	36,8	8,4	26,6	79,2	94,4	98,4	100,0
Exterritoriale Organisat. u. Körpersch. U	100,0	1,1	0,1	0,5	10,8	46,4	81,0	100,0

Tabelle 8: Monatliche Bruttoarbeitsentgelte im Beschäftigungszeitraum von sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten (ohne Auszubildende) am 31.12.2009 nach Entgeltklassen auf Ebene der Wirtschaftsabschnitte - Arbeitsort: Westdeutschland -

Wirtschaftsabschnitte (WZ 2008)	Anzahl der sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten (ohne Auszubildende) nach Entgeltstufen									
	insgesamt	keine Angabe	mit Angabe	davon:						
				bis 1000 €	darunter:		ü. 1000 bis 2000 €	ü. 2000 bis 3000 €	ü. 3000 bis 4000 €	über 4000 €
					bis 400 €	ü. 400 bis 800 €				
alle	16.557.989	339.910	16.218.079	752.272	131.960	354.545	3.078.480	5.285.193	3.494.510	3.607.624
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei A	82.048	3.555	78.493	14.508	2.013	7.623	34.238	20.580	5.664	3.503
Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden B	66.352	844	65.508	373	64	194	1.773	21.050	22.940	19.372
Verarbeitendes Gewerbe C	4.776.094	51.436	4.724.658	73.652	9.502	34.201	516.571	1.491.205	1.292.358	1.350.872
Energieversorgung D	163.372	2.317	161.055	839	195	385	2.779	17.983	40.074	99.380
WassVers, Abwasser/Abfall, Umweltschm. E	139.525	2.032	137.493	1.738	258	831	16.168	57.602	40.824	21.161
Baugewerbe F	1.002.665	20.800	981.865	39.265	7.475	20.245	148.422	554.003	151.923	88.252
Handel; Instandhalt. u. Rep. v. Kfz G	2.352.190	48.393	2.303.797	123.764	18.753	58.098	584.347	880.877	347.590	367.219
Verkehr und Lagerei H	912.539	26.054	886.485	40.540	5.279	20.117	220.138	373.150	156.747	95.910
Gastgewerbe I	408.824	17.994	390.830	88.193	13.740	44.416	217.639	63.113	13.570	8.315
Information und Kommunikation J	586.389	12.258	574.131	16.475	3.288	8.622	45.782	95.767	131.757	284.350
Finanz- u. Versicherungs-DL K	667.737	15.910	651.827	14.076	3.768	6.844	27.499	101.150	166.715	342.387
Grundstücks- und Wohnungswesen L	112.818	2.509	110.309	9.639	2.176	4.776	19.656	30.003	23.987	27.024
Freiberufl., wissensch. u. techn. DL M	1.038.778	21.634	1.017.144	47.705	9.321	23.174	151.927	245.176	214.856	357.480
Sonstige wirtschaftliche DL N	920.948	35.996	884.952	84.426	8.995	38.736	457.585	209.479	75.316	58.146
Öffentl. Verwalt., Verteidigung; Soz. vers. O	799.279	12.580	786.699	8.394	2.455	2.750	33.288	333.888	280.602	130.527
Erziehung und Unterricht P	383.124	9.006	374.118	17.135	5.883	7.098	44.682	132.627	108.973	70.701
Gesundheits- und Sozialwesen Q	1.578.372	39.829	1.538.543	104.295	24.413	45.418	391.588	524.058	325.820	192.782
Kunst, Unterhaltung und Erholung R	124.232	4.294	119.938	14.066	3.322	6.047	37.153	31.993	21.236	15.470
Erbringung v. sonstigen Dienstleistungen S	399.623	10.677	388.946	45.794	9.435	21.292	117.179	90.584	65.108	70.281
PH m. Hauspers.; DL+Herst. v. Waren d. PH T	20.662	1.503	19.159	7.002	1.566	3.496	8.075	2.983	776	323
Exterritoriale Organisat. u. Körpersch. U	21.739	217	21.522	144	9	57	1.819	7.827	7.627	4.105
Anteile in %										
Wirtschaftsabschnitte (WZ 2008)	mit Angabe		davon:							
			bis 1000 €	darunter:		ü. 1000 bis 2000 €	ü. 2000 bis 3000 €	ü. 3000 bis 4000 €	über 4000 €	
				bis 400 €	ü. 400 bis 800 €					
alle	100,0		4,6	0,8	2,2	19,0	32,6	21,5	22,2	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei A	100,0		18,5	2,6	9,7	43,6	26,2	7,2	4,5	
Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden B	100,0		0,6	0,1	0,3	2,7	32,1	35,0	29,6	
Verarbeitendes Gewerbe C	100,0		1,6	0,2	0,7	10,9	31,6	27,4	28,6	
Energieversorgung D	100,0		0,5	0,1	0,2	1,7	11,2	24,9	61,7	
WassVers, Abwasser/Abfall, Umweltschm. E	100,0		1,3	0,2	0,6	11,8	41,9	29,7	15,4	
Baugewerbe F	100,0		4,0	0,8	2,1	15,1	56,4	15,5	9,0	
Handel; Instandhalt. u. Rep. v. Kfz G	100,0		5,4	0,8	2,5	25,4	38,2	15,1	15,9	
Verkehr und Lagerei H	100,0		4,6	0,6	2,3	24,8	42,1	17,7	10,8	
Gastgewerbe I	100,0		22,6	3,5	11,4	55,7	16,1	3,5	2,1	
Information und Kommunikation J	100,0		2,9	0,6	1,5	8,0	16,7	22,9	49,5	
Finanz- u. Versicherungs-DL K	100,0		2,2	0,6	1,0	4,2	15,5	25,6	52,5	
Grundstücks- und Wohnungswesen L	100,0		8,7	2,0	4,3	17,8	27,2	21,7	24,5	
Freiberufl., wissensch. u. techn. DL M	100,0		4,7	0,9	2,3	14,9	24,1	21,1	35,1	
Sonstige wirtschaftliche DL N	100,0		9,5	1,0	4,4	51,7	23,7	8,5	6,6	
Öffentl. Verwalt., Verteidigung; Soz. vers. O	100,0		1,1	0,3	0,3	4,2	42,4	35,7	16,6	
Erziehung und Unterricht P	100,0		4,6	1,6	1,9	11,9	35,5	29,1	18,9	
Gesundheits- und Sozialwesen Q	100,0		6,8	1,6	3,0	25,5	34,1	21,2	12,5	
Kunst, Unterhaltung und Erholung R	100,0		11,7	2,8	5,0	31,0	26,7	17,7	12,9	
Erbringung v. sonstigen Dienstleistungen S	100,0		11,8	2,4	5,5	30,1	23,3	16,7	18,1	
PH m. Hauspers.; DL+Herst. v. Waren d. PH T	100,0		36,5	8,2	18,2	42,1	15,6	4,1	1,7	
Exterritoriale Organisat. u. Körpersch. U	100,0		0,7	0,0	0,3	8,5	36,4	35,4	19,1	
Anteile in %										
Wirtschaftsabschnitte (WZ 2008)	mit Angabe		darunter:							
			bis 1000 €	darunter:		bis 2000 €	bis 3000 €	bis 4000 €	bis Maximalwert	
				bis 400 €	bis 800 €					
alle	100,0		4,6	0,8	3,0	23,6	56,2	77,8	100,0	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei A	100,0		18,5	2,6	12,3	62,1	88,3	95,5	100,0	
Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden B	100,0		0,6	0,1	0,4	3,3	35,4	70,4	100,0	
Verarbeitendes Gewerbe C	100,0		1,6	0,2	0,9	12,5	44,1	71,4	100,0	
Energieversorgung D	100,0		0,5	0,1	0,4	2,2	13,4	38,3	100,0	
WassVers, Abwasser/Abfall, Umweltschm. E	100,0		1,3	0,2	0,8	13,0	54,9	84,6	100,0	
Baugewerbe F	100,0		4,0	0,8	2,8	19,1	75,5	91,0	100,0	
Handel; Instandhalt. u. Rep. v. Kfz G	100,0		5,4	0,8	3,3	30,7	69,0	84,1	100,0	
Verkehr und Lagerei H	100,0		4,6	0,6	2,9	29,4	71,5	89,2	100,0	
Gastgewerbe I	100,0		22,6	3,5	14,9	78,3	94,4	97,9	100,0	
Information und Kommunikation J	100,0		2,9	0,6	2,1	10,8	27,5	50,5	100,0	
Finanz- u. Versicherungs-DL K	100,0		2,2	0,6	1,6	6,4	21,9	47,5	100,0	
Grundstücks- und Wohnungswesen L	100,0		8,7	2,0	6,3	26,6	53,8	75,5	100,0	
Freiberufl., wissensch. u. techn. DL M	100,0		4,7	0,9	3,2	19,6	43,7	64,9	100,0	
Sonstige wirtschaftliche DL N	100,0		9,5	1,0	5,4	61,2	84,9	93,4	100,0	
Öffentl. Verwalt., Verteidigung; Soz. vers. O	100,0		1,1	0,3	0,7	5,3	47,7	83,4	100,0	
Erziehung und Unterricht P	100,0		4,6	1,6	3,5	16,5	52,0	81,1	100,0	
Gesundheits- und Sozialwesen Q	100,0		6,8	1,6	4,5	32,2	66,3	87,5	100,0	
Kunst, Unterhaltung und Erholung R	100,0		11,7	2,8	7,8	42,7	69,4	87,1	100,0	
Erbringung v. sonstigen Dienstleistungen S	100,0		11,8	2,4	7,9	41,9	65,2	81,9	100,0	
PH m. Hauspers.; DL+Herst. v. Waren d. PH T	100,0		36,5	8,2	26,4	78,7	94,3	98,3	100,0	
Exterritoriale Organisat. u. Körpersch. U	100,0		0,7	0,0	0,3	9,1	45,5	80,9	100,0	

Tabelle 9: Monatliche Bruttoarbeitsentgelte im Beschäftigungszeitraum von sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten (ohne Auszubildende) am 31.12.2009 nach Entgeltklassen auf Ebene der Wirtschaftsabschnitte - Arbeitsort: Ostdeutschland -

Wirtschaftsabschnitte (WZ 2008)	Anzahl der sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten (ohne Auszubildende) nach Entgeltstufen									
	insgesamt	keine Angabe	mit Angabe	davon:						
				bis 1000 €	darunter:		ü. 1000 bis 2000 €	ü. 2000 bis 3000 €	ü. 3000 bis 4000 €	über 4000 €
					bis 400 €	ü. 400 bis 800 €				
alle	3.890.343	81.429	3.808.914	309.420	45.080	111.023	1.531.529	1.066.552	522.776	378.637
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei A	74.262	1.250	73.012	6.969	797	2.569	51.925	10.533	2.262	1.323
Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden B	17.397	265	17.132	81	3	38	2.342	5.251	6.205	3.253
Verarbeitendes Gewerbe C	768.091	8.519	759.572	29.173	2.363	9.257	328.892	221.348	98.486	81.673
Energieversorgung D	40.604	359	40.245	246	43	133	2.251	7.503	14.375	15.870
WassVers, Abwasser/Abfall, Umweltschm. E	57.309	893	56.416	1.501	143	392	19.617	19.346	10.773	5.179
Baugewerbe F	323.568	7.243	316.325	12.718	3.060	5.388	186.997	89.607	16.212	10.791
Handel; Instandhalt. u. Rep. v. Kfz G	445.607	9.338	436.269	47.412	7.126	17.637	215.284	110.036	32.805	30.732
Verkehr und Lagerei H	237.063	4.940	232.123	15.742	2.232	7.070	105.010	69.369	31.723	10.279
Gastgewerbe I	123.008	5.352	117.656	36.462	7.543	13.954	68.548	9.195	2.053	1.398
Information und Kommunikation J	107.415	3.619	103.796	4.095	890	1.869	19.991	22.711	24.053	32.946
Finanz- u. Versicherungs-DL K	85.907	2.351	83.556	3.544	1.009	1.425	7.553	18.672	24.801	28.986
Grundstücks- und Wohnungswesen L	52.925	1.286	51.639	3.691	825	1.593	15.943	16.263	9.486	6.256
Freiberufl., wissensch. u. techn. DL M	214.146	5.195	208.951	12.294	2.411	4.888	65.069	56.111	36.671	38.806
Sonstige wirtschaftliche DL N	290.819	10.566	280.253	51.317	3.192	14.353	177.631	35.734	9.614	5.957
Öffentl. Verwalt., Verteidigung; Soz. vers. O	287.637	3.951	283.686	3.962	437	641	13.022	145.726	89.520	31.456
Erziehung und Unterricht P	155.983	2.681	153.302	7.413	1.315	2.037	30.824	49.291	44.727	21.047
Gesundheits- und Sozialwesen Q	431.718	8.572	423.146	32.989	5.947	10.100	166.802	138.941	47.659	36.755
Kunst, Unterhaltung und Erholung R	46.000	1.374	44.626	5.440	1.171	1.809	12.405	14.677	7.520	4.584
Erbringung v. sonstigen Dienstleistungen S	127.707	3.490	124.217	33.628	4.380	15.540	40.305	25.721	13.484	11.079
PH m. Hauspers.; DL+Herst. v. Waren d. PH T	1.622	109	1.513	604	174	269	697	161	37	14
Exterritoriale Organisat. u. Körpersch. U	1.488	67	1.421	115	11	49	403	348	305	250
Anteile in %										
Wirtschaftsabschnitte (WZ 2008)	mit Angabe	bis 1000 €	davon:							
			bis 400 €	ü. 400 bis 800 €	ü. 1000 bis 2000 €	ü. 2000 bis 3000 €	ü. 3000 bis 4000 €	über 4000 €		
alle	100,0	8,1	1,2	2,9	40,2	28,0	13,7	9,9		
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei A	100,0	9,5	1,1	3,5	71,1	14,4	3,1	1,8		
Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden B	100,0	0,5	0,0	0,2	13,7	30,7	36,2	19,0		
Verarbeitendes Gewerbe C	100,0	3,8	0,3	1,2	43,3	29,1	13,0	10,8		
Energieversorgung D	100,0	0,6	0,1	0,3	5,6	18,6	35,7	39,4		
WassVers, Abwasser/Abfall, Umweltschm. E	100,0	2,7	0,3	0,7	34,8	34,3	19,1	9,2		
Baugewerbe F	100,0	4,0	1,0	1,7	59,1	28,3	5,1	3,4		
Handel; Instandhalt. u. Rep. v. Kfz G	100,0	10,9	1,6	4,0	49,3	25,2	7,5	7,0		
Verkehr und Lagerei H	100,0	6,8	1,0	3,0	45,2	29,9	13,7	4,4		
Gastgewerbe I	100,0	31,0	6,4	11,9	58,3	7,8	1,7	1,2		
Information und Kommunikation J	100,0	3,9	0,9	1,8	19,3	21,9	23,2	31,7		
Finanz- u. Versicherungs-DL K	100,0	4,2	1,2	1,7	9,0	22,3	29,7	34,7		
Grundstücks- und Wohnungswesen L	100,0	7,1	1,6	3,1	30,9	31,5	18,4	12,1		
Freiberufl., wissensch. u. techn. DL M	100,0	5,9	1,2	2,3	31,1	26,9	17,6	18,6		
Sonstige wirtschaftliche DL N	100,0	18,3	1,1	5,1	63,4	12,8	3,4	2,1		
Öffentl. Verwalt., Verteidigung; Soz. vers. O	100,0	1,4	0,2	0,2	4,6	51,4	31,6	11,1		
Erziehung und Unterricht P	100,0	4,8	0,9	1,3	20,1	32,2	29,2	13,7		
Gesundheits- und Sozialwesen Q	100,0	7,8	1,4	2,4	39,4	32,8	11,3	8,7		
Kunst, Unterhaltung und Erholung R	100,0	12,2	2,6	4,1	27,8	32,9	16,9	10,3		
Erbringung v. sonstigen Dienstleistungen S	100,0	27,1	3,5	12,5	32,4	20,7	10,9	8,9		
PH m. Hauspers.; DL+Herst. v. Waren d. PH T	100,0	39,9	11,5	17,8	46,1	10,6	2,4	0,9		
Exterritoriale Organisat. u. Körpersch. U	100,0	8,1	0,8	3,4	28,4	24,5	21,5	17,6		
Anteile in %										
Wirtschaftsabschnitte (WZ 2008)	mit Angabe	bis 1000 €	darunter:							
			bis 400 €	bis 800 €	bis 2000 €	bis 3000 €	bis 4000 €	bis Maximalwert		
alle	100,0	8,1	1,2	4,1	48,3	76,3	90,1	100,0		
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei A	100,0	9,5	1,1	4,6	80,7	95,1	98,2	100,0		
Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden B	100,0	0,5	0,0	0,2	14,1	44,8	81,0	100,0		
Verarbeitendes Gewerbe C	100,0	3,8	0,3	1,5	47,1	76,3	89,2	100,0		
Energieversorgung D	100,0	0,6	0,1	0,4	6,2	24,8	60,6	100,0		
WassVers, Abwasser/Abfall, Umweltschm. E	100,0	2,7	0,3	0,9	37,4	71,7	90,8	100,0		
Baugewerbe F	100,0	4,0	1,0	2,7	63,1	91,5	96,6	100,0		
Handel; Instandhalt. u. Rep. v. Kfz G	100,0	10,9	1,6	5,7	60,2	85,4	93,0	100,0		
Verkehr und Lagerei H	100,0	6,8	1,0	4,0	52,0	81,9	95,6	100,0		
Gastgewerbe I	100,0	31,0	6,4	18,3	89,3	97,1	98,8	100,0		
Information und Kommunikation J	100,0	3,9	0,9	2,7	23,2	45,1	68,3	100,0		
Finanz- u. Versicherungs-DL K	100,0	4,2	1,2	2,9	13,3	35,6	65,3	100,0		
Grundstücks- und Wohnungswesen L	100,0	7,1	1,6	4,7	38,0	69,5	87,9	100,0		
Freiberufl., wissensch. u. techn. DL M	100,0	5,9	1,2	3,5	37,0	63,9	81,4	100,0		
Sonstige wirtschaftliche DL N	100,0	18,3	1,1	6,3	81,7	94,4	97,9	100,0		
Öffentl. Verwalt., Verteidigung; Soz. vers. O	100,0	1,4	0,2	0,4	6,0	57,4	88,9	100,0		
Erziehung und Unterricht P	100,0	4,8	0,9	2,2	24,9	57,1	86,3	100,0		
Gesundheits- und Sozialwesen Q	100,0	7,8	1,4	3,8	47,2	80,1	91,3	100,0		
Kunst, Unterhaltung und Erholung R	100,0	12,2	2,6	6,7	40,0	72,9	89,7	100,0		
Erbringung v. sonstigen Dienstleistungen S	100,0	27,1	3,5	16,0	59,5	80,2	91,1	100,0		
PH m. Hauspers.; DL+Herst. v. Waren d. PH T	100,0	39,9	11,5	29,3	86,0	96,6	99,1	100,0		
Exterritoriale Organisat. u. Körpersch. U	100,0	8,1	0,8	4,2	36,5	60,9	82,4	100,0		

Tabelle 10: Verteilungsparameter der monatlichen Bruttoarbeitsentgelte im Beschäftigungszeitraum von sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten (ohne Auszubildende) am 31.12.2009 auf Ebene der Wirtschaftsabschnitte

Wirtschaftsabschnitte (WZ 2008)	sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigte (ohne Auszubildende) mit Angabe zu Entgelten					
	Anzahl	Verteilungsparameter der erzielten Entgelte (in Euro)				
		Grenze zwischen 1. und 2. Quintil	Grenze zwischen 2. und 3. Quintil	Median	Grenze zwischen 3. und 4. Quintil	Grenze zwischen 4. und 5. Quintil
ARBEITSORT: DEUTSCHLAND						
alle	20.026.993	1.699	2.378	2.676	2.999	3.993
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei A	151.505	1.139	1.451	1.594	1.763	2.295
Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden B	82.640	2.623	3.057	3.276	3.514	4.432
Verarbeitendes Gewerbe C	5.484.230	2.108	2.753	3.046	3.378	4.426
Energieversorgung D	201.300	3.178	3.899	4.278	x	x
WassVers,Abwasser/Abfall,Umweltverschm. E	193.909	1.996	2.563	2.786	3.005	3.639
Baugewerbe F	1.298.190	1.781	2.218	2.396	2.564	3.023
Handel; Instandhalt. u. Rep. v. Kfz G	2.740.066	1.585	2.108	2.331	2.583	3.495
Verkehr und Lagerei H	1.118.608	1.654	2.123	2.338	2.576	3.226
Gastgewerbe I	508.486	903	1.251	1.397	1.552	1.978
Information und Kommunikation J	677.927	2.457	3.427	3.848	4.363	x
Finanz- u. Versicherungs-DL K	735.383	2.864	3.638	4.020	4.424	x
Grundstücks- und Wohnungswesen L	161.948	1.590	2.360	2.705	3.045	4.038
Freiberufl., wissensch. u. techn. DL M	1.226.095	1.890	2.704	3.121	3.576	x
Sonstige wirtschaftliche DL N	1.165.205	1.140	1.439	1.619	1.835	2.528
Öffentl.Verwalt.,Verteidigung;Soz.vers. O	1.070.385	2.502	2.832	2.995	3.201	3.783
Erziehung und Unterricht P	527.420	2.042	2.632	2.893	3.196	3.869
Gesundheits- und Sozialwesen Q	1.961.689	1.513	2.142	2.434	2.713	3.401
Kunst, Unterhaltung und Erholung R	164.564	1.245	1.922	2.319	2.651	3.447
Erbringung v. sonstigen Dienstleistungen S	513.163	1.135	1.714	2.180	2.610	3.665
PH m. Hauspers.; DL+Herst. v.Waren d. PH T	20.672	650	1.061	1.247	1.439	2.022
Exterritoriale Organisat. u. Körpersch. U	22.943	2.412	2.875	3.075	3.326	3.935
ARBEITSORT: WESTDEUTSCHLAND						
alle	16.218.079	1.861	2.514	2.805	3.132	4.174
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei A	78.493	1.043	1.535	1.747	1.954	2.539
Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden B	65.508	2.687	3.094	3.304	3.567	4.549
Verarbeitendes Gewerbe C	4.724.658	2.302	2.888	3.175	3.506	4.585
Energieversorgung D	161.055	3.290	4.069	4.476	4.882	5.394
WassVers,Abwasser/Abfall,Umweltverschm. E	137.493	2.244	2.713	2.904	3.110	3.739
Baugewerbe F	981.865	2.022	2.397	2.538	2.688	3.151
Handel; Instandhalt. u. Rep. v. Kfz G	2.303.797	1.714	2.213	2.425	2.683	3.634
Verkehr und Lagerei H	886.485	1.787	2.205	2.407	2.646	3.308
Gastgewerbe I	390.830	933	1.325	1.474	1.625	2.054
Information und Kommunikation J	574.131	2.592	3.541	3.978	4.510	5.389
Finanz- u. Versicherungs-DL K	651.827	2.925	3.712	4.100	4.513	5.356
Grundstücks- und Wohnungswesen L	110.309	1.699	2.507	2.868	3.243	4.300
Freiberufl., wissensch. u. techn. DL M	1.017.144	2.017	2.846	3.268	3.731	5.162
Sonstige wirtschaftliche DL N	884.952	1.188	1.542	1.737	1.969	2.693
Öffentl.Verwalt.,Verteidigung;Soz.vers. O	786.699	2.542	2.875	3.043	3.246	3.842
Erziehung und Unterricht P	374.118	2.141	2.684	2.941	3.222	3.925
Gesundheits- und Sozialwesen Q	1.538.543	1.594	2.243	2.522	2.805	3.492
Kunst, Unterhaltung und Erholung R	119.938	1.257	1.895	2.300	2.664	3.505
Erbringung v. sonstigen Dienstleistungen S	388.946	1.256	1.907	2.367	2.775	3.849
PH m. Hauspers.; DL+Herst. v.Waren d. PH T	19.159	656	1.065	1.249	1.444	2.036
Exterritoriale Organisat. u. Körpersch. U	21.522	2.465	2.898	3.093	3.339	3.942
ARBEITSORT: OSTDEUTSCHLAND						
alle	3.808.914	1.336	1.786	2.050	2.374	3.196
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei A	73.012	1.197	1.411	1.511	1.623	1.982
Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden B	17.132	2.185	2.883	3.139	3.384	3.951
Verarbeitendes Gewerbe C	759.572	1.466	1.847	2.070	2.357	3.208
Energieversorgung D	40.245	2.836	3.411	3.678	3.982	4.520
WassVers,Abwasser/Abfall,Umweltverschm. E	56.416	1.589	2.068	2.347	2.628	3.362
Baugewerbe F	316.325	1.545	1.755	1.846	1.960	2.355
Handel; Instandhalt. u. Rep. v. Kfz G	436.269	1.222	1.587	1.778	1.996	2.642
Verkehr und Lagerei H	232.123	1.359	1.719	1.948	2.254	2.937
Gastgewerbe I	117.656	833	1.094	1.195	1.301	1.659
Information und Kommunikation J	103.796	1.857	2.773	3.213	3.619	4.519
Finanz- u. Versicherungs-DL K	83.556	2.427	3.142	3.470	3.808	4.515
Grundstücks- und Wohnungswesen L	51.639	1.472	2.065	2.398	2.716	3.490
Freiberufl., wissensch. u. techn. DL M	208.951	1.512	2.093	2.442	2.829	3.881
Sonstige wirtschaftliche DL N	280.253	1.019	1.236	1.347	1.473	1.932
Öffentl.Verwalt.,Verteidigung;Soz.vers. O	283.686	2.412	2.708	2.860	3.062	3.638
Erziehung und Unterricht P	153.302	1.824	2.502	2.766	3.113	3.769
Gesundheits- und Sozialwesen Q	423.146	1.316	1.788	2.083	2.380	2.999
Kunst, Unterhaltung und Erholung R	44.626	1.208	2.001	2.359	2.627	3.296
Erbringung v. sonstigen Dienstleistungen S	124.217	868	1.283	1.576	2.023	2.986
PH m. Hauspers.; DL+Herst. v.Waren d. PH T	1.513	576	1.002	1.215	1.393	1.821
Exterritoriale Organisat. u. Körpersch. U	1.421	1.515	2.172	2.537	2.962	3.847

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

x = Nachweis nicht sinnvoll, da errechneter Wert über der niedrigsten, für dieses Gebiet geltenden Beitragsbemessungsgrenze liegt.

Tabelle 11: Monatliche Bruttoarbeitsentgelte im Beschäftigungszeitraum von sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten (ohne Auszubildende) am 31.12.2009 nach Entgeltklassen auf Berufsbereichsebene
- Arbeitsort: Deutschland -

Berufsbereiche	Anzahl der sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten (ohne Auszubildende) nach Entgeltstufen									
	insgesamt	keine Angabe	mit Angabe	davon:						
				bis 1000 €	darunter:		ü. 1000 bis 2000 €	ü. 2000 bis 3000 €	ü. 3000 bis 4000 €	über 4000 €
					bis 400 €	ü. 400 bis 800 €				
alle	20.448.332	421.339	20.026.993	1.061.692	177.040	465.568	4.610.009	6.351.745	4.017.286	3.986.261
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe I	298.379	8.470	289.909	32.940	4.327	14.803	128.382	91.711	27.237	9.639
Bergleute, Mineralgewinner II	26.463	328	26.135	188	40	81	1.531	10.078	11.065	3.273
Fertigungsberufe III	5.972.639	98.594	5.874.045	194.164	23.715	75.689	1.527.754	2.408.817	1.299.261	444.049
Technische Berufe IV	1.735.076	16.815	1.718.261	12.289	1.995	5.588	89.704	254.251	392.065	969.952
Dienstleistungsberufe V	12.265.988	283.912	11.982.076	784.356	134.813	352.581	2.824.450	3.557.235	2.270.910	2.545.125
Sonstige Arbeitskräfte VI	148.883	13.187	135.696	37.567	12.132	16.745	37.703	29.539	16.703	14.184
Anteile in %										
Berufsbereiche	mit Angabe		bis 1000 €	darunter:			ü. 1000 bis 2000 €	ü. 2000 bis 3000 €	ü. 3000 bis 4000 €	über 4000 €
				bis 400 €	ü. 400 bis 800 €					
alle	100,0		5,3	0,9	2,3		23,0	31,7	20,1	19,9
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe I	100,0		11,4	1,5	5,1		44,3	31,6	9,4	3,3
Bergleute, Mineralgewinner II	100,0		0,7	0,2	0,3		5,9	38,6	42,3	12,5
Fertigungsberufe III	100,0		3,3	0,4	1,3		26,0	41,0	22,1	7,6
Technische Berufe IV	100,0		0,7	0,1	0,3		5,2	14,8	22,8	56,4
Dienstleistungsberufe V	100,0		6,5	1,1	2,9		23,6	29,7	19,0	21,2
Sonstige Arbeitskräfte VI	100,0		27,7	8,9	12,3		27,8	21,8	12,3	10,5
Anteile in %										
Berufsbereiche	mit Angabe		bis 1000 €	darunter:			bis 2000 €	bis 3000 €	bis 4000 €	bis Maximalwert
				bis 400 €	bis 800 €					
alle	100,0		5,3	0,9	3,2		28,3	60,0	80,1	100,0
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe I	100,0		11,4	1,5	6,6		55,6	87,3	96,7	100,0
Bergleute, Mineralgewinner II	100,0		0,7	0,2	0,5		6,6	45,1	87,5	100,0
Fertigungsberufe III	100,0		3,3	0,4	1,7		29,3	70,3	92,4	100,0
Technische Berufe IV	100,0		0,7	0,1	0,4		5,9	20,7	43,6	100,0
Dienstleistungsberufe V	100,0		6,5	1,1	4,1		30,1	59,8	78,8	100,0
Sonstige Arbeitskräfte VI	100,0		27,7	8,9	21,3		55,5	77,2	89,5	100,0

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 12: Monatliche Bruttoarbeitsentgelte im Beschäftigungszeitraum von sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten (ohne Auszubildende) am 31.12.2009 nach Entgeltklassen auf Berufsbereichsebene
- Arbeitsort: Westdeutschland -

Berufsbereiche	Anzahl der sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten (ohne Auszubildende) nach Entgeltstufen									
	insgesamt	keine Angabe	mit Angabe	davon:						
				bis 1000 €	darunter:		ü. 1000 bis 2000 €	ü. 2000 bis 3000 €	ü. 3000 bis 4000 €	über 4000 €
					bis 400 €	ü. 400 bis 800 €				
alle	16.557.989	339.910	16.218.079	752.272	131.960	354.545	3.078.480	5.285.193	3.494.510	3.607.624
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe I	205.358	6.245	199.113	20.933	2.982	10.586	70.952	74.183	24.478	8.567
Bergleute, Mineralgewinner II	23.902	260	23.642	133	27	65	690	9.124	10.517	3.178
Fertigungsberufe III	4.863.228	78.790	4.784.438	127.385	16.402	57.191	923.310	2.100.563	1.211.317	421.863
Technische Berufe IV	1.468.651	13.622	1.455.029	8.591	1.375	4.188	47.411	181.190	327.110	890.727
Dienstleistungsberufe V	9.880.959	230.050	9.650.909	566.009	101.523	268.823	2.010.288	2.896.453	1.907.247	2.270.912
Sonstige Arbeitskräfte VI	115.210	10.920	104.290	29.086	9.635	13.626	25.494	23.574	13.797	12.339
Anteile in %										
Berufsbereiche	mit Angabe		bis 1000 €	darunter:		davon:				
				bis 400 €	ü. 400 bis 800 €	ü. 1000 bis 2000 €	ü. 2000 bis 3000 €	ü. 3000 bis 4000 €	über 4000 €	
alle	100,0		4,6	0,8	2,2	19,0	32,6	21,5	22,2	
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe I	100,0		10,5	1,5	5,3	35,6	37,3	12,3	4,3	
Bergleute, Mineralgewinner II	100,0		0,6	0,1	0,3	2,9	38,6	44,5	13,4	
Fertigungsberufe III	100,0		2,7	0,3	1,2	19,3	43,9	25,3	8,8	
Technische Berufe IV	100,0		0,6	0,1	0,3	3,3	12,5	22,5	61,2	
Dienstleistungsberufe V	100,0		5,9	1,1	2,8	20,8	30,0	19,8	23,5	
Sonstige Arbeitskräfte VI	100,0		27,9	9,2	13,1	24,4	22,6	13,2	11,8	
Anteile in %										
Berufsbereiche	mit Angabe		bis 1000 €	darunter:		bis 2000 €	bis 3000 €	bis 4000 €	bis Maximalwert	
				darunter:						
				bis 400 €	bis 800 €					
alle	100,0		4,6	0,8	3,0	23,6	56,2	77,8	100,0	
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe I	100,0		10,5	1,5	6,8	46,1	83,4	95,7	100,0	
Bergleute, Mineralgewinner II	100,0		0,6	0,1	0,4	3,5	42,1	86,6	100,0	
Fertigungsberufe III	100,0		2,7	0,3	1,5	22,0	65,9	91,2	100,0	
Technische Berufe IV	100,0		0,6	0,1	0,4	3,8	16,3	38,8	100,0	
Dienstleistungsberufe V	100,0		5,9	1,1	3,8	26,7	56,7	76,5	100,0	
Sonstige Arbeitskräfte VI	100,0		27,9	9,2	22,3	52,3	74,9	88,2	100,0	

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 13: Monatliche Bruttoarbeitsentgelte im Beschäftigungszeitraum von sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten (ohne Auszubildende) am 31.12.2009 nach Entgeltklassen auf Berufsbereichsebene
- Arbeitsort: Ostdeutschland -

Berufsbereiche	Anzahl der sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten (ohne Auszubildende) nach Entgeltstufen									
	insgesamt	keine Angabe	mit Angabe	davon:						
				bis 1000 €	darunter:		ü. 1000 bis 2000 €	ü. 2000 bis 3000 €	ü. 3000 bis 4000 €	über 4000 €
					bis 400 €	ü. 400 bis 800 €				
alle	3.890.343	81.429	3.808.914	309.420	45.080	111.023	1.531.529	1.066.552	522.776	378.637
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe I	93.021	2.225	90.796	12.007	1.345	4.217	57.430	17.528	2.759	1.072
Bergleute, Mineralgewinner II	2.561	68	2.493	55	13	16	841	954	548	95
Fertigungsberufe III	1.109.411	19.804	1.089.607	66.779	7.313	18.498	604.444	308.254	87.944	22.186
Technische Berufe IV	266.425	3.193	263.232	3.698	620	1.400	42.293	73.061	64.955	79.225
Dienstleistungsberufe V	2.385.029	53.862	2.331.167	218.347	33.290	83.758	814.162	660.782	363.663	274.213
Sonstige Arbeitskräfte VI	33.673	2.267	31.406	8.481	2.497	3.119	12.209	5.965	2.906	1.845
Anteile in %										
Berufsbereiche	mit Angabe			bis 1000 €	darunter:		davon:			
			bis 400 €		ü. 400 bis 800 €	ü. 1000 bis 2000 €	ü. 2000 bis 3000 €	ü. 3000 bis 4000 €	über 4000 €	
alle	100,0			8,1	1,2	2,9	40,2	28,0	13,7	9,9
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe I	100,0			13,2	1,5	4,6	63,3	19,3	3,0	1,2
Bergleute, Mineralgewinner II	100,0			2,2	0,5	0,6	33,7	38,3	22,0	3,8
Fertigungsberufe III	100,0			6,1	0,7	1,7	55,5	28,3	8,1	2,0
Technische Berufe IV	100,0			1,4	0,2	0,5	16,1	27,8	24,7	30,1
Dienstleistungsberufe V	100,0			9,4	1,4	3,6	34,9	28,3	15,6	11,8
Sonstige Arbeitskräfte VI	100,0			27,0	8,0	9,9	38,9	19,0	9,3	5,9
Anteile in %										
Berufsbereiche	mit Angabe			bis 1000 €	darunter:		bis 2000 €	bis 3000 €	bis 4000 €	bis Maximalwert
			bis 400 €		bis 800 €					
alle	100,0			8,1	1,2	4,1	48,3	76,3	90,1	100,0
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe I	100,0			13,2	1,5	6,1	76,5	95,8	98,8	100,0
Bergleute, Mineralgewinner II	100,0			2,2	0,5	1,2	35,9	74,2	96,2	100,0
Fertigungsberufe III	100,0			6,1	0,7	2,4	61,6	89,9	98,0	100,0
Technische Berufe IV	100,0			1,4	0,2	0,8	17,5	45,2	69,9	100,0
Dienstleistungsberufe V	100,0			9,4	1,4	5,0	44,3	72,6	88,2	100,0
Sonstige Arbeitskräfte VI	100,0			27,0	8,0	17,9	65,9	84,9	94,1	100,0

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 14: Verteilungsparameter der monatlichen Bruttoarbeitsentgelte im Beschäftigungszeitraum von sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten (ohne Auszubildende) am 31.12.2009 auf Berufsbereichsebene

Berufsbereiche	sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigte (ohne Auszubildende) mit Angabe zu Entgelten					
	Anzahl	Verteilungsparameter der erzielten Entgelte (in Euro)				
		Grenze zwischen 1. und 2. Quintil	Grenze zwischen 2. und 3. Quintil	Median	Grenze zwischen 3. und 4. Quintil	Grenze zwischen 4. und 5. Quintil
ARBEITSORT: DEUTSCHLAND						
alle	20.026.993	1.699	2.378	2.676	2.999	3.993
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe I	289.909	1.244	1.648	1.864	2.109	2.720
Bergleute, Mineralgewinner II	26.135	2.581	2.923	3.072	3.224	3.654
Fertigungsberufe III	5.874.045	1.730	2.281	2.511	2.739	3.318
Technische Berufe IV	1.718.261	2.962	3.846	4.286	x	x
Dienstleistungsberufe V	11.982.076	1.617	2.336	2.658	3.008	4.105
Sonstige Arbeitskräfte VI	135.696	753	1.422	1.791	2.179	3.185
ARBEITSORT: WESTDEUTSCHLAND						
alle	16.218.079	1.861	2.514	2.805	3.132	4.174
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe I	199.113	1.352	1.862	2.085	2.319	2.885
Bergleute, Mineralgewinner II	23.642	2.669	2.971	3.113	3.261	3.692
Fertigungsberufe III	4.784.438	1.937	2.446	2.651	2.864	3.429
Technische Berufe IV	1.455.029	3.191	4.053	4.484	4.915	x
Dienstleistungsberufe V	9.650.909	1.743	2.442	2.766	3.126	4.297
Sonstige Arbeitskräfte VI	104.290	719	1.490	1.908	2.301	3.321
ARBEITSORT: OSTDEUTSCHLAND						
alle	3.808.914	1.336	1.786	2.050	2.374	3.196
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe I	90.796	1.128	1.388	1.507	1.644	2.129
Bergleute, Mineralgewinner II	2.493	1.727	2.082	2.283	2.591	3.143
Fertigungsberufe III	1.089.607	1.361	1.675	1.809	1.972	2.506
Technische Berufe IV	263.232	2.097	2.817	3.171	3.562	4.484
Dienstleistungsberufe V	2.331.167	1.299	1.855	2.203	2.543	3.377
Sonstige Arbeitskräfte VI	31.406	845	1.297	1.528	1.800	2.644

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

x= Nachweis nicht sinnvoll, da errechneter Wert über der niedrigsten, für dieses Gebiet geltenden Beitragsbemessungsgrenze liegt.

Tabelle 15: Entwicklung der monatlichen Bruttoarbeitsentgelte von sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten (ohne Auszubildende) nach Entgeltklassen - Arbeitsort: Deutschland -

Stichtage	Anzahl der sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten (ohne Auszubildende) nach Entgeltstufen									
	insgesamt	keine Angabe	mit Angabe	davon:						
				bis 1000 €	darunter:		ü. 1000 bis 2000 €	ü. 2000 bis 3000 €	ü. 3000 bis 4000 €	über 4000 €
					bis 400 €	ü. 400 bis 800 €				
31.12.1999	22.207.262	1.083.475	21.123.787	1.255.180	174.859	572.777	6.244.801	8.260.394	x	x
31.12.2000	22.175.990	1.081.830	21.094.160	1.226.388	177.068	559.080	5.936.165	8.142.637	x	x
31.12.2001	21.890.779	770.776	21.120.003	1.201.191	181.452	548.329	5.552.477	8.039.220	x	x
31.12.2002	21.330.188	760.136	20.570.052	1.165.614	186.103	527.258	5.128.169	7.767.831	x	x
31.12.2003	20.751.419	672.938	20.078.481	1.138.093	178.195	501.036	4.874.651	7.407.226	3.632.683	3.025.828
31.12.2004	20.354.392	790.217	19.564.175	1.141.657	192.898	485.257	4.661.163	7.051.289	3.595.486	3.114.580
31.12.2005	20.078.540	790.294	19.288.246	1.120.030	191.784	470.964	4.613.923	6.769.219	3.607.771	3.177.303
31.12.2006	20.279.639	488.176	19.791.463	1.163.985	191.959	486.165	4.837.731	6.706.212	3.674.461	3.409.074
31.12.2007	20.570.702	353.593	20.217.109	1.142.062	175.434	497.950	4.905.793	6.665.532	3.819.946	3.683.776
31.12.2008	20.746.580	411.430	20.335.150	1.112.023	176.168	494.397	4.751.554	6.519.836	3.979.839	3.971.898
31.12.2009	20.448.332	421.339	20.026.993	1.061.692	177.040	465.568	4.610.009	6.351.745	4.017.286	3.986.261
Stichtage	Anteile in %									
	mit Angabe	davon:								
		bis 1000 €	darunter:		ü. 1000 bis 2000 €	ü. 2000 bis 3000 €	ü. 3000 bis 4000 €	über 4000 €		
			bis 400 €	ü. 400 bis 800 €						
31.12.1999	100,0	5,9	0,8	2,7	29,6	39,1	x	x		
31.12.2000	100,0	5,8	0,8	2,7	28,1	38,6	x	x		
31.12.2001	100,0	5,7	0,9	2,6	26,3	38,1	x	x		
31.12.2002	100,0	5,7	0,9	2,6	24,9	37,8	x	x		
31.12.2003	100,0	5,7	0,9	2,5	24,3	36,9	18,1	15,1		
31.12.2004	100,0	5,8	1,0	2,5	23,8	36,0	18,4	15,9		
31.12.2005	100,0	5,8	1,0	2,4	23,9	35,1	18,7	16,5		
31.12.2006	100,0	5,9	1,0	2,5	24,4	33,9	18,6	17,2		
31.12.2007	100,0	5,6	0,9	2,5	24,3	33,0	18,9	18,2		
31.12.2008	100,0	5,5	0,9	2,4	23,4	32,1	19,6	19,5		
31.12.2009	100,0	5,3	0,9	2,3	23,0	31,7	20,1	19,9		
Stichtage	Anteile in %									
	mit Angabe	darunter:								
		bis 1000 €	darunter:		bis 2000 €	bis 3000 €	bis 4000 €	bis Maximalwert		
			bis 400 €	bis 800 €						
31.12.1999	100,0	5,9	0,8	3,5	35,5	74,6	x	x		
31.12.2000	100,0	5,8	0,8	3,5	34,0	72,6	x	x		
31.12.2001	100,0	5,7	0,9	3,5	32,0	70,0	x	x		
31.12.2002	100,0	5,7	0,9	3,5	30,6	68,4	x	x		
31.12.2003	100,0	5,7	0,9	3,4	29,9	66,8	84,9	100,0		
31.12.2004	100,0	5,8	1,0	3,5	29,7	65,7	84,1	100,0		
31.12.2005	100,0	5,8	1,0	3,4	29,7	64,8	83,5	100,0		
31.12.2006	100,0	5,9	1,0	3,4	30,3	64,2	82,8	100,0		
31.12.2007	100,0	5,6	0,9	3,3	29,9	62,9	81,8	100,0		
31.12.2008	100,0	5,5	0,9	3,3	28,8	60,9	80,5	100,0		
31.12.2009	100,0	5,3	0,9	3,2	28,3	60,0	80,1	100,0		

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

x = Nachweis nicht sinnvoll, da die niedrigste, für dieses Gebiet geltende Beitragsbemessungsgrenze im Wertebereich der im Spaltenkopf bezeichneten Klasse lag.

Tabelle 16: Entwicklung der monatlichen Bruttoarbeitsentgelte von sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten (ohne Auszubildende) nach Entgeltklassen - Arbeitsort: Westdeutschland -

Stichtage	Anzahl der sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten (ohne Auszubildende) nach Entgeltstufen									
	insgesamt	keine Angabe	mit Angabe	davon:						
				bis 1000 €	darunter:		ü. 1000 bis 2000 €	ü. 2000 bis 3000 €	ü. 3000 bis 4000 €	über 4000 €
				bis 400 €		ü. 400 bis 800 €				
31.12.1999	17.525.054	884.965	16.640.089	853.592	137.784	419.912	4.000.870	6.988.449	2.737.516	2.059.662
31.12.2000	17.689.575	839.916	16.849.659	855.419	142.744	416.706	3.884.927	6.911.988	2.919.606	2.277.719
31.12.2001	17.557.178	621.059	16.936.119	851.695	148.377	413.515	3.634.555	6.792.580	3.096.372	2.560.917
31.12.2002	17.163.966	605.072	16.558.894	840.051	152.644	400.621	3.372.049	6.533.272	3.151.880	2.661.642
31.12.2003	16.711.114	547.334	16.163.780	798.732	140.678	373.581	3.208.376	6.212.651	3.179.811	2.764.210
31.12.2004	16.461.183	653.408	15.807.775	792.882	150.491	361.228	3.114.382	5.906.392	3.159.292	2.834.827
31.12.2005	16.275.137	654.153	15.620.984	774.406	145.710	347.067	3.113.361	5.668.216	3.173.854	2.891.147
31.12.2006	16.422.482	395.751	16.026.731	806.912	145.275	362.141	3.275.333	5.607.080	3.228.981	3.108.425
31.12.2007	16.691.998	286.380	16.405.618	801.141	131.697	376.246	3.324.897	5.559.168	3.361.812	3.358.600
31.12.2008	16.837.331	337.476	16.499.855	782.084	131.135	374.302	3.199.367	5.424.202	3.477.101	3.617.101
31.12.2009	16.557.989	339.910	16.218.079	752.272	131.960	354.545	3.078.480	5.285.193	3.494.510	3.607.624
Stichtage	Anteile in %									
	mit Angabe	davon:								
		bis 1000 €	darunter:		ü. 1000 bis 2000 €	ü. 2000 bis 3000 €	ü. 3000 bis 4000 €	über 4000 €		
				bis 400 €		ü. 400 bis 800 €				
31.12.1999	100,0	5,1	0,8	2,5	24,0	42,0	16,5	12,4		
31.12.2000	100,0	5,1	0,8	2,5	23,1	41,0	17,3	13,5		
31.12.2001	100,0	5,0	0,9	2,4	21,5	40,1	18,3	15,1		
31.12.2002	100,0	5,1	0,9	2,4	20,4	39,5	19,0	16,1		
31.12.2003	100,0	4,9	0,9	2,3	19,8	38,4	19,7	17,1		
31.12.2004	100,0	5,0	1,0	2,3	19,7	37,4	20,0	17,9		
31.12.2005	100,0	5,0	0,9	2,2	19,9	36,3	20,3	18,5		
31.12.2006	100,0	5,0	0,9	2,3	20,4	35,0	20,1	19,4		
31.12.2007	100,0	4,9	0,8	2,3	20,3	33,9	20,5	20,5		
31.12.2008	100,0	4,7	0,8	2,3	19,4	32,9	21,1	21,9		
31.12.2009	100,0	4,6	0,8	2,2	19,0	32,6	21,5	22,2		
Stichtage	Anteile in %									
	mit Angabe	darunter:								
		bis 1000 €	darunter:		bis 2000 €	bis 3000 €	bis 4000 €	bis Maximalwert		
				bis 400 €		bis 800 €				
31.12.1999	100,0	5,1	0,8	3,4	29,2	71,2	87,6	100,0		
31.12.2000	100,0	5,1	0,8	3,3	28,1	69,2	86,5	100,0		
31.12.2001	100,0	5,0	0,9	3,3	26,5	66,6	84,9	100,0		
31.12.2002	100,0	5,1	0,9	3,3	25,4	64,9	83,9	100,0		
31.12.2003	100,0	4,9	0,9	3,2	24,8	63,2	82,9	100,0		
31.12.2004	100,0	5,0	1,0	3,2	24,7	62,1	82,1	100,0		
31.12.2005	100,0	5,0	0,9	3,2	24,9	61,2	81,5	100,0		
31.12.2006	100,0	5,0	0,9	3,2	25,5	60,5	80,6	100,0		
31.12.2007	100,0	4,9	0,8	3,1	25,2	59,0	79,5	100,0		
31.12.2008	100,0	4,7	0,8	3,1	24,1	57,0	78,1	100,0		
31.12.2009	100,0	4,6	0,8	3,0	23,6	56,2	77,8	100,0		

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 17: Entwicklung der monatlichen Bruttoarbeitsentgelte von sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten (ohne Auszubildende) nach Entgeltklassen - Arbeitsort: Ostdeutschland -

Stichtage	Anzahl der sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten (ohne Auszubildende) nach Entgeltstufen									
	insgesamt	keine Angabe	mit Angabe	davon:						
				bis 1000 €	darunter:		ü. 1000 bis 2000 €	ü. 2000 bis 3000 €	ü. 3000 bis 4000 €	über 4000 €
					bis 400 €	ü. 400 bis 800 €				
31.12.1999	4.682.208	198.510	4.483.698	401.588	37.075	152.865	2.243.931	1.271.945	x	x
31.12.2000	4.486.415	241.914	4.244.501	370.969	34.324	142.374	2.051.238	1.230.649	x	x
31.12.2001	4.333.601	149.717	4.183.884	349.496	33.075	134.814	1.917.922	1.246.640	x	x
31.12.2002	4.166.222	155.064	4.011.158	325.563	33.459	126.637	1.756.120	1.234.559	x	x
31.12.2003	4.040.305	125.604	3.914.701	339.361	37.517	127.455	1.666.275	1.194.575	452.872	261.618
31.12.2004	3.893.209	136.809	3.756.400	348.775	42.407	124.029	1.546.781	1.144.897	436.194	279.753
31.12.2005	3.803.403	136.141	3.667.262	345.624	46.074	123.897	1.500.562	1.101.003	433.917	286.156
31.12.2006	3.857.157	92.425	3.764.732	357.073	46.684	124.024	1.562.398	1.099.132	445.480	300.649
31.12.2007	3.878.704	67.213	3.811.491	340.921	43.737	121.704	1.580.896	1.106.364	458.134	325.176
31.12.2008	3.909.249	73.954	3.835.295	329.939	45.033	120.095	1.552.187	1.095.634	502.738	354.797
31.12.2009	3.890.343	81.429	3.808.914	309.420	45.080	111.023	1.531.529	1.066.552	522.776	378.637
Stichtage	Anteile in %									
	mit Angabe	davon:								
		bis 1000 €	darunter:		ü. 1000 bis 2000 €	ü. 2000 bis 3000 €	ü. 3000 bis 4000 €	über 4000 €		
			bis 400 €	ü. 400 bis 800 €						
31.12.1999	100,0	9,0	0,8	3,4	50,0	28,4	x	x		
31.12.2000	100,0	8,7	0,8	3,4	48,3	29,0	x	x		
31.12.2001	100,0	8,4	0,8	3,2	45,8	29,8	x	x		
31.12.2002	100,0	8,1	0,8	3,2	43,8	30,8	x	x		
31.12.2003	100,0	8,7	1,0	3,3	42,6	30,5	11,6	6,7		
31.12.2004	100,0	9,3	1,1	3,3	41,2	30,5	11,6	7,4		
31.12.2005	100,0	9,4	1,3	3,4	40,9	30,0	11,8	7,8		
31.12.2006	100,0	9,5	1,2	3,3	41,5	29,2	11,8	8,0		
31.12.2007	100,0	8,9	1,1	3,2	41,5	29,0	12,0	8,5		
31.12.2008	100,0	8,6	1,2	3,1	40,5	28,6	13,1	9,3		
31.12.2009	100,0	8,1	1,2	2,9	40,2	28,0	13,7	9,9		
Stichtage	Anteile in %									
	mit Angabe	darunter:								
		bis 1000 €	darunter:		bis 2000 €	bis 3000 €	bis 4000 €	bis Maximalwert		
			bis 400 €	bis 800 €						
31.12.1999	100,0	9,0	0,8	4,2	59,0	87,4	x	x		
31.12.2000	100,0	8,7	0,8	4,2	57,1	86,1	x	x		
31.12.2001	100,0	8,4	0,8	4,0	54,2	84,0	x	x		
31.12.2002	100,0	8,1	0,8	4,0	51,9	82,7	x	x		
31.12.2003	100,0	8,7	1,0	4,2	51,2	81,7	93,3	100,0		
31.12.2004	100,0	9,3	1,1	4,4	50,5	80,9	92,6	100,0		
31.12.2005	100,0	9,4	1,3	4,6	50,3	80,4	92,2	100,0		
31.12.2006	100,0	9,5	1,2	4,5	51,0	80,2	92,0	100,0		
31.12.2007	100,0	8,9	1,1	4,3	50,4	79,4	91,5	100,0		
31.12.2008	100,0	8,6	1,2	4,3	49,1	77,6	90,7	100,0		
31.12.2009	100,0	8,1	1,2	4,1	48,3	76,3	90,1	100,0		

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

x = Nachweis nicht sinnvoll, da die niedrigste, für dieses Gebiet geltende Beitragsbemessungsgrenze im Wertebereich der im Spaltenkopf bezeichneten Klasse lag.

Tabelle 18: Entwicklung der Verteilungsparameter der monatlichen Bruttoarbeitsentgelte von sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten (ohne Auszubildende) nach Entgeltklassen

Stichtage	sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigte (ohne Auszubildende) mit Angabe zu Entgelten					
	Anzahl	Verteilungsparameter der erzielten Entgelte (in Euro)				
		Grenze zwischen 1. und 2. Quintil	Grenze zwischen 2. und 3. Quintil	Median	Grenze zwischen 3. und 4. Quintil	Grenze zwischen 4. und 5. Quintil
ARBEITSORT: DEUTSCHLAND						
31.12.1999	21.123.787	1.576	2.102	2.320	2.547	3.255
31.12.2000	21.094.160	1.601	2.142	2.367	2.603	3.350
31.12.2001	21.120.003	1.633	2.196	2.430	2.680	3.472
31.12.2002	20.570.052	1.660	2.239	2.478	2.735	3.551
31.12.2003	20.078.481	1.667	2.268	2.517	2.782	3.626
31.12.2004	19.564.175	1.668	2.286	2.542	2.816	3.689
31.12.2005	19.288.246	1.659	2.292	2.558	2.843	3.731
31.12.2006	19.791.463	1.638	2.285	2.562	2.858	3.788
31.12.2007	20.217.109	1.649	2.307	2.592	2.901	3.862
31.12.2008	20.335.150	1.683	2.357	2.652	2.970	3.965
31.12.2009	20.026.993	1.699	2.378	2.676	2.999	3.993
ARBEITSORT: WESTDEUTSCHLAND						
31.12.1999	16.640.089	1.746	2.237	2.440	2.665	3.407
31.12.2000	16.849.659	1.764	2.270	2.483	2.721	3.500
31.12.2001	16.936.119	1.797	2.322	2.544	2.795	3.628
31.12.2002	16.558.894	1.822	2.361	2.589	2.849	3.706
31.12.2003	16.163.780	1.836	2.396	2.632	2.900	3.781
31.12.2004	15.807.775	1.832	2.414	2.659	2.936	3.846
31.12.2005	15.620.984	1.822	2.422	2.678	2.964	3.889
31.12.2006	16.026.731	1.798	2.420	2.687	2.986	3.956
31.12.2007	16.405.618	1.807	2.445	2.723	3.034	4.038
31.12.2008	16.499.855	1.843	2.494	2.782	3.103	4.147
31.12.2009	16.218.079	1.861	2.514	2.805	3.132	4.174
ARBEITSORT: OSTDEUTSCHLAND						
31.12.1999	4.483.698	1.255	1.626	1.817	2.022	2.599
31.12.2000	4.244.501	1.270	1.650	1.852	2.065	2.665
31.12.2001	4.183.884	1.293	1.689	1.907	2.135	2.786
31.12.2002	4.011.158	1.313	1.725	1.955	2.193	2.862
31.12.2003	3.914.701	1.303	1.730	1.969	2.222	2.908
31.12.2004	3.756.400	1.299	1.747	1.989	2.247	2.953
31.12.2005	3.667.262	1.292	1.744	1.992	2.258	2.982
31.12.2006	3.764.732	1.283	1.731	1.974	2.250	2.991
31.12.2007	3.811.491	1.301	1.743	1.989	2.271	3.030
31.12.2008	3.835.295	1.320	1.771	2.028	2.336	3.123
31.12.2009	3.808.914	1.336	1.786	2.050	2.374	3.196

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Statistik-Infoseite

Im Internet finden Sie weiterführende Informationen der Statistik der Bundesagentur für Arbeit unter:

<http://statistik.arbeitsagentur.de>

Statistische Daten erhalten Sie unter "Statistik nach Themen":

[Statistik nach Themen](#)

Es werden folgende Themenbereiche angeboten:

[Arbeitsmarkt](#)
[Ausbildungsstellenmarkt](#)
[Beschäftigung](#)
[Förderung](#)
[Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)
[Leistungen nach dem SGB III](#)
[Kreisdaten](#)
[Zeitreihen](#)
[Eingliederungsbilanzen](#)
[Eingliederung behinderter Menschen](#)
[Einnahmen/Ausgaben der BA](#)

Daten bis 12/2004 finden Sie unter dem Menüpunkt "Archiv bis 2004"

Glossare zu den verschiedenen Fachstatistiken finden Sie hier:

[Glossare](#)

Es werden folgende Themenbereiche angeboten:

[Arbeitsmarkt](#)
[Ausbildungsstellenmarkt](#)
[Beschäftigung](#)
[Förderstatis-](#)
[Grundsicherung für Arbeitsuchende](#)
[Leistungen SGB III](#)

Hintergründe zur Statistik nach dem SGB II und III und zur Datenübermittlung nach § 51b SGB II finden Sie unter dem Auswahlpunkt "Grundlagen":

[Grundlagen der Statistik](#)

Für weitere Datenwünsche, Sonderauswertungen und Auskünfte:

Bundesagentur für Arbeit
Statistik Datenzentrum
Hot- 01801 / 78 722 10 *)
Fax: 01801 / 78 722 11 *)
E-Mail: statistik-datenzentrum@arbeitsagentur.de
Post: Regensburger Straße 104, 90478

^{*)} 3,9 Cent je Minute aus dem Festnetz der Deutschen Telekom. Bei Anrufen aus Mobilfunknetzen höchstens 42 ct / min.